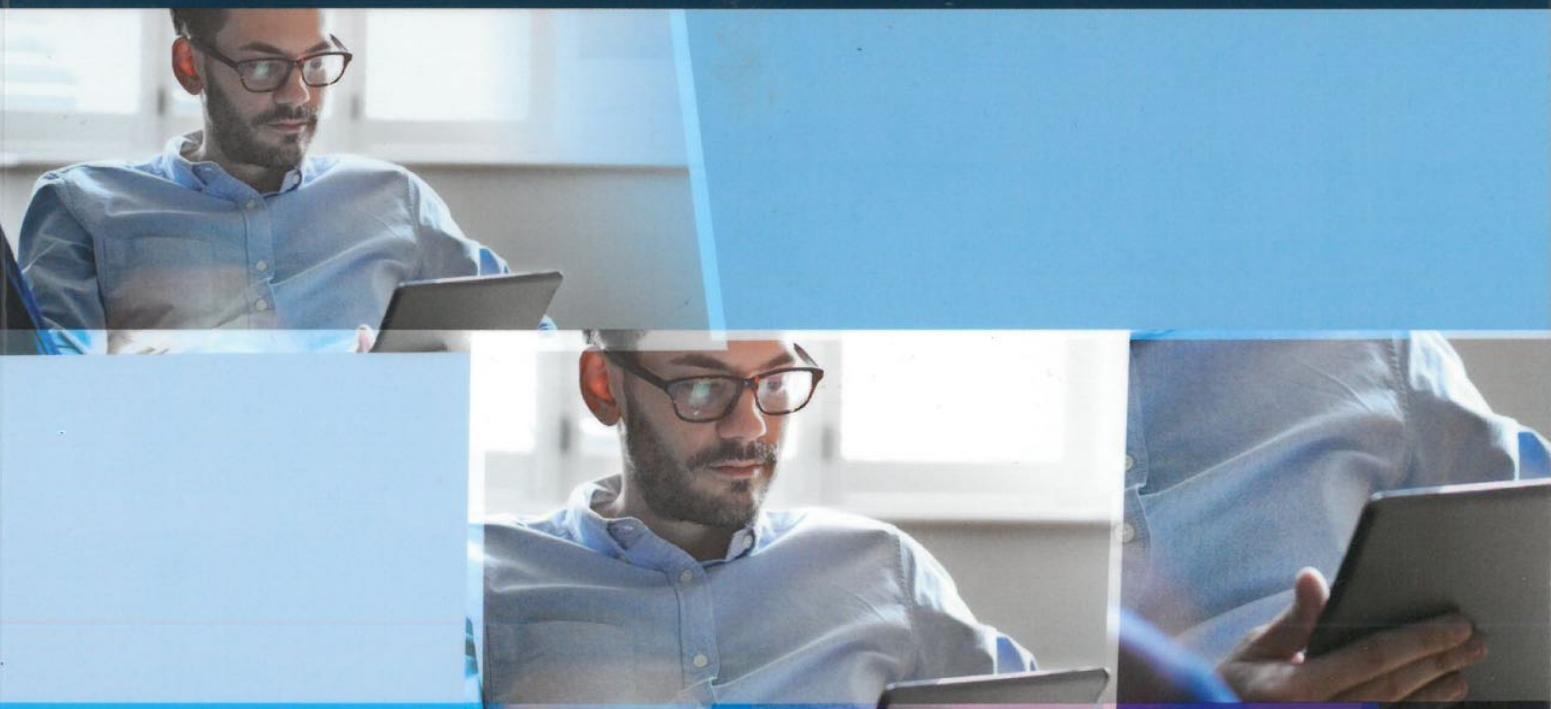


DEUTSCH
INTENSIV

Lesen B2

Das Training.



Dr. Sandra Hohmann

Deutsch intensiv

Lesen B2

Das Training.

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

1. Auflage 1 5 4 3 2 1 | 2026 25 24 23 22

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.
Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart 2022

Alle Rechte vorbehalten.

www.klett-sprachen.de

Autorin: Dr. Sandra Hohmann

Redaktion: Ines Hälibig

Layoutkonzeption: Greta Gröttrup

Gestaltung und Satz: Datagroup Int, Timișoara

Umschlaggestaltung: Greta Gröttrup

Titelbild: Getty Images (kupicoo), München

Druck und Bindung: Medienhaus Plump GmbH, Rheinbreitbach

Printed in Germany

ISBN 978-3-12-675209-1



978 3 12 675209 1

Vorwort

Liebe Lernende, Liebe Kursleitende,

der **Intensivtrainer Lesen B2** bietet Ihnen authentisches Übungsmaterial zu unterschiedlichen Textsorten aus Alltag und Beruf. Der Intensivtrainer ist so konzipiert, dass man ihn sowohl allein als auch in einem Deutschkurs benutzen kann.

In Block A finden Sie einen Selbsttest, mit dessen Hilfe Sie Ihre Lesekompetenzen einschätzen können. Der Selbsttest umfasst Aufgaben auf den Niveaus B1 und B2. Wenn Sie die meisten Aufgaben lösen können, haben Sie eine gute Basis, um die weiteren Kapitel des Intensivtrainers erfolgreich bearbeiten zu können.

Die Kapitel in Block B-H können Sie entweder nacheinander oder je nach Ihren persönlichen Interessen und Lernschwerpunkten einzeln bearbeiten. Im Inhaltsverzeichnis (S. 5) finden Sie Informationen zu den einzelnen Kapiteln und den darin enthaltenen Textsorten.

Zur Prüfungsvorbereitung finden Sie in Block I Aufgaben, die an die Prüfungsaufgaben aus allgemeinsprachlichen und berufssprachlichen Tests der Stufe B2 angelehnt sind.

Die Lösungen zu allen Aufgaben aus diesem Intensivtrainer finden Sie ab S. 92.

TIPP Dieser Intensivtrainer enthält zudem Tipps, beispielsweise zu Lesestrategien oder Wortschatz.

Viel Erfolg wünschen Ihnen
Autorin, Redaktion und Ihr Ernst Klett Sprachen Verlag

So lernen Sie am besten

Mit diesem Intensivtrainer üben Sie das Lesen und Verstehen unterschiedlicher Textsorten.

Folgende Strategien können Ihnen sowohl bei der Bearbeitung der Aufgaben als auch beim weiteren Lernen helfen:

- Sie wenden beim Lesen oft ganz automatisch einen Lesestil an, der sich z. B. nach der Situation und der Textsorte richtet. Beispielsweise lesen Sie Anzeigen meist mit einer bestimmten Absicht: Sie brauchen eine Information, etwa einen Ort oder einen Preis, und „suchen“ nur nach den relevanten Informationen (selektives Lesen). Wenn Sie sich hingegen einen Überblick verschaffen wollen, ob das Thema eines Artikels für Sie relevant ist oder welche Meinung eine Person z. B. in einem Kommentar vertritt, überfliegen Sie den Text eher (Globalverstehen). Sind schließlich alle Details eines Texts wichtig, lesen Sie ganz genau, um alles zu verstehen (Detailverstehen).

Vor allem für Prüfungen können Sie diese unterschiedlichen Lesestile gezielt üben.

Selektives Lesen: Suchen Sie gezielt nach bestimmten Informationen. Hierfür eignen sich Anzeigen und Werbeflyer besonders gut, aber auch Texte aus Lexika, Informationsbroschüren oder -portalen. So können Sie diese Strategie auch gut im Alltag üben.

Globalverstehen: Überfliegen Sie Texte, um allgemeine Fragen zu beantworten: Wovon handelt der Text? Oder bei Meinungsäußerungen: Wird etwas positiv / negativ / neutral bewertet? Denken Sie hier vor allem daran, dass Sie nicht jedes Wort verstehen müssen. In Ihrem Alltag trainieren Sie diese Strategie am besten, wenn Sie Artikel ohne deren Überschrift lesen und sich eine passende Überschrift dazu überlegen.

Detailverstehen: Hier geht es um jedes Wort, d. h., für diese Strategie ist auch Wortschatzarbeit wichtig. Hierzu finden Sie nachfolgend weitere Tipps.

- Auf dem Niveau B2 verfügen Sie bereits über einen umfangreichen Wortschatz. Um auch anspruchsvollere Texte verstehen zu können, ist es vor allem wichtig, Ihren Wortschatz zu erweitern. Sie können z. B. so vorgehen wie in einigen Aufgaben dieses Intensivtrainers: zu unbekannten Wörtern Synonyme und Umschreibungen heraussuchen und notieren. Umschreibungen helfen Ihnen nicht nur, ein Wort zu verstehen, sondern tragen automatisch auch zur Erweiterung Ihrer Sprachkenntnisse bei.
- In anspruchsvollen Texten und insbesondere literarischen Texten werden Sie noch relativ häufig unbekannte Wörter finden. Sie können mit zwei unterschiedlichen Strategien an solche Texte herangehen: Sie wollen wirklich alles verstehen – dann schlagen Sie jedes Wort nach, das Sie noch nicht kennen. Dieses Vorgehen ist zeitintensiv, bietet aber auch eine gute Möglichkeit, Ihren Wortschatz zu erweitern. Die Alternative besteht darin, die Bedeutung der unbekannten Wörter aus dem Kontext zu erschließen oder – wo das nicht möglich ist – unbekannte Wörter zu ignorieren. Welche Strategie Sie anwenden, hängt sehr vom konkreten Text und Ihrem Ziel ab. Sie werden aber in der Praxis oft eine Mischung der genannten Strategien anwenden: einige Wörter aus dem Kontext erschließen, einige für das Verständnis eher unwichtige Wörter ignorieren und solche, die für das Verständnis zentral sind (oder die für Sie wichtig sind), nachschlagen.
- Wenn Sie eine Prüfungsaufgabe bearbeiten, sollten Sie zuerst schauen, welche Informationen Sie im Lesetext finden müssen. Lesen Sie daher zuerst die Aufgabe und die Antwortoptionen und erst im Anschluss den Lesetext.

Inhalt

A	Selbsttest	6	12	Aarons Blog: Konsum und Nachhaltigkeit	52
B	Anzeigen	14	13	Coras Blog: Für Technikfreaks	56
1	Alltag und Freizeit	14	G	Chats und Gruppendiskussionen	59
2	Arbeit	17	14	Alltag und Freizeit	59
C	Informationsmaterial	20	15	Arbeit	65
3	Freizeit	20	H	Lyrik und Belletristik	67
4	Arbeit	31	16	Ältere Texte verstehen	67
D	Korrespondenz	34	17	Lyrik	68
5	Persönliche E-Mails	34	18	Belletristik	71
6	E-Mails an / von Behörden und Firmen ..	36	I	Prüfungstraining	78
E	Zeitungs- und Zeitschriftenartikel	40	19	Zuordnungsaufgaben	78
7	Wichtige journalistische Textsorten	40	20	Richtig/Falsch-Aufgaben	83
8	Informationen verstehen	41	21	Multiple-Choice-Aufgaben	85
9	Meinungen verstehen	44	22	Lückentexte	89
10	Fakten und Meinungen in einem Artikel	46	J	Anhang	92
F	Blogs	49	23	Lösungen	92
11	Ignacios Blog: Abenteuer Deutschlernen	49			

A Texte und Aufgaben auf der Stufe B1

1 Lesen Sie die Situationen und die Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Ordnen Sie zu. Eine Anzeige bleibt übrig.

1. _____ Heiko geht bald wieder arbeiten und sucht eine Betreuung für seinen zweijährigen Sohn.
2. _____ Die achtjährige Tina möchte in den Ferien etwas mit anderen Kindern unternehmen.
3. _____ Mareike sucht günstige gebrauchte Spiele für ihre Kinder.
4. _____ Der elfjährige Paul würde gerne Klavier lernen.

www.virtuellermarktplatzjahnstein.eu

- a) Unsere Kinder sind schon wieder größer geworden und d. h., ihre Klamotten sind wieder zu klein! Wir haben im Kinderzimmer ordentlich ausgemistet und geben günstig gebrauchte Kleidung ab. Die Kleidung ist überwiegend in der Größe 128, einige Teile fallen allerdings etwas kleiner aus. Gerne vorbeikommen, ansehen, anprobieren. Außerdem geben wir einige Karten- und Brettspiele ab, selten benutzt und in gutem Zustand. Alles für kleines Geld. Bei Interesse einfach melden!

Kontakt 

- b) Spiele, Bastelmanual und vieles mehr bietet das neue Spielwarengeschäft in der Rittergasse. Unsere Besonderheiten: Große Auswahl an Spielzeug für Babys und Kleinkinder bis drei Jahren. Abteilung für Modellbau. Außerdem Lieferservice – wir liefern Ihre Einkäufe ohne Aufpreis zu Ihnen nach Hause. Kein lästiges Tragen mehr! Besuchen Sie uns doch einfach. Fragen? Wir sind für Sie da:

Kontakt 

- c) Mit uns gibt es keine Langeweile! Spiel und Spaß auch in den Ferien mit dem städtischen Jugendclub „Peter Pan“. Tolle Angebote für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren: Ausflüge mit unseren Betreuer:innen, Mal- und Bastelkurse in unseren Räumen oder Spielgruppen (Gesellschaftsspiele, Wissensspiele und mehr). Rabattaktionen bei der Buchung mehrerer Angebote. Informationen und Anmeldung:

Kontakt 

- d) Es müssen nicht immer Karten- oder Brettspiele sein. Kinder beschäftigen sich gerne mit vielen unterschiedlichen Dingen und lernen vor allem vieles leichter als Erwachsene. In unserer Kindermusikschule unterrichten wir mit Spiel und Spaß alle gängigen Musikinstrumente und auch Gesang. Einzelunterricht oder Kleingruppen möglich, ab 6 Jahren.

Kontakt 

- e) Noch Plätze frei! Tagesmutter (Haus, großer Garten, Kleintiere) kümmert sich liebevoll um Ihren Nachwuchs. Entsprechende Zertifikate natürlich vorhanden, sieben Jahre Erfahrung und viele positive Erfahrungsberichte von zufriedenen Müttern und Vätern. Im Garten gibt es auch Kaninchen, Hühner und eine Ziege – die Kinder sind begeistert und lernen eine Menge. Weitere Infos & Preise:

Kontakt 

2 Richtig oder falsch? Lesen Sie die E-Mails und kreuzen Sie an.

20.11., 14:27 h
 von: Rahel Winterkorn
 an: Verteiler Belegschaft
Betreff: gemeinsamer Ausflug

Hallo in die Runde,

wir haben bei uns in der Buchhaltung überlegt, ob wir in der Vorweihnachtszeit nach Feierabend mal auf den Weihnachtsmarkt gehen sollen. Der wird in einer Woche, am 27.11., eröffnet. Was meint ihr? Welcher Tag würde am besten passen? Wir denken, Freitag wäre am besten, oder? Und wie ist es mit den Kolleginnen und Kollegen in unserer Reparaturwerkstatt, die haben ja überwiegend keine eigene Firmen-Mailadresse. Sollen wir einen Aushang machen?

Viele Grüße
 Rahel



20.11., 14:49 h
 von: Mustafa Özdemir
 an: Rahel Winterkorn, Verteiler Belegschaft
Betreff: Re: gemeinsamer Ausflug

Hallo Rahel,

ich bin in der Werkstatt und lese trotzdem E-Mails. 😊 Aber im Ernst: Stimmt, außer mir und dem anderen Schichtleiter hat hier niemand eine eigene Mailadresse von der Firma. Also, ich finde die Idee super und würde hier einen Aushang machen. Am besten schon mit einem konkreten Termin und dann tragen sich alle ein, die mitkommen wollen. Damit wir ein bisschen planen können, schlage ich den übernächsten Freitag vor.

VG Mustafa



20.11., 16:09 h
 von: Patricia McCullen
 an: Rahel Winterkorn, Verteiler Belegschaft
Betreff: Re: gemeinsamer Ausflug

Liebe Rahel, lieber Mustafa,

wir im Vertrieb haben tatsächlich auch schon überlegt, den Weihnachtsmarkt zu besuchen – das passt also super! Was nicht so gut passt, ist Mustafas Terminvorschlag: An dem Tag haben wir hier unsere Vertriebstagung, die dauert mindestens bis 18 Uhr, vielleicht auch länger. Deshalb wäre eine Woche später für uns besser. Wie sieht es bei euch aus?

Beste Grüße! Pat



1. Rahel arbeitet in der Buchhaltung.
2. Rahel war vor Kurzem schon mal auf dem Weihnachtsmarkt.
3. Die meisten Werkstattmitarbeiter empfangen keine E-Mails.
4. Mustafa möchte zur Eröffnung auf den Weihnachtsmarkt.
5. Die Vertriebsmitarbeiter hatten schon dieselbe Idee wie Rahel.
6. Pat muss am übernächsten Freitag zu einer Tagung verreisen.
7. Das Vertriebsteam hat jeden Freitag eine interne Besprechung.

	richtig	falsch
1.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B Texte und Aufgaben auf der Stufe B1/B2

1 Lesen Sie den Blogbeitrag.

a Entscheiden Sie bei jeder Lücke, welche Lösung am besten passt: a, b oder c.

Svenjas Blog

Mein Praktikum in der Sprachenschule



Von unserer Schule aus mussten wir ein dreiwöchiges Praktikum machen. Wir konnten uns aussuchen, wo wir das Praktikum machen wollen, (1)_____ mussten wir uns auch selbst um die Stelle kümmern – also eine passende Firma oder Institution finden, anfragen, eventuell eine Bewerbung schreiben und die organisatorischen Fragen klären.

Für mich war ziemlich schnell klar, dass ich mein Praktikum gerne in der Sprachenschule machen möchte, in der ich in den (2)_____ Sommerferien einen Japanischkurs belegt hatte. Nicht nur hatte mir dieser Kurs viel Spaß gemacht, auch die Atmosphäre in der Schule und die Betreuung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren super, (3)_____ habe ich mich dort vom ersten Moment an wohl gefühlt. Früher habe ich mal in der Freizeit Geigenstunden an der Musikschule gehabt und woanders auch mal Sportkurse besucht, und das war auch ganz okay, (4)_____ es gab auch immer mal kleine Probleme: Der Unterricht oder Kurs fiel kurzfristig aus, im Sekretariat war bei Fragen (5)_____ jemand erreichbar oder die Räume waren einfach nicht so schön. Das war in dieser Sprachenschule ganz (6)_____ und mich hat interessiert, warum das so ist.

Natürlich wollte ich (7)_____ unterrichten, das kann ich ja gar nicht, sondern ich wollte wissen, wie es hinter den Kulissen aussieht: Wie werden solche Kurse organisiert? Wer entscheidet, was angeboten wird? Was passiert, wenn sich zu wenige Teilnehmer anmelden? Oder zu viele? Wer kümmert sich um die Räume und (8)_____ die Ausstattung?

1.

- a) allerdings
 b) dennoch
 c) trotzdem

2.

- a) gestrigen
 b) kommenden
 c) letzten

3.

- a) deshalb
 b) trotzdem
 c) währenddessen

4.

- a) aber
 b) oder
 c) und

5.

- a) nicht immer
 b) schon
 c) ständig

6.

- a) anders
 b) genauso
 c) wechselhaft

7.

- a) auch
 b) nicht
 c) sogar

8.

- a) nicht
 b) stattdessen
 c) um

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- Die Schule sucht Praktikumsstellen für die Schülerinnen und Schüler.
- Svenja möchte bald ein Instrument lernen.
- Svenja kritisiert, dass der Japanischunterricht oft ausgefallen ist.
- Svenja hat schon einmal Deutsch unterrichtet.
- Svenja möchte mehr über die Planung von Kursen erfahren.

richtig

falsch

2 Lesen Sie die beiden Artikel. Welche Sätze passen in die Lücken? Ordnen Sie zu. Ein Satz bleibt jeweils übrig.

Neugestaltung des Bahnhofs geht voran

Vor gut zwei Jahren wurde mit dem Umbau des Bahnhofsgebäudes und des Bahnhofsvorplatzes begonnen. (1) f Wie uns der Bauträger auf Anfrage mitgeteilt hat, kam es zu massiven Verzögerungen bei der Lieferung von Materialien. (2) _____ Sowohl Anwohner als auch Pendler sind darüber verständlicherweise alles andere als glücklich. (3) _____ Insbesondere zu den Stoßzeiten am Morgen und am späten Nachmittag sind die schmalen Ersatzaufgänge zu den Gleisen nicht ausreichend, sodass die Menschen dicht gedrängt auf den Treppen nach oben bzw. unten gehen. Anke Peters fährt jeden Tag mit der Bahn zur Arbeit: „Man schiebt sich eher die Treppe rauf und runter, als dass man geht. (4) _____“ Auch Werner Oelschlegel ist genervt: „Jetzt geht das schon seit zwei Jahren so und es ist kein Ende abzusehen, unglaublich! (5) _____ Dann interessieren sie die Probleme natürlich nicht.“



- a) Aber die Planer fahren wahrscheinlich auch mit dem Auto und nicht mit dem Zug.
- b) Da darf man es echt nicht eilig haben.
- c) Der neue Termin für die Fertigstellung ist jetzt erst das kommende Frühjahr.
- d) Die Bauarbeiten verursachen nicht nur Lärm, sie behindern auch den Zugang zu den Gleisen.
- e) Dazu kommt es jetzt aber nicht mehr.
- f) Eigentlich sollten die Arbeiten im letzten Monat abgeschlossen werden, aber das hat nicht geklappt.

Neuer Kunst- und Handwerkermarkt



Jetzt ist es beschlossen: (6) _____ Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen: (7) _____ Oder Sie haben handwerkliche Fähigkeiten, die Sie gerne zeigen wollen? (8) _____ Die Kontaktdaten finden Sie unter diesem Artikel. Es gibt insgesamt zwanzig Stände, die von der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden. (9) _____ Nutzen Sie die Gelegenheit, andere für Ihre Kunst oder Ihr Handwerk zu begeistern.

Darüber hinaus wird es rund um den Markt Veranstaltungen wie Mittelalterspiele, Konzerte und vieles mehr geben. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

- g) Dann melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei der Stadt.
- h) Der Kunst- und Handwerkermarkt findet doch wieder statt.
- i) Im kommenden Jahr gibt es zum ersten Mal einen großen Kunst- und Handwerkermarkt in der Innenstadt.
- j) Kosten entstehen Ihnen dabei keine.
- k) Sie möchten Kunstwerke verkaufen?

3 Richtig oder falsch? Lesen Sie die E-Mails und kreuzen Sie an.

von: o.shanti@snailmail.eu

an: service@pluto.eu

Betreff: Beschwerde



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor zwei Tagen habe ich in Ihrem Onlineshop einen vollautomatischen Kartoffelschäler bestellt. Die Lieferung war auch wie versprochen schon gestern bei mir. Leider begannen dann aber die Probleme, als ich das Gerät in Betrieb nehmen wollte. Zum einen war die Betriebsanleitung so umständlich und teilweise auch sprachlich schlecht, dass ich sie kaum verstehen konnte. Also habe ich Ihre Servicehotline angerufen. Zum Glück konnte mir die Mitarbeiterin dort schnell weiterhelfen und es gelang mir, den Stecker des Geräts in die Steckdose zu stecken.

Dann wollte ich auch gleich fünf Kilo Kartoffeln schälen, denn ich erwartete zum Abendessen meine Schwiegereltern, und sie lieben Kartoffeln. Nachdem ich das Gerät befüllt und eingeschaltet hatte, gab es aber einen lauten Knall, die Kartoffeln im Gerät fingen an zu qualmen und ich habe ganz schnell den Strom im Haus abgestellt, ehe noch etwas Schlimmes passiert. So hatte ich zum Glück nur etwas unfertige Bratkartoffeln. Natürlich wollte ich das Gerät zurücksenden und mein Geld zurückbekommen, aber ich brauchte noch die Anschrift für die Retoure. Also rief ich nochmals die Hotline an. Nun sprach ich mit einem unfreundlichen und inkompetenten Mitarbeiter. Er meinte, dass ich das Gerät nicht ordnungsgemäß verwendet habe – es sei kein Kartoffelschäler, sondern eine Fritteuse für Pommes frites. Dann legte er einfach auf. Wollen Sie mich für dumm verkaufen? Bitte geben Sie mir umgehend Bescheid, wohin ich das defekte Gerät schicken soll, und überweisen Sie den Kaufpreis in Höhe von 99,99 Euro auf mein Konto.

Mit freundlichen Grüßen

O. Shanti

von: service@pluto.eu

an: o.shanti@snailmail.eu

Betreff: Aw: Beschwerde



Sehr geehrter Herr Shanti,

vielen Dank für Ihre Nachricht! Es tut uns sehr leid zu hören, dass das Gerät defekt ist. Leider gab es bei diesem Modell einen Produktionsfehler, und das Gerät kann auch nicht repariert werden. Daher können Sie es einfach als Elektroschrott bei einer Sammelstelle abgeben.

Den Kaufpreis erstatten wir selbstverständlich umgehend auf Ihr Konto und senden als kleine Entschuldigung einen Rabattcode über 10 %, den Sie bei Ihrer nächsten Bestellung einlösen können.

Mit freundlichen Grüßen

H. Jansen

richtig	falsch
---------	--------

1. Das bestellte Gerät wurde zu spät geliefert.
2. Der Service hat beim ersten Problem schnell geholfen.
3. Das Gerät funktionierte bei der ersten Benutzung noch.
4. Beim zweiten Telefonat wollte der Mitarbeiter ein anderes Gerät verkaufen.
5. Der Kunde soll das Gerät wegwerfen.
6. Die Firma überweist den Kaufpreis und 10 Euro als Entschuldigung.

C Texte und Aufgaben auf der Stufe B2

1 Lesen Sie die Diskussionsbeiträge aus einem Internetforum.

a Bringt die Beiträge in die richtige Reihenfolge.



Lutz

___ a) Ich kann dir nur raten, tatsächlich zuerst mal zum Betriebsrat zu gehen, wie du es ja selbst schon sagst. Ja, der ist auch für solche Themen zuständig. Ich weiß nicht, ob es bei euch eine offene Sprechstunde im Betriebsrat gibt, aber das müsstest du ja leicht herausfinden können. Lass dich auf jeden Fall dort erst einmal beraten, bevor du zu deiner Chefin gehst.



On Nee

___ b) Also, es ist sicher gut gemeint mit der Versicherung, aber bevor du dafür Geld ausgibst, würde ich wirklich erst mal alle Möglichkeiten mit dem Betriebsrat besprechen. Normalerweise braucht man da keine private Versicherung. Es kann aber natürlich sein, dass euer Betriebsrat nicht ganz so auf Zack ist, dann sieht die Sache anders aus. Wirst du aber schnell herausfinden, wenn du mit den Kolleginnen bzw. Kollegen aus dem BR sprichst.



Cameron

___ c) Ich schließe mich meinem Vorredner an: Auf jeden Fall kannst du mit solch einem Anliegen auch zum Betriebsrat gehen. Außerdem kann ich dir aber noch einen ganz persönlichen Tipp geben: In vielen Firmen hat es System, dass man immer mehr Aufgaben bekommt, als man erledigen kann. Damit soll der Druck auf die Mitarbeitenden erhöht werden. Versuch doch mal, dir das bewusst zu machen – der Fehler liegt nicht bei dir, sondern wahrscheinlich bei der Firmenleitung. Dann stresst du dich zumindest nicht noch zusätzlich.



Hossein

___ d) In der letzten Zeit habe ich im Büro wahnsinnig viel zu tun. Das ist einerseits gut, weil keine Langeweile aufkommt, andererseits ist es aber immer häufiger so, dass ich mein Tagespensum nicht schaffe. Jetzt weiß ich nicht genau, was ich tun soll. Soll ich mit meiner Chefin darüber sprechen? Ich habe Angst, dass sie einen schlechten Eindruck von mir hat und mein Vertrag dann vielleicht nicht verlängert wird. Oder soll ich zum Betriebsrat gehen? Ist er dafür überhaupt zuständig? Ich habe da echt nicht so viel Ahnung und wäre für jeden Tipp dankbar!



Zhao

___ e) Alles, was bisher schon geschrieben wurde, ist völlig richtig. Lass mich noch hinzufügen, dass ich schon verstehen kann, dass du Angst wegen deiner Vertragsverlängerung hast. Der Betriebsrat kann zwar viel machen, aber hast du schon mal darüber nachgedacht, auch eine Rechtsschutzversicherung für Arbeitsrecht abzuschließen? Ich persönlich habe mich damit sicherer gefühlt, als ich vor vielen Jahren mal Probleme mit einem Arbeitgeber hatte. Aber das ist ja für jeden Fall unterschiedlich.

b Wer macht die folgenden Aussagen? Ergänzen Sie jeweils den Namen aus a.

1. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man eine passende Versicherung hat.
2. Man sollte zuerst mit dem Betriebsrat und später mit Vorgesetzten sprechen.
3. Ich mache mir Sorgen wegen meiner Vertragsverlängerung.
4. Eine Rechtsschutzversicherung ist oft überflüssig.
5. Ich rate dazu, den Fehler nicht bei dir zu suchen.

2 Lesen Sie den Anfang einer Reportage.

a Überfliegen Sie den Text. Worum geht es? Kreuzen Sie an.

1. Erziehungsfragen

2. Jobsuche

3. Wohnungssuche

Reportagen aus dem deutschen Alltag

Die Sorgen der Familie M.

Petra und Rainer M. haben ein großes Problem. Das denkt man nicht, wenn man das verheiratete Paar mit seinen drei Kindern sieht. Eine Bilderbuchfamilie, denkt man. Das sehen übrigens auch Petra und Rainer so – sie finden ihre Familie richtig gelungen. Rainer kümmert sich um Kinder und Haushalt, Petra ist Ingenieurin in leitender Position bei einem großen Energieunternehmen. Die Aufgaben sind gerecht verteilt, sagen beide.



„Nur dass die Aufgabenverteilung anders aussieht als bei vielen anderen Familien in Deutschland.“, ergänzt Rainer. Denn er, der Mann, hat seinen Beruf aufgegeben, um die Kinder zu versorgen und sich um den Haushalt zu kümmern. Schon als sich Petra und Rainer vor ungefähr elf Jahren kennengelernt haben, hatten beide ähnliche Vorstellungen davon, wie ihr Leben verlaufen sollte. Ein eigenes Haus war ihnen nicht wichtig, aber Kinder wollten sie unbedingt haben, gerne auch mehr als den deutschen Durchschnitt von ca. 1,5 Kindern. Heute haben sie drei: Mara, die jüngste Tochter, ist drei Jahre alt, Janina ist fünf und Alexandra ist sieben,

sie wurde gerade eingeschult. Petra und Rainer sind außerdem tierlieb und hätten gerne eine Katze oder einen Hund, aber dafür ist im Augenblick kein Platz.



Familie M. wohnt in einer 4-Zimmer-Wohnung in einer deutschen Großstadt. Manche sagen, es sei ein Außenbezirk, in dem sie leben, aber Petra hatte nie das Gefühl, außerhalb der Stadt zu wohnen. Das ist ihnen auch wichtig. Beide legen großen Wert darauf, ohne Auto auszukommen, möglichst viel zu Fuß erledigen zu können und vor allen Dingen auch das kulturelle Angebot einer Großstadt wahrnehmen zu können.

Ihre aktuelle Wohnung hat ungefähr 100 m². Das war mehr als genug, solange Mara noch nicht geboren war. Jetzt wird es aber etwas knapp, denn es fehlt einfach ein Zimmer. „Mit drei Jahren braucht Mara noch kein eigenes Zimmer.“, sagt Rainer. „Aber das wird sich schneller ändern, als man gucken kann.“

Deshalb hatten Petra und Rainer direkt nach Maras Geburt damit begonnen, eine neue Wohnung zu suchen. „Natürlich haben wir dann auch darüber nachgedacht, vielleicht doch ein Haus zu kaufen oder zumindest zu mieten.“, erzählt Petra, und ergänzt: „Passende Häuser gibt es aber doch eher außerhalb der Stadt, egal ob zum Kauf oder zur Miete. Und wir wollen halt nicht ins Umland. Eine höhere Miete für eine Wohnung wäre auch kein Problem, ich verdiene sehr gut und meine Stelle ist mehr als sicher. Deshalb waren wir davon überzeugt, ohne Probleme eine neue Wohnung finden zu können.“

Tatsächlich gibt es in vielen Großstädten mehr freie Wohnungen mit vier oder mehr Zimmern als Wohnungen mit nur einem oder zwei Zimmern. Die Voraussetzungen dafür, dass Petra und Rainer schnell eine andere Wohnung finden, scheinen also optimal zu sein – oder?



Petra lächelt, aber sie sieht nicht glücklich aus, sondern ein wenig resigniert. „Vor einem Jahr wollten wir die ersten Wohnungen besichtigen, aber sobald wir den Maklern oder Vermietern gesagt oder

geschrieben haben, wie unsere familiäre Situation ist, haben viele abgewunken.“

Rainer schüttelt den Kopf. „Man sollte es nicht für möglich halten, aber oft haben wir zu spüren bekommen, dass es seltsam ist, wenn der Mann nicht berufstätig ist.“

„Weißt du noch?“, ruft Petra. „Dieser eine Makler hat uns tatsächlich ganz direkt gefragt, wann wir denn unsere Rollen wieder tauschen würden.“

„Stimmt, das hatte ich vollkommen vergessen.“ Nun ist es Rainer, der etwas resigniert dreinschaut.

An Maras drittem Geburtstag wurde beiderne bewusst, wie lange sie nun schon auf der Suche waren, sagt Rainer. „Die Zeit ist verflogen, und ich habe nicht das Gefühl, dass wir wirklich weitergekommen wären. Es war ja nicht einmal knapp, wenn man das so sagen kann, also dass wir mal kurz vor der Unterzeichnung eines Mietvertrags gewesen wären.“

Beiden ist anzumerken, dass sie die Situation inzwischen belastet.

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Rainer hatte schon drei Kinder, als er Petra kennengelernt hat.
2. Petra und Rainer wollten mehr Kinder als die meisten Menschen in Deutschland.
3. Petra und Rainer wollen keine Haustiere.
4. Alle Kinder haben ein eigenes Zimmer.
5. Die Aufgabenverteilung der Familie M. irritiert einige Leute.
6. Einmal erhielt Familie M. kurz vor Vertragsabschluss eine Absage.

richtig	falsch
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3 Lesen Sie den Leserbrief und lösen Sie die Aufgaben.

Danke für diese Reportage! Wir haben vor wenigen Jahren ähnliche Erfahrungen gemacht und uns damals nicht einmal getraut, Bekannten davon zu erzählen, geschweige denn an die Öffentlichkeit zu gehen. In vielen Medien und auch in der Politik wird ja so getan, als wäre Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen ganz selbstverständlich, aber die Realität ist davon leider noch weit entfernt. Es wäre schön, wenn Ihre Zeitung da am Ball bleiben könnte, nur so wird sich etwas verändern.

– Marianne G.

1. Die Leserin a) hat ihre Erlebnisse veröffentlicht.
 b) hatte auch mal solche Probleme.
 c) hat Freunde, die gerade eine Wohnung suchen.
2. Sie a) findet, dass über Gleichberechtigung schon genug berichtet wurde.
 b) setzt sich als Politikerin für Gleichberechtigung ein.
 c) sieht einen großen Unterschied zwischen Mediendarstellung und Wirklichkeit.

1 Alltag und Freizeit

1 Lesen Sie die Fragen auf den Notizzetteln und die Anzeigen. Unterstreichen Sie die Informationen zu den Fragen im Text.

TIPP Wenn Sie eine Anzeige lesen, interessieren Sie sich oft für ganz bestimmte Informationen. Gezielte Fragen helfen Ihnen dabei, diese Informationen zu finden.

Anzeige a

Laden Sie Ihre Akkus auf!

Arbeit und Alltag nehmen Sie sehr in Anspruch? Sie müssen wieder richtig auftanken?



Feld, Wald und Wiese sind für Sie Oasen der Entspannung? Dann haben wir das Richtige für Sie!

- An wen richtet sich das Angebot?
- Was wird angeboten?
- Wer kommt von der Firma mit?
- Wie lange ist man unterwegs?

Wir bieten geführte Wanderungen durch die schönsten Naturparks in Deutschland, Österreich und der Schweiz an. Kleine Gruppen und erfahrene Wanderführer! Damit Sie richtig aus dem Alltag herauskommen, sind wir immer mindestens vier Tage unterwegs. Wir bieten Ihnen auch Verpfle-

gungspakete für die Wanderungen an. Informieren Sie sich doch auf unserer Internetseite über die Details!

Zeit für Natur GmbH - www.zeitfuernatur.eu

Anzeige b

Gemeinsam mit dem E-Bike unterwegs

Auf E-Bikes entspannt durch die Gegend radeln – eine tolle Möglichkeit, gerade wenn man nicht so sportlich ist. Aber

nicht jeder kann sich ein E-Bike kaufen. Bei uns können Sie für eine Radtour eines leihen und dann in einer Gruppe (drei bis fünf Personen) die Stadt oder die Natur in der Umgebung erkunden. Jede Gruppe wird von einem unserer Mitarbeiter begleitet. So können Sie sicher sein, dass immer ein kompetenter Ansprechpartner und Helfer da ist, wenn Sie Fragen haben, Ideen für Routen brauchen oder doch einmal

Probleme mit dem E-Bike auftreten.

Wir vermieten unsere E-Bikes tageweise: Starten Sie ab 8 Uhr am Morgen und stellen Sie Ihre E-Bikes bis 20 Uhr wieder bei uns ab.

Weitere Infos & Buchung unter www.ebiketourenweber.eu

- Was wird angeboten?
- Wie viele Personen können teilnehmen?
- Wer kommt von der Firma mit?
- Wie lange ist man unterwegs?



Anzeige c

Mit der Familie in die Berge

Lernen Sie die schönsten Bergregionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz kennen und verbringen Sie unvergessliche Tage mit Ihren Liebsten! Seit über 20 Jahren organisieren wir Bergtouren für die ganze Familie. Wir bieten sowohl Wanderungen als auch Radtouren und Busreisen an. Auch eine Kombination aus allem ist möglich: So haben Sie frische Luft und sind trotzdem bequem unterwegs! Wir bieten Touren zwischen drei und 21 Tagen an. Übernachten Sie in ausgewählten Hotels oder privaten Hütten, beobachten Sie die einzigartige Tierwelt und lassen Sie sich von der atemberaubenden Landschaft verzaubern. Weitere Infos: www.mitderfamilieindieberge.eu



- Was wird angeboten?
- Wie reist man?
- Wie lange dauern die Reisen?
- Wo schläft man?

2 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

		richtig	falsch
Anzeige a	1. Die Anzeige richtet sich an gestresste Menschen. 2. Die Wanderungen macht man alleine. 3. Man kann in unterschiedlichen Ländern wandern. 4. Es gibt keine festgelegte Mindestdauer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anzeige b	5. Mit den E-Bikes ist man nur in den Bergen unterwegs. 6. Ein Mitarbeiter legt alle Routen für die Radtouren fest. 7. Bei Pannen hat man sofort Unterstützung. 8. Man kann mit den E-Bikes nur Tagesstouren machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anzeige c	9. Die Firma bietet Reisen in europäische Hauptstädte an. 10. Es gibt unterschiedliche Fortbewegungsmöglichkeiten. 11. Man kann auch Tagesstouren machen. 12. Die Übernachtung muss man privat organisieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3 Welche Anzeige aus 1 passt zu welcher Person? Ordnen Sie zu. Zu einer Person passt keine Anzeige. Notieren Sie dort „X“.

1. Dorothee Schüttler möchte mit ihrer fünfköpfigen Familie und einer weiteren befreundeten Familie einen Ausflug am Ostersamstag machen.

Anzeige _____



2. Ingmar Weber hat kaum Zeit, er möchte sich aber einen Tag lang an der frischen Luft bewegen. Zwei seiner Kollegen wollen mitkommen.

Anzeige _____



3. Mirko Schneider möchte mit seiner Frau und den zwei Kindern einen Kurzurlaub außerhalb von Deutschland machen. Sie haben von Samstag bis Montag Zeit.

Anzeige _____



4. Beate Schmidt ist gerade ziemlich gestresst und möchte drei oder vier Tage aus der Stadt raus.

Anzeige _____

**4 Welcher Titel passt am besten zu welcher Anzeige? Ordnen Sie zu.
Ein Titel bleibt übrig.**

- a) Die 5-Minuten-Küche
- b) Schonen Sie Ihren Geldbeutel
- c) Schnelle Küche mit Fertiggerichten
- d) Leckeres aus Resten



1. _____
Fast überall in Deutschland hat man einen Supermarkt um die Ecke oder ein Lieferdienst bringt die Lebensmittel sogar direkt nach Hause. Das verlockt viele aber auch dazu, nicht so sehr aufs Geld zu achten - bis plötzlich keines mehr da ist. Wir haben Abhilfe: Erfahren Sie in unserem Ratgeber, wie Sie beim Einkauf sparen können, indem Sie saisonal einkaufen oder Ihre Vorräte geschickt planen.

[Zum Ratgeber](#)

2. _____
Wer kennt das nicht - im Topf sind noch drei Löffel Reis und das letzte Bisschen Schmorgemüse will auch niemand mehr. Oder im Brotkasten liegt noch der Knust und wird langsam hart. Einfach wegwerfen will man die Sachen nicht, schließlich schmeißt man ja auch Bares in die Tonne. Unsere App bietet die Lösung: Geben Sie ein, was Sie noch haben, und die App erstellt mindestens zwei Rezepte, die dazu passen. Probieren Sie es aus - jetzt in jedem App Store.

3. _____
Viele Deutsche greifen gerne zu Fertiggerichten, wenn es schnell gehen muss, denn frisch zu kochen, kostet Zeit. Oder? Nicht ganz, denn es gibt auch Rezepte, mit denen Sie im Handumdrehen etwas Leckeres zaubern können - und damit meinen wir nicht etwa eine einfache Stulle. Registrieren Sie sich jetzt kostenlos, um Zugriff auf unsere über 500 Rezepte für Eilige zu erhalten.

[Rezepte für Eilige](#)

5 Welche Erklärung passt zu den Begriffen aus 4? Ordnen Sie zu.

- 1. der Rest a) diese Redewendung bedeutet, dass man Geld verschwendet, weil man etwas weg wirft
- 2. Bares in die Tonne schmeißen b) dieses Wort bezeichnet das Endstück eines Brotes
- 3. die Stulle c) wenn etwas so ist, ist es interessant bzw. attraktiv
- 4. zaubern d) diese Wendung bedeutet „schnell und unkompliziert“
- 5. den Geldbeutel schonen e) eigentlich bedeutet dieses Wort, dass man Magie anwendet, hier meint es, dass man mit wenig Aufwand etwas Tolles zubereitet
- 6. der Knust f) wenn etwas übrig bleibt, nennt man das so
- 7. verlockend g) diese Redewendung bedeutet, dass man weniger Geld ausgibt
- 8. im Handumdrehen h) umgangssprachliches Wort für ein belegtes (und meist zusammengeklapptes) Brot

2 Arbeit

1 Richtig oder falsch? Lesen Sie die Anzeige und kreuzen Sie an.

Zeile

1 Planlos im Homeoffice? Das muss nicht sein!

2

3 Egal, ob Sie Ihr eigener Chef sind oder Ihr Arbeitgeber
4 es Ihnen ermöglicht, von zu Hause aus zu arbeiten –
5 ohne Struktur und Selbstdisziplin geht es nicht.

6

7 Unsere Seminare unterstützen Sie dabei, Ihre Arbeit
8 auch im Homeoffice gut zu bewältigen. Sie erfahren
9 zum Beispiel:

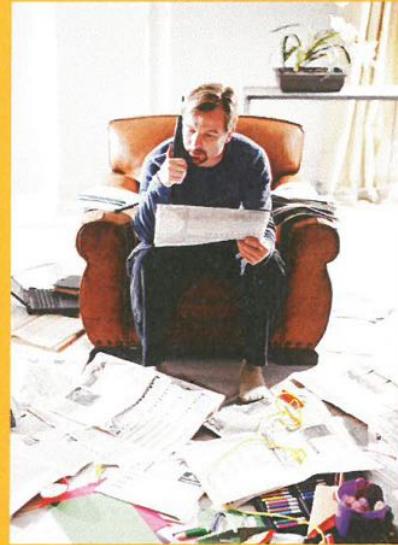
- 10 • wie Sie Ihre Aufgaben ordnen und effizient
11 abarbeiten können
- 12 • wie Sie auch Unvorhergesehenes gut
13 integrieren können, sodass Sie erst gar nicht in
14 Rückstand geraten
- 15 • wie Sie mithilfe kleiner Pausen,
16 Entspannungsübungen und
17 Bewegungseinheiten auch während der Arbeit
18 geistig fit bleiben.

19

20 Passend zum Thema finden unsere Seminare ausschließlich online statt.

21

22 Haben wir Ihr Interesse geweckt? Klicken Sie [hier](#) für weitere Informationen.



richtig

falsch

- 1 Die Anzeige richtet sich nur an Angestellte.
- 2 Man lernt, wie man strukturiert Aufgaben bewältigt.
- 3 Man bekommt auch Tipps, wie man nach Feierabend abschalten kann.
- 4 Die Seminare gibt es auch als Präsenzveranstaltung.

2 Welche Ausdrücke aus der Anzeige in 1 passen zu den Erklärungen? Notieren Sie.

Die Zeilenummern helfen Ihnen.

Erklärung

Die Lösung steht in ...

Ausdruck in Anzeige

1. unorganisiert, unstrukturiert Zeile 1-5 planlos
2. Wendung für „selbstständig sein“ Zeile 1-5
3. die Fähigkeit, sich selbst zu kontrollieren bzw. zu beherrschen Zeile 1-5
4. Synonym für „eine Aufgabe nach der anderen erledigen“ Zeile 10-11
5. etwas, was nicht geplant war Zeile 12-14
6. hier ein Synonym für „kommen“ Zeile 12-14
7. Synonym für „nur“ Zeile 20-22

3 Welche Anzeige passt zu welcher Person? Ordnen Sie zu.



Priya ist ausgebildete Altenpflegerin und arbeitet in einer Seniorenresidenz. Sie wäre aber gerne ihre eigene Chefin und denkt darüber nach, einen eigenen mobilen Pflegedienst zu gründen.



Karim arbeitet derzeit in einer Krankenhausküche. Er überlegt, ob er sich mit einem Imbiss selbstständig machen soll, ist aber noch ein bisschen unsicher, ob das das Richtige für ihn ist.



Inna ist seit drei Jahren selbstständige Pflegekraft. Sie hat zwar eine Steuerberaterin, möchte nun aber auch selbst einen Überblick über das Thema „Steuern“ haben.

1. _____

2. _____

3. _____

a) Steuerrecht für Einzelunternehmer

Das deutsche Steuerrecht ist für viele undurchschaubar. Als Selbstständige haben Sie meist professionelle Unterstützung für die Buchhaltung, aber gerade für Einzel- oder Kleinunternehmer ist es hilfreich, die wichtigsten Grundlagen selbst zu kennen. In unserem Online-Kurs erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen – kompakt und verständlich.

Auf Wunsch erhalten Sie nach Abschluss ein Zertifikat.

b) Existenzgründung mit Zukunftschance

Der Fachkräftemangel in den Pflegeberufen ist längst Realität. Daher ist die Gelegenheit günstig, wenn Sie sich in diesem Bereich selbstständig machen wollen. Eine Ausbildung im Pflegebereich ist dafür übrigens nicht zwingend erforderlich. Wir informieren Sie mit unseren passgenauen Online-Modulen über alles, damit Sie den Schritt in die Selbstständigkeit erfolgreich gehen können.

c) Bin ich ein Unternehmer?

Man sagt, wer selbstständig ist, muss selbst und ständig arbeiten. Da ist zwar was dran, aber es bedeutet auch, eigene Ideen umzusetzen und die eigenen Fähigkeiten und Talente einsetzen zu können.

Aber nicht für jede/n ist eine Selbstständigkeit die passende Arbeitsform. Wir haben daher einen Test entwickelt, mit dem Sie selbst herausfinden können, ob Sie ein „Unternehmertyp“ sind.

4 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- Anzeige a
1. Die Steuerregeln in Deutschland sind kompliziert.
 2. Nicht alle Unternehmer haben Steuerberater.

	richtig	falsch
--	---------	--------

-

- Anzeige b
3. Im Bereich „Pflege“ fehlen aktuell Arbeitskräfte.
 4. Man muss für die Teilnahme einen Pflegeberuf gelernt haben.

-

- Anzeige c
5. Die Anzeige richtet sich an Geschäftsführer.
 6. Man kann herausfinden, ob man für eine Selbstständigkeit geeignet ist.

-

5 Welcher Titel passt am besten zu welcher Anzeige? Ordnen Sie zu. Ein Titel bleibt übrig.

- a) Sicheres Auftreten im Beruf
- b) Welcher Beruf passt zu mir?
- c) Mit der passenden Bewerbung zur neuen Stelle
- d) Auf das Äußere kommt es nicht an – oder?

1. _____

Im Beruf zählen Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten und nicht das Aussehen. Dennoch gibt es ungeschriebene Regeln, wie man sich in welcher Situation am besten kleidet: Zu einem Meeting mit potenziellen Kunden geht man nicht unbedingt in kurzen Hosen und Flipflops, das würde nicht nur die Interessenten, sondern auch die Vorgesetzten irritieren. Was gilt es also in puncto Kleidung zu beachten, um einen guten Eindruck zu hinterlassen? Erfahren Sie mehr in unseren Workshops.
Weitere Informationen: www.was-sie-im-arbeitsleben-wissen-sollten.eu

2. _____

Endlich haben Sie eine Stellenausschreibung gefunden, die zu Ihnen passt – doch wie bekommen Sie den Traumjob jetzt? Nach wie vor ist es für viele eine Herausforderung, gute Bewerbungsunterlagen zu erstellen: Enthalten meine Unterlagen alle wichtigen Informationen? Was interessiert Arbeitgeber heutzutage? Und ist es nicht langweilig, das Schreiben immer nach demselben Muster aufzusetzen? Fliegt man damit nicht gleich aus dem Verfahren? In unseren Trainings lernen Sie, die perfekten Bewerbungsunterlagen zu erstellen. Natürlich können unsere Veranstaltungen auch online besucht werden. Wir freuen uns auf Sie!
www.mit-uns-zum-traumjob.eu

3. _____

Egal, ob man Berufseinsteiger ist oder „alter Hase“ in seinem Job – es gibt Situationen, die eine Herausforderung darstellen und in denen man dann nicht so selbstbewusst wirkt, wie man es gerne möchte. Unsere Kurse helfen Ihnen, Nervosität abzulegen, wenn Sie beispielsweise auf einer Messe ein neues Produkt vorstellen oder in einem Meeting Ihren Vorgesetzten Bericht erstatten müssen. Lernen Sie, überzeugend und souverän zu präsentieren. Wir bieten Ihnen sowohl Einzelcoachings als auch Kurse in Kleingruppen an.
www.weber-berufssakademie-nauen.eu

6 Lösen Sie die Aufgaben zu den Anzeigen.

1. Was man bei der Arbeit anzieht,
 - a) bleibt jedem selbst überlassen.
 - b) ist in Bestimmungen festgelegt.
 - c) ist nicht vorgeschrieben, aber es gibt Erwartungen.
2. Bei Bewerbungen
 - a) sind Chefs von schematischen Unterlagen gelangweilt.
 - b) sind viele unsicher, wie sie den besten Eindruck machen.
 - c) schicken viele Menschen veraltete Unterlagen.
3. Die Kurse der Firma Weber
 - a) bereiten Arbeitnehmer darauf vor, ein Meeting zu leiten.
 - b) richten sich an Führungskräfte.
 - c) sind für Menschen, die selbstbewusst wirken wollen.

3 Freizeit

1 Lesen Sie die Broschüre eines Museums.

a Ordnen Sie die Zwischenüberschriften zu. Drei bleiben übrig.

- a) Du möchtest ein Souvenir mitnehmen?
- b) Pause gefällig?
- c) Regelmäßige Schlagerkonzerte
- d) Spannende Führungen
- e) Unser besonderer Service für Schulklassen
- f) Werde selbst zum Schlagerstar!
- g) Wir kommen auch in Schulen
- h) Einmalige Gewinnchance für alle Besucher

<p>Das Schlagermuseum</p>  <p>Hier dreht sich alles um den deutschen Schlager der 1950er bis 1970er Jahre!</p> <p>Jetzt mit eigenem Museumscafé und Museumsshop!</p>	<p>1. ____</p> <p>Für Gruppen ab sieben Personen und Schulklassen bieten wir ein interessantes Programm an: Nach einer Begrüßung und Einführung in unserem Foyer gibt es einen spannenden Rundgang inklusive Schlager-Quiz und jeder Menge Hörproben. Im Anschluss an den Rundgang wird das Quiz aufgelöst und der Gewinner oder die Gewinnerin bekommt einen Überraschungspreis. Dauer wahlweise 60 oder 120 Minuten.</p>	<p>2. ____</p> <p>Damit wird jede Stunde spannend: Bei uns erhalten Sie Unterrichtsmaterial (digital oder ausgedruckt) rund um den Schlager.</p>  <p>Oder Sie verlegen den Unterricht zu uns: Wir bieten auch Themenführungen mit kurzen Vorträgen zum politischen und gesellschaftlichen Leben des jeweiligen Jahrzehnts an.</p>
<p>3. ____</p> <p>Kleide dich wie die deutschen Schlagerstars der 50er Jahre oder probiere doch mal eine modische Schlaghose der 70er Jahre an!</p> <p>Natürlich gibt es auch Perücken und Retro-Brillen, um deinen Look zu vervollständigen! In unserer großen Karaokebar kannst du einen Schlagersong auswählen und dann selbst losschmettern. Keine Mindestteilnehmerzahl!</p>	<p>4. ____</p> <p>Ganz neu ist unser Museumscafé - mit Retro-Einrichtung! Und auch unsere Mitarbeitenden sind stilecht wie Schlagerstars gekleidet.</p> <p>Wichtig: Bei uns kann man ganz authentisch nur mit Bargeld zahlen - denn Kartenzahlung gab es damals noch nicht.</p>   <p>Und es ist ja klar, dass hier nur Schlagermusik läuft!</p> <p><i>Übrigens: Wir suchen noch Verstärkung im Service!</i></p>	<p>5. ____</p> <p>Auch unser Museumsshop ist neu und wurde auf vielfachen Wunsch unserer Besucherinnen und Besucher eröffnet. Hier gibt es nicht nur CDs mit Schlagersongs, sondern auch Nachdrucke von alten Zeitschriftencovern oder Fotos bekannter Sängerinnen und Sänger.</p> 

b In welchem der Abschnitte 1–5 finden Sie Informationen zu folgenden Fragen? Notieren Sie.

1. Abschnitt _____ Abbas und zwei Mitschüler möchten gerne mal Schlagerlieder singen.
2. Abschnitt _____ Rachel sammelt Bilder von Künstlern aus früheren Zeiten.
3. Abschnitt _____ Marcus ist Deutschlehrer und möchte in der Schule etwas zum Thema „Schlager“ machen.
4. Abschnitt _____ Wladimirs zehnköpfiger Kegelclub möchte mehr über Schlager erfahren.
5. Abschnitt _____ Nadima ist auf der Suche nach einem Nebenjob.

c Welche Wörter aus der Broschüre passen zu den Erklärungen? Ergänzen Sie.

Erste Seite und Abschnitt 1:

1. wenn sich etwas auf eine Sache oder ein Thema konzentriert (Verb): _____
2. ein anderes Wort für „Eingangshalle“ (Nomen): _____
3. wenn man Ausschnitte oder Beispiele von etwas anhört (Nomen): _____
4. die Lösung eines Rätsels bekanntgeben (Verb): _____
5. man kann sich zwischen mehreren Möglichkeiten entscheiden (Adverb): _____



Abschnitte 2 und 3:

6. wenn etwas nur elektronisch da ist (Adjektiv): _____
7. ein anderes Wort für „Dekade“ (Nomen): _____
8. ein Kleidungsstück, das vor allem in den 1970er Jahren beliebt war (Nomen): _____
9. trägt man als Ersatz für die oder zusätzlich zu den eigenen Haaren (Nomen): _____
10. ein Wortteil, der für „altmodisch“ steht (hier Teil eines Nomens): _____
11. laut und voller Energie singen (Verb): _____



Abschnitte 4 und 5:

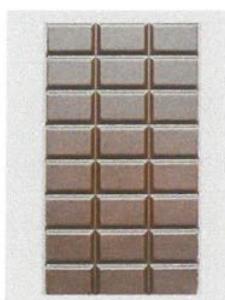
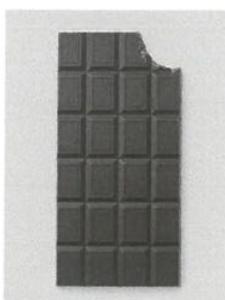
12. wenn ein früherer Stil exakt kopiert wird (Adjektiv): _____
13. ein gehobenes Wort für „sich anziehen“ (Verb): _____
14. wenn etwas echt bzw. glaubwürdig ist (Adjektiv): _____
15. hier ein anderes Wort für „häufig“ (Adverb): _____
16. englisches Wort für „Titelseite“, man benutzt es auch im Deutschen (Nomen): _____



2 Informationen auf der Internetseite eines Unternehmens

- a Was passt zusammen? Ordnen Sie die Begriffe den Bildern zu.

(ein Hauch) Chili • Schokoladentatze • Vollmilchschokolade • Zartbitterschokolade



1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

- b Lesen Sie die Informationen und ergänzen Sie die Sätze im Text.

- a) In den modernen Gebäuden werden auch heute noch die meisten Produkte von Hand gefertigt.
- b) Eine gute Gelegenheit, unser Sortiment zu testen!
- c) Hier gibt es Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.
- d) Ihre Form hatte bereits der Unternehmensgründer Johannes Breuel entworfen.
- e) Inzwischen hat *Tatzenburger Schokoladen* über 100 Mitarbeitende und ist weltweit bekannt.
- f) Machen Sie mit, Spaß ist garantiert!
- g) Probieren Sie doch einfach mal!
- h) Zudem können Sie Figuren bewundern, die komplett aus Schokolade gefertigt sind.

Tatzenburger Schokoladen

Über uns

Im Jahr 1892 eröffnete Unternehmensgründer Johannes Oskar Breuel gemeinsam mit seiner Frau Irma in der Tatzenburger Fliedergasse einen kleinen Schokoladenhandel, in dem bald auch eigene Kreationen hergestellt wurden. *Breuels feinste Schokoladen*, wie das Geschäft damals noch hieß, hatte schon bald eine große Kundschaft und expandierte – im Jahr 1896 waren dort bereits 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. (1) _____ Im Jahr 1920 übernahmen die Söhne des Gründerpaars, Werner und Fritz Breuel, den Betrieb und gaben ihm seinen heutigen Namen: *Tatzenburger Schokoladen*. 1927 zog man aus der Fliedergasse in größere Gebäude an der Hafenstraße, wo auch jetzt noch der Hauptsitz der Firma ist. (2) _____

» mehr



die ersten Räume in der Fliedergasse

Wofür wir berühmt sind

Die Spezialität unseres Hauses ist die Schokoladentatze. (3) _____ Während die Schokoladentatzen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts ausschließlich in der Sorte Vollmilch produziert wurden, gibt es heute über zwölf verschiedene Sorten: Von weißen Schokoladentatzen über Vollmilchschokolade bis hin zu dunkler Schokolade, aber auch außergewöhnliche Kreationen wie beispielsweise Schokoladentatzen mit einem Hauch Chili begeistern unsere Kundinnen und Kunden seit Jahren. (4) _____



Pferdefigur aus weißer Schokolade

Schokoladenmuseum

In unserem Schokoladenmuseum sind alle wichtigen Stationen unseres Unternehmens dargestellt. (5) _____ Die Ausstellungsstücke umfassen zum Beispiel eine „Schale mit Obst“ aus verschiedenen Schokoladensorten, den Schreibtisch des Unternehmensgründers als Miniatur in Zartbitterschokolade oder Tierfiguren aus weißer Schokolade. Lassen Sie sich überraschen und staunen Sie!



Schokoladenmanufaktur

Sie wollen Schokolade nicht nur essen oder im Museum bewundern, sondern selbst herstellen? Dann buchen Sie doch einen unserer Mitmach-Kurse in unserer Schokoladenmanufaktur. (6) _____ Die Inhalte der Kurse reichen von einer Einführung in die Schokoladenherstellung, bei der Sie kleine Schokoladenstückchen gießen, bis hin zur Modellierung von Schokoladenfiguren. (7) _____

Fabrikverkauf und Versand

In unserem Fabrikverkauf hier vor Ort bieten wir Ihnen überwiegend sogenannte B-Ware zu Sonderpreisen an: Die Ware ist qualitativ einwandfrei, hat aber optisch kleinere Mängel und kommt daher nicht in den regulären Handel. (8) _____ Unsere anderen Produkte können Sie auch online bestellen. Beachten Sie aber bitte: Um die hohe Qualität der Produkte gewährleisten zu können, macht der Versand jährlich eine Sommerpause von Mitte Juni bis Mitte September.

c Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- Das Unternehmen gibt es seit dem 18. Jahrhundert.
- Früher hatte das Unternehmen einen anderen Namen.
- Der erste Inhaber hat den Betrieb 1920 verkauft.
- Die Geschäftsräume sind heute noch dort, wo sie bei Gründung waren.
- Die Spezialität des Unternehmens sind Pferdefiguren aus Schokolade.
- Seit der Firmengründung gibt es die Spezialität in mehreren Geschmacksrichtungen.
- Man kann im Museum auch etwas über die Firmengeschichte erfahren.
- Im Museum werden auch die alten Möbel des Gründers ausgestellt.
- In der Schokoladenmanufaktur kann man an Veranstaltungen teilnehmen.
- Der Fabrikverkauf wird über das Internet abgewickelt.
- Die Waren im Fabrikverkauf haben leichte Mängel in der Qualität.
- Der Versand der Produkte erfolgt nur in kühleren Monaten.

richtig falsch

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3 Lesen Sie den Artikel in einem Informationsportal.

a Ergänzen Sie die Zwischenüberschriften. Fünf bleiben übrig.

- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| a) Angebote | f) Kosten |
| b) Das ist gemeint | g) So ist die Technik entstanden |
| c) Das sind die Vorteile | h) Vorteile bei Abwesenheit |
| d) Gibt es auch Nachteile? | i) Wenn die Technik streikt |
| e) Immer erreichbar | j) Was tun bei Problemen? |

www.dastechnikinfoportal.eu

Smart Home

Fast jeder hat den Begriff schon einmal gehört: Smart Home. Aber was bedeutet das eigentlich? Wir geben Ihnen einen Überblick darüber, was Smart Home heißt, was die Technik kann und wo ihre Grenzen sind.

1. _____

In einem Smart Home gibt es unterschiedliche technische Hilfsmittel wie Sensoren oder Kameras. Mit diesen Hilfsmitteln können beispielsweise Licht, Heizung, aber auch Türen und Fenster gesteuert werden. Um diese Systeme zu steuern, verwenden Sie in der Regel einfach Ihr Smartphone bzw. Tablet.



2. _____

Viele Geräte lassen sich auf die eine oder andere Art in das System integrieren. Es ist Ihnen überlassen, was Sie alles in Ihrem Zuhause an das System anschließen und welche Funktionen Sie einrichten. Beispielsweise könnte das Radio angehen, wenn Sie nach Hause kommen. Oder der Fernseher schaltet sich ein, sobald die Jalousien nach unten gelassen werden. Natürlich lässt sich auch die Beleuchtung steuern: Die Lampen gehen beim Betreten eines Zimmers an und beim Verlassen wieder aus. Oder das Licht im Wohnzimmer geht aus, sobald Sie den Fernseher einschalten. Die Heizung schaltet sich automatisch ab, wenn Sie das Haus verlassen, und eine Stunde vor Ihrem Feierabend wieder an. Die Türen von Garage und Haus öffnen sich von alleine, wenn Sie davorstehen.

3. _____

Ganz klar: Das Leben wird komfortabler. Nicht mehr frieren, wenn Sie aus dem Urlaub zurückkommen und die Heizung ausgeschaltet war. Es kann auch nicht mehr passieren, dass Sie den Haustürschlüssel suchen oder gar den Schlüsseldienst rufen müssen. Auch den Garten können Sie über die Smart-Home-Technologie versorgen: Sie sind auf der Arbeit, während die Pflanzen und der Rasen austrocknen? Kein Problem: Wenn Ihr System mit einem Wärmesensor ausgestattet ist, wird der Garten automatisch gewässert, sobald eine bestimmte Temperatur überschritten ist.

Nicht zuletzt erhöht ein Smart-Home-System auch die Sicherheit: So ist von außen nicht mehr sofort erkennbar, ob Sie gerade zu Hause sind oder nicht. Die Beleuchtung geht automatisch an und aus, die Jalousien bewegen sich auf und ab. Einbrecher schreckt das oft ab. Aber auch die Kameras an der Haustür sorgen für mehr Sicherheit und nicht zuletzt kann die Technologie z. B. auch erkennen, ob ein Wasserrohr geplatzt ist – und informiert Sie per Kurznachricht oder Mitteilung, bevor ein größerer Schaden entstehen kann.

mehr

4. _____

Nicht alle Smart-Home-Geräte können untereinander kombiniert werden. Kombiniert man Geräte unterschiedlicher Hersteller, kann das zu technischen Problemen führen. Das heißt, man sollte sich auf einen Hersteller festlegen, damit die einzelnen Komponenten gut miteinander harmonieren. Dann muss man allerdings mit den Funktionen Vorlieb nehmen, die der Hersteller anbietet. Es kann also sein, dass ein Gerät eines anderen Herstellers über mehr bzw. bessere Funktionen verfügt, aber nicht in Ihr System integriert werden kann. Kurz: Man sollte sich vor der Anschaffung genau überlegen, welche Anforderungen das Smart Home erfüllen soll, und dann die Angebote verschiedener Hersteller genau vergleichen.

Darüber hinaus kann ein Smart-Home-System, wie alle Computersysteme, gehackt werden, sodass Fremde Ihr System von außen steuern können. Zwar tun die meisten Hersteller ihr Möglichstes, um das zu verhindern, aber es lässt sich nicht völlig ausschließen. Jeder Hersteller geht ein wenig anders mit diesem Thema um, insofern ist es von Vorteil, sich hierüber zu informieren, bevor man sich für ein bestimmtes System entscheidet.



5. _____

Einsteigerpakete gibt es bereits für relativ wenig Geld, teilweise um die 100 €. Hier sind die Funktionen dann aber sehr eingeschränkt. Wer seine Wohnung bzw. sein Haus in mehreren Bereichen zu einem Smart Home machen möchte, wird einen vierstelligen Betrag investieren müssen. Nach oben hin sind wie so oft eigentlich keine Grenzen gesetzt.

b Lösen Sie die Aufgaben.

1. Das Smart-Home-System kann

- a) ausschließlich innerhalb einer Wohnung bzw. eines Hauses eingesetzt werden.
- b) die Eigentümer benachrichtigen, wenn es Probleme im Haus gibt.
- c) unbekannte Personen im Haus melden und so vor Diebstählen schützen.

2. Das System

- a) koppelt die Beleuchtung automatisch an die Verwendung elektronischer Geräte.
- b) lässt sich in allen Bereichen an die individuellen Wünsche anpassen.
- c) schaltet sich immer aus, wenn man den Wohnbereich verlässt.

3. Man

- a) kann Geräte unterschiedlicher Hersteller grundsätzlich nicht kombinieren.
- b) muss bestimmte Funktionen deaktivieren, wenn man Geräte unterschiedlicher Hersteller kauft.
- c) sollte sich vor dem Kauf genau überlegen, welche Funktionen das System haben soll.

4. Die Hersteller

- a) garantieren, dass niemand in das System eindringen kann.
- b) gehen unterschiedlich mit dem Thema „Sicherheit“ um.
- c) haben sich auf ein gemeinsames Vorgehen gegen Hacker geeinigt.

5. Ein Smart-Home-System

- a) für ein Haus kostet mindestens 1000 Euro.
- b) kann praktisch beliebig teuer werden.
- c) unter 100 Euro funktioniert oft nicht richtig.

4 Lesen Sie die Broschüre einer Krankenkasse.

a Ergänzen Sie die Satzteile bzw. Sätze im Text.

- a) Das merken Sie am besten selbst
- b) denn während des Schlafs regeneriert er sich
- c) Entgegen einer weitverbreiteten Meinung kann man aber nicht pauschal ein bestimmtes Material empfehlen
- d) ob Sie und Ihre Matratze beste Freunde werden
- e) Probieren Sie verschiedene Matratzen aus
- f) Sie müssen dafür nicht viel Zeit verwenden
- g) sodass Sie sich nicht völlig entspannen können
- h) Sorgen Sie vor dem Zubettgehen für entspannende Rituale
- i) Und auch mehr oder weniger gut
- j) Viele Schlafprobleme entstehen im Kopf
- k) wenn Sie Ihre alte Matratze sehr lange benutzt haben
- l) wie Sie Ihren Schlaf positiv beeinflussen können
- m) Wenn Sie nur bei Dunkelheit gut schlafen, sollten Sie gut schließende Jalousien oder lichtundurchlässige Vorhänge haben

Gut durch die Nacht – Wie Sie für guten Schlaf sorgen

Eine Informationsbroschüre Ihrer Krankenkasse

Guter Schlaf – die Basis für ein gesundes Leben



Schlaf gehört zu unserem Alltag. Jeder Mensch schläft fast jeden Tag, mehr oder weniger lange. (1) _____. Dass guter Schlaf unbezahlbar ist, ist mehr als eine Binsenweisheit: Viele Menschen wissen aus eigener Erfahrung, dass sich Schlafprobleme auf das Wohlbefinden auswirken. Aber schlechter Schlaf kann noch weiterreichende Folgen haben: Die Konzentrationsfähigkeit leidet, was z. B. im Straßenverkehr gefährlich werden kann. Auch die Arbeitsfähigkeit ist herabgesetzt, wenn man nicht „ausgeschlafen“ ist – und das heißt nicht nur, dass man lange genug geschlafen hat, sondern vor allem auch gut. Und nicht zuletzt ist schlechter Schlaf auch für den Körper ein Problem, (2) _____. Ist das nicht oder nicht ausreichend möglich, werden zahlreiche physiologische Abläufe negativ beeinflusst und auch die Psyche leidet. Als Krankenkasse liegt uns Ihre Gesundheit besonders am Herzen, deshalb geben wir Ihnen in dieser Broschüre Tipps dafür, (3) _____.

Was zu gutem Schlaf beiträgt

Viele unterschätzen, wie wichtig es ist, sich in seinem Schlafräum wohlzufühlen. Wie genau das erreicht wird, ist natürlich bei jedem anders. Aber wenn beispielsweise unerledigte Arbeit auf einem Tisch liegt, sich die Wäsche stapelt, die noch gebügelt werden muss, oder man aus dem Augenwinkel die Reflexion einer Lampe im Spiegel sieht und sich dadurch gestört fühlt, wirkt sich das auf Körper und Geist aus. Sie müssen nicht einmal bewusst darüber nachdenken, aber unbewusst entsteht doch eine gewisse Unruhe, (4) _____. Schauen Sie sich daher den Raum, in dem Sie schlafen, einmal ganz in Ruhe an: Gibt es dort etwas, was Sie stört, was Sie eigentlich gerne wegräumen würden? Oder fehlt umgekehrt etwas, zum Beispiel ein schönes Bild an der Wand? Meist kann man hier mit wenig Aufwand etwas ändern.

Ebenfalls trägt zum Wohlfühlfaktor bei, dass die Rollos oder Jalousien so sind, wie Sie es brauchen:

(5) _____.

Entscheidend für guten Schlaf ist auch die richtige Matratze. (6) _____: Schaum, Federkern oder ein anderes Material – alles hat seine Vor- und Nachteile, wie auch Studien belegen. Auch die Frage, ob die Matratze eher weich oder hart sein soll, ist eine persönliche Entscheidung. Eine gute Matratze muss auch



nicht zwingend teuer sein. Unsere Empfehlung: (7) _____. Das geht in vielen guten Geschäften vor Ort, aber auch Online-Händler bieten heutzutage oft großzügige Rückgabemöglichkeiten an. Nach einer Nacht lässt sich in der Regel nicht entscheiden, (8) _____. Sie sollten sie mindestens eine Woche testen, denn Ihr Körper muss sich erst einmal an die neue Matratze gewöhnen. Es kann also durchaus sein, dass sich Ihr Rücken nach den ersten Nächten „komisch“ anfühlt – vor allem dann, (9) _____.

Wenn das nicht hilft

Mit der Einrichtung des Schlafzimmers und der richtigen Matratze ist es aber nicht immer getan: (10) _____. Man macht sich Gedanken über ein Problem, am kommenden Tag steht ein schwieriger Termin an oder der Film, den man am Abend noch gesehen hat, war sehr aufwühlend. Unser Tipp: (11) _____. Verzichten Sie lieber auf Filme oder Bücher, wenn Sie wissen, dass diese aufregend sein könnten und machen Sie stattdessen eine kurze Meditations- oder Entspannungsübung. (12) _____. Wichtiger ist es, eine positive Gewohnheit zu schaffen. So lernt Ihr Körper, dass es Zeit ist, herunterzufahren und sich auf den Schlaf vorzubereiten.



Was tun, wenn man nachts aufwacht?

Das hängt ein wenig davon ab, ob Sie „richtig“ aufwachen oder nur kurz die Tiefschlafphase verlassen. (13) _____: Sind Sie so müde, dass Sie kaum die Augen öffnen können und von alleine wieder einschlafen? Wunderbar, dann bleiben Sie einfach liegen und machen genau das: weiterschlafen. Aber manchmal wacht man nachts auf, fühlt sich hellwach und schläft eben nicht sofort wieder ein. In diesem Fall ist es besser, nicht im Bett liegenzubleiben.

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1. Wer schlecht schläft, kann sich tagsüber nicht gut konzentrieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Ob sich der Körper im Schlaf erholen kann, hängt stärker von der Dauer als von der Qualität des Schlafs ab. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Auch kleine Details im Raum können sich auf den Schlaf auswirken. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Untersuchungen zeigen, dass bestimmte Arten von Matratzen besser für einen gesunden Schlaf sind als andere. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Hat man bei einer neuen Matratze Rückenschmerzen, sollte man sie gleich umtauschen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Man sollte sich mit Gewohnheiten auf den Schlaf einstimmen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Wenn man nachts aufwacht, sollte man in jedem Fall aufstehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

5 Lesen Sie den Newsletter eines Mobilitätsanbieters.

a Ergänzen Sie die Fragen.

- An wen kann ich mich bei weiteren Fragen wenden?
- Ändert sich etwas auf der Internetseite?
- Kann ich die Apps der drei Anbieter auch nach dem 1.7. benutzen?
- Kann ich meinen Vertrag kündigen?
- Was bedeutet der Zusammenschluss für Kundinnen und Kunden?
- Was passiert mit meinen Benutzerkonten bei **Blitzcar**, **RasantRadeln** und **Losgerollt**?
- Wird es mehr Fahrzeuge geben?
- Wird **ImmerMobil** die Preise erhöhen?

von: ImmerMobil

Betreff: Newsletter – ImmerMobil geht an den Start



Aus drei mach eins – **ImmerMobil** geht an den Start



Blitzcar



RasantRadeln



Losgerollt

Wir schließen uns zusammen!

Bis jetzt war **Blitzcar** der lokale Carsharing-Anbieter, über **RasantRadeln** konnten Sie Fahrräder leihen und mit **Losgerollt** einen E-Scooter buchen.

Ab dem 1.7. sind diese drei Mobilitätsanbieter unter einem Dach: Dann heißen wir **ImmerMobil**!

Heute informieren wir Sie über die wichtigsten Änderungen und Neuerungen.

1. _____

Vor allen Dingen wird Mobilität jetzt noch einfacher für Sie: Egal ob Sie ein Auto, ein Fahrrad, oder einen Roller bzw. E-Scooter leihen möchten, Sie erhalten jetzt alle Angebote von einem Anbieter.

2. _____

Nein, das geht dann nicht mehr. Stattdessen können Sie unsere neue **ImmerMobil**-App nutzen. Der Support für die bisherigen Apps wird nach dem 1. Juli eingestellt. Weitere Informationen zu unserer neuen App finden Sie schon jetzt ... [hier](#)

3. _____

Ja, diese wird komplett überarbeitet. Ab Juli werden Sie zwar weiterhin wie gewohnt Informationen zu allen Bereichen (Fahrzeuge, Tarife, Ihre Rechnungen) finden, aber eine Buchung wird ab Juli nur noch über die neue App möglich sein.

4. _____

Aus Datenschutzgründen werden diese nach dem 1. Juli gelöscht. Falls Sie eine Übernahme Ihres Benutzerkontos auf die neue Plattform **ImmerMobil** wünschen, wenden Sie sich bitte bis zum 30. Juni an unseren Kundenservice. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie 

5. _____

Trotz gestiegener Energiepreise bleiben unsere Tarife im laufenden Jahr stabil. Wir sind überzeugt, dass wir nur so eine attraktive Alternative zum Individualverkehr sind. Die aktuellen Preislisten finden Sie 

6. _____

Unser Fahrzeugpool bleibt aktuell stabil. Da immer mehr Menschen vom Individualverkehr auf Angebote wie unseres umsteigen, gehen wir davon aus, dass wir in den kommenden Jahren weitere Standorte einrichten und damit auch weitere Fahrzeuge anbieten werden. Neu: In unserer **ImmerMobil**-App wird es die Option „Vorschlag Standort“ geben, wo Sie ganz einfach entsprechende Wünsche an uns senden können – denn Sie wissen selbst am besten, wo Sie ein Fahrzeug benötigen.

7. _____

Das ist wie bislang unter Einhaltung der geltenden Frist von 30 Tagen möglich. Es besteht aufgrund des Zusammenschlusses aber kein Sonderkündigungsrecht.

8. _____

Wie gewohnt stehen Ihnen unsere Servicemitarbeiter gerne zur Verfügung. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie  Wir bitten um Verständnis, dass es aktuell aufgrund der gestiegenen Anzahl an Anfragen zu Wartezeiten kommen kann.

b Lösen Sie die Aufgaben zum Newsletter.

1. Faisal findet die App von Losgerollt super und möchte sie auch in Zukunft benutzen.

Das ist a) noch bis Ende Juli b) ohne zeitliche Einschränkungen möglich.

2. Eliniki hat Fahrzeuge bislang immer auf der Webseite reserviert.

Das kann sie a) ab sofort nicht mehr b) auch in Zukunft c) nur noch bis Ende Juni machen.

3. Passakorn hat schon ein Konto und möchte sich nicht neu registrieren.

Er kann sein Konto a) bis Ende Juni b) gar nicht c) zu jedem Zeitpunkt übertragen lassen.

4. Saeed vermutet, dass der Zusammenschluss zu Preiserhöhungen führt.

Das a) stimmt. b) trifft nicht zu. c) kann man auf der Internetseite prüfen.

5. Oleg hätte gerne einen neuen Standort für Autos in der Nähe seiner Wohnung.

Das kann er a) ab Juli b) gar nicht c) sofort selbst an **ImmerMobil** melden.

6. Mareike findet den Zusammenschluss nicht gut und möchte den Vertrag sofort beenden.

Das a) geht nicht. b) ist möglich.

7. Ivanka braucht mehr Informationen und möchte eine Hotline anrufen.

Dafür muss sie im Moment a) genauso viel b) mehr c) weniger Zeit als üblich einplanen.

6 Lesen Sie die Information eines Mobilfunkanbieters.

- a Ergänzen Sie die Zwischenüberschriften. Drei bleiben übrig.
- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| a) Angebote für Selbstständige | d) Registrierung Ihrer SIM-Karte |
| b) Ein Benutzerkonto erstellen | e) Unsere Servicehotline |
| c) Nachweis für Selbstständige | f) Vorteile des Benutzerkontos |

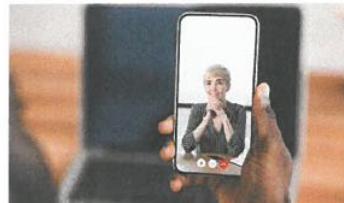
FAQ SIM-Karte: Registrierung



1. _____

Für die Freischaltung müssen wir Ihre Identität überprüfen. Das geschieht anhand Ihres Personalausweises oder eines anderen Lichtbildausweises (Reisepass, Führerschein) und zusätzlich Ihrer Meldebescheinigung.

Führen Sie die Registrierung ganz einfach per Videoanruf unter unserer Servicenummer 0800 987654321 durch. Oder nutzen Sie online unseren Rückrufservice: Sie geben Ihre Rufnummer und die gewünschte Rückrufzeit an und wir melden uns bei Ihnen. Bitte halten Sie für den Videoanruf die oben genannten Dokumente bereit.



Alternativ können Sie Ihre Identität auch über das PostIdent®-Verfahren bestätigen lassen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihre nächstgelegene Postfiliale.

2. _____

Falls Sie einen Tarif für Selbstständige gebucht haben, müssen Sie bei der Registrierung auch einen entsprechenden Nachweis vorlegen. Das kann z. B. ein Gewerbeschein, ein Handelsregisterauszug oder eine Bescheinigung des Finanzamts über Ihre Selbstständigkeit sein. Diesen Nachweis können Sie auch noch innerhalb von 48 Stunden nach der Registrierung Ihrer SIM-Karte online einreichen. Gehen Sie hierfür in Ihren Kundenbereich zum Menüpunkt „Dokumente hochladen“.

3. _____

Sobald Ihre Registrierung vollständig ist, können Sie Ihre SIM-Karte sowie Ihr Benutzerkonto ohne Einschränkungen nutzen. In Ihrem persönlichen Benutzerkonto können Sie Ihre PIN für die SIM-Karte bearbeiten sowie Ihre Verträge verwalten. Buchen Sie Zusatzoptionen (Datenpakete, Streamingdienste und mehr) oder schließen Sie online weitere Verträge ab.

b Lösen Sie die Aufgaben.

1. Die Registrierung
 - a) ist jetzt nur noch per Videoanruf möglich.
 - b) kann man auch dann per Video machen, wenn man keinen Personalausweis hat.
 - c) muss man vorab unter einer Servicenummer anmelden.
2. Selbstständige
 - a) haben für die Registrierung zwei Tage länger Zeit als Privatkunden.
 - b) können auch im Anschluss an die Registrierung ihre Belege einreichen.
 - c) können die SIM-Karte ohne Unterlagen des Finanzamts nicht registrieren.
3. Das Benutzerkonto
 - a) bietet auch die Möglichkeit, die PIN der SIM-Karte zu ändern.
 - b) ist bis zur Registrierung nur eingeschränkt nutzbar.
 - c) kann nicht für die Buchung von neuen Anschläßen benutzt werden.

4 Arbeit

1 Richtig oder falsch? Lesen Sie die Unterlagen aus einer betrieblichen Fortbildung und kreuzen Sie an.

TIPP DIN ist die Abkürzung für *Deutsches Institut für Normung*. DIN-Normen sind Vorgaben für ganz unterschiedliche materielle und immaterielle Bereiche, z. B. die Gestaltung von Dokumenten, aber auch den Aufbau von Maschinenteilen oder Arbeitsgeräten.

Formales zur Gestaltung von Korrespondenz



Die DIN-Norm 5008 enthält die formalen Vorgaben, die bei Geschäftsbriefen zu beachten sind. Dazu gehören u. a. die Platzierung des Absenders oder die Abstände zwischen Adressfeld und Betreffzeile. Es gibt neben dieser Norm auch andere Tipps für die Gestaltung eines Geschäftsbriefes. Diese sind nicht festgelegt, können aber helfen, einen Geschäftsbrief übersichtlich und damit auch leserfreundlich zu gestalten:

- Umfang höchstens eine DIN A4-Seite
- Zeilenabstand 1,5-fach und Abstand zwischen Absätzen einfügen (siehe zu diesen Punkten auch Abschnitt „Tipps für die Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen“)

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. In der DIN-Norm 5008 findet man ausschließlich Vorgaben für E-Mails. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. In der Norm ist zum Beispiel vorgegeben, an welcher Stelle der Absender stehen muss. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Es gibt weitere Vorschriften für Geschäftsbriebe, die nicht in der DIN-Norm stehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bevor der Kragen platzt: auf Beschwerden reagieren

Der Umgang mit Beschwerden ist nie einfach, vor allem dann nicht, wenn die Beschwerde unsachlich vorgetragen wurde. Um selbst nicht unsachlich zu werden (ggf. nur „zwischen den Zeilen“) hilft es, die Beschwerde zunächst beiseitezulegen. Wenn Sie diese Möglichkeit haben, können Sie so gedanklich etwas Abstand gewinnen. Versuchen Sie dann, bei Ihrer Reaktion Folgendes zu berücksichtigen:

- höflich und sachlich bleiben
- auf Probleme bzw. Beschwerden des Kunden eingehen
- Lösung vorschlagen (optimal: Lösung wurde bereits in die Wege geleitet und Sie weisen in dem Schreiben nur noch darauf hin)
- für die Zukunft „Besserung versprechen“
- Verantwortung nicht auf andere abwälzen (etwa: „Leider hatte mein Kollege Ihren Brief verlegt.“)



- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 4. Man sollte auf Beschwerden umgehend reagieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Es ist gut, wenn man dem Kunden bereits von der Lösung des Problems berichten kann. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Wenn andere für das Problem verantwortlich waren, sollte man das auch so schreiben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

2 Lesen Sie den Arbeitsvertrag.

- a Ergänzen Sie die Zwischenüberschriften. Zwei bleiben übrig.
- | | |
|---|--------------|
| a) Arbeitszeit | e) Krankheit |
| b) Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses | f) Tätigkeit |
| c) Feiertagsregelung | g) Urlaub |
| d) Lohnfortzahlung im Krankheitsfall | h) Vergütung |



Arbeitsvertrag

Zwischen
BSK Technik GmbH, Steinstr. 8, 09112 Zuffenhausen
 und
Sonja Kokturk, Isarweg 19, 09112 Zuffenhausen
 wird folgender Arbeitsvertrag geschlossen:

1. _____

Das Arbeitsverhältnis beginnt am 01.10.20... und endet am 30.09.20.... .

2. _____

Die Arbeitnehmerin wird als Systemadministratorin eingestellt.

3. _____

Die Arbeitnehmerin erhält einen Stundenlohn von 17,50 €. Fallen Überstunden an, so sind diese erst dann gesondert zu vergüten, wenn sie mehr als 10 % der wöchentlichen Arbeitszeit übersteigen.

4. _____

Die Arbeitnehmerin wird von Montag bis Freitag für jeweils 7,0 Stunden beschäftigt. Arbeitsbeginn und -ende sind im Rahmen der Gleitzeitbestimmungen frei wählbar.

5. _____

Die Arbeitnehmerin hat Anspruch auf einen gesetzlichen Mindesturlaub von derzeit 20 Arbeitstagen im Kalenderjahr. Ein darüber hinausgehender Urlaubsanspruch besteht nicht.

6. _____

Kann die Arbeitnehmerin aufgrund von Krankheit ihre Arbeit nicht ausführen, so ist der Arbeitgeber unverzüglich darüber zu unterrichten. Wenn die Arbeitnehmerin mehr als drei Tage arbeitsunfähig ist, ist sie verpflichtet, dem Arbeitgeber darüber eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Der Arbeitgeber kann diese Bescheinigung auch vor Ablauf der dreitägigen Frist einfordern.

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1. Frau Kokturk hat eine unbefristete Stelle. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Eine bestimmte Anzahl an Überstunden wird nicht extra bezahlt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Frau Kokturk muss werktags zu einer festen Zeit in der Firma sein. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Der Arbeitgeber gewährt nicht mehr Urlaub als vorgeschrieben ist. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Es kann passieren, dass Frau Kokturk bei Krankheit sofort eine Bescheinigung vorlegen muss. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

3 Lesen Sie den Text aus einer Willkommensmappe eines Unternehmens.

- a Ordnen Sie die Zwischenüberschriften zu. Zwei bleiben übrig.
- a) Neue Weiterbildungen
 - b) Betriebsausflüge
 - c) Externe Fortbildungen
 - d) Freizeitangebote

Willkommensmappe für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1. _____

Wir wollen, dass Sie sich auch in einem großen Betrieb wohlfühlen und fördern gemeinsame Unternehmungen.

Jeden letzten Freitag im Monat treffen sich interessierte Mitarbeitende um 18 Uhr, um ungezwungen zusammen zu sein und miteinander ins Gespräch zu kommen. Treffpunkt ist im Foyer, von dort aus geht es zu wechselnden Zielen.

Im benachbarten Park trifft sich jeden Donnerstag um 17 Uhr eine betriebsinterne Laufgruppe, der Sie sich jederzeit, auch unregelmäßig, anschließen können. Die verschiedenen Laufstrecken sind auch für Anfänger geeignet – besonders neu zugezogene Mitarbeitende finden hier schnell Anschluss und lernen die nähere Umgebung kennen. Wer das attraktive Umland noch besser kennenlernen will, kann sich auch unserer seit fünf Jahren aktiven Wandergruppe anschließen.

Die Unternehmensleitung hat außerdem einen Vertrag mit dem Fitness-Center „Gehrlich“ (direkt gegenüber unserem Haupteingang) abgeschlossen, wo nun alle Mitarbeitenden zu vergünstigten Konditionen trainieren können. Eine Registrierung kann nur vor Ort erfolgen, nicht online.

Kultur- und Sportinteressierte sollten auf die Informationen unserer PR-Abteilung achten, über die regelmäßig Eintrittskarten für Oper, Theater, Lesungen, aber auch Fußballspiele verlost werden.

2. _____

Geplant sind für das nächste Jahr mehrere kostenlose Inhouse-Sprachkurse. Neben Englisch soll es auch Angebote für Russisch und Chinesisch geben. Aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten ist für alle Kurse eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen dazu sowie die konkreten Termine werden im Intranet bekanntgegeben.

Seite 5 von 9

b Lösen Sie die Aufgaben zum Text.

1. Die Mitarbeitenden
 - a) besuchen wöchentlich einen Biergarten.
 - b) erhalten eine Ermäßigung im Fitnesscenter.
 - c) haben Anspruch auf ein Veranstaltungsticket.

2. Man kann
 - a) außerhalb der Firma an kostenlosen Sprachkursen teilnehmen.
 - b) im internen Bereich der Website erfahren, wann die Kurse stattfinden.
 - c) sich nicht mehr für Weiterbildungen im kommenden Jahr anmelden.



5 Persönliche E-Mails

1 Lesen Sie die Steckbriefe und die beiden E-Mails.

a Wer schreibt wem? Ergänzen Sie die Namen in der Anrede und nach dem Gruß.



Emre, 39

- verheiratet, ein vierjähriges Kind
- arbeitet als Krankenpfleger



Judd, 21

- lebt in einer Haus-WG auf dem Land
- interessiert sich für Theater

Natascha, 33

- lebt mit ihrem Partner und dessen Tochter zusammen
- ist Lehrerin an einer Grundschule



Filipa, 28

- lebt in einer Großstadt
- hat kürzlich den Arbeitsplatz gewechselt



E-Mail 1

Hi _____,



Sorry, dass ich mich so lange nicht auf deine letzte Mail gemeldet habe! Bei uns im Haus gab es einen Wasserschaden: Wir mussten alles ausräumen, dann wurden Trockengeräte aufgestellt. Vorübergehend konnten wir hier nicht schlafen, bis die Wände getrocknet waren – ein ziemliches Chaos. 😞 Aber jetzt zu dir: Toll, dass es geklappt hat! Ehrlich gesagt wusste ich gar nicht, dass du die Stelle wechseln wolltest. Gab es dafür besondere Gründe? Außer diesem doofen Wasserschaden gibt es bei mir gar nichts Neues – das Landleben ist halt sehr ruhig. 😊 Aber ich liebe es einfach! Vielleicht können wir ja mal wieder was unternehmen?

LG _____

E-Mail 2

Hallo _____,



Wie geht es dir? Was macht die Arbeit? Und wie geht es Pauline im Kindergarten? Sie ist doch noch im Kindergarten, oder? Ich habe ja sehr lange nicht mehr geschrieben, vielleicht macht sie jetzt schon eine Ausbildung. 😊 Dabei fällt mir ein: Jana, meine „Quasi-Stieftochter“, meinte neulich, dass sie nach der Schule zur Bundeswehr gehen möchte. Wir haben echt gestaunt. Aber sie ist ja erst in der 8. Klasse, das ändert sich wahrscheinlich noch ein paarmal. Meine Arbeit ist derzeit ganz schön anstrengend. Die Klassen werden immer größer, da kann ich mich gar nicht mehr um jedes Kind so kümmern, wie ich es gerne tun würde. Melde dich doch mal!

Viele Grüße! _____

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

E-Mail 1

1. Wegen eines Problems im Haus mussten die Bewohner

kurzzeitig ausziehen.

2. Der/Die Empfänger/in der Mail wusste schon von dem Jobwechsel.

3. Der/Die Verfasser/in würde lieber in der Stadt wohnen.

richtig falsch

E-Mail 2

4. Der/Die Verfasser/in hat sich erst vor Kurzem gemeldet.

5. Jana hat sich bei der Bundeswehr beworben.

6. Der/Die Verfasser/in langweilt sich bei der Arbeit und möchte mehr zu tun haben.

2 Lesen Sie die Antworten auf die beiden E-Mails aus 1a.

- a Wer schreibt wem? Ergänzen Sie auch hier die Namen in der Anrede und nach dem Gruß.
- b Bringen Sie die Absätze in beiden E-Mails in die richtige Reihenfolge.

E-Mail 1

Hallo _____



vielen Dank für deine Mail!

 a)

Aber jetzt zu einem schöneren Thema: Sollen wir nicht mal ein gemeinsames Wochenende mit beiden Familien planen? Das letzte Mal im Harz war so toll! Was meint ihr? Vielleicht im kommenden Winter? Denkt doch einfach mal darüber nach.

 b)

Das sieht bei dir offenbar ähnlich aus, wie du schreibst. Ich kann das mit den großen Klassen nur bestätigen: Der Sohn von Freunden wurde gerade eingeschult, da sind 31 Kinder in der Klasse. Wer weiß, wie es bei unserer Mia in zwei Jahren sein wird.

 c)

Ich antworte dir sofort, bevor ich es vor lauter Arbeit vergesse – womit eine deiner Fragen auch schon beantwortet wäre: Es ist sooooo viel zu tun im Moment!

 d)

Das ist ja nichts Neues, denn bekanntlich gibt es gerade im Bereich der Pflege einfach zu wenig Personal. Aber es ist nicht schön, auch für die Patienten nicht.

Viele Grüße

E-Mail 2

Hi _____,



schön, von dir zu hören!

 a)

Allerdings war mein Umzug dann hektisch, weil es so kurzfristig war! Ach so, und die neue Stelle: Ich hatte mich schon vor Monaten beworben, weil ich bei meiner alten Stelle nicht glücklich war – das erzähle ich dir irgendwann mal in Ruhe. Während des Umzugs kam die Zusage für den neuen Job, ich habe mich so gefreut! Da hatte ich mit beidem echt Glück. 😊

 b)

Zu guter Letzt: Natürlich wäre es toll, wenn du mal vorbeikommst. Wie wäre es dann mal wieder mit einem Besuch im Theater – das ist doch dein Ding? Was meinst du?

 c)

Apropos Haus oder eher Wohnung: Ich hatte gar nicht berichtet, dass ich auch noch umgezogen war. Das Haus, in dem meine letzte Wohnung war, wurde saniert, und dann gab es eine saftige Mieterhöhung. Das war einfach zu teuer für mich.

 d)

Aber nicht so schön ist, dass es Probleme gab – ist denn jetzt alles wieder trocken und eingeräumt bei euch im Haus?

 e)

Ich musste also was anderes suchen. Durch einen Riesenzufall habe ich über Bekannte eine andere Wohnung gefunden, die total schön und günstig ist. Leider habe ich jetzt kein Gästezimmer mehr, aber sonst ist sie perfekt.

Liebe Grüße

6 E-Mails an / von Behörden und Firmen

1 Lesen Sie die E-Mail.

a Lösen Sie die Aufgaben.

Betreff: Ihre Anzeige



Sehr geehrte Damen und Herren,

durch Ihre Anzeige bin ich auf Ihr Angebot aufmerksam geworden. Nach einigen (1) _____ Monaten mit viel Arbeit würde ich gerne für meine Familie und mich einen Kurzurlaub buchen, um zu entspannen. Auf Ihrer Internetseite habe ich (2) _____ gesehen, dass Sie ausschließlich einfache Übernachtungsmöglichkeiten (Zelte, Berghütten) anbieten. Das finden wir alle (3) _____, da wir keinen Wert auf Luxus legen, sondern vor allem die Natur genießen wollen. (4) _____ habe ich keine Informationen dazu gefunden, ob man bei Ihnen auch ein Zelt leihen könnte – wir haben nämlich (5) _____ und müssten es extra für den Kurzurlaub kaufen.

Für uns wäre auch noch wichtig zu wissen, ob Kinder (6) _____ dürfen. Unsere Töchter sind zwar erst 8 und 10, aber sehr sportlich und sie sind (7) _____ mehrmals mit uns gewandert. Aber vielleicht gibt es bei Ihnen z. B. aus rechtlichen Gründen (8) _____ für die Teilnahme?

Eine letzte Frage hätte ich noch zu den Stornierungsmöglichkeiten. Da mein Dienstplan manchmal (9) _____ geändert wird, wäre es für uns sehr wichtig, dass man die Buchung bis 24 Stunden (10) _____ dem Beginn der Tour kostenlos stornieren kann. Gibt es diese Möglichkeit bei Ihnen?

Für Ihre Antwort bedanke ich mich herzlich im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Rudi Marquart

- | | | | | |
|---|-------------------------------------|---|--------------------------------------|----------------------------------|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| <input type="radio"/> a) anstrengenden | <input type="radio"/> a) bald | <input type="radio"/> a) dürfzig | <input type="radio"/> a) Allerdings | <input type="radio"/> a) eins |
| <input type="radio"/> b) erholsamen | <input type="radio"/> b) bereits | <input type="radio"/> b) uninteressant | <input type="radio"/> b) Außerdem | <input type="radio"/> b) keins |
| <input type="radio"/> c) langweiligen | <input type="radio"/> c) noch nicht | <input type="radio"/> c) wunderbar | <input type="radio"/> c) Dabei | <input type="radio"/> c) mehrere |
| 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| <input type="radio"/> a) begleitet werden | <input type="radio"/> a) schon | <input type="radio"/> a) ein Höchstalter | <input type="radio"/> a) kaum | <input type="radio"/> a) nach |
| <input type="radio"/> b) mitkommen | <input type="radio"/> b) selten | <input type="radio"/> b) ein Mindestalter | <input type="radio"/> b) kurzfristig | <input type="radio"/> b) vor |
| <input type="radio"/> c) zu Hause bleiben | <input type="radio"/> c) zukünftig | <input type="radio"/> c) wenigstens ein Alter | <input type="radio"/> c) langfristig | <input type="radio"/> c) während |

b Überfliegen Sie noch einmal die Anzeigen a und c auf Seite 14-15. Zu welcher dieser Anzeigen passt die E-Mail oben? Kreuzen Sie an.

Anzeige a

aden Sie Ihre Akkus auf!

arbeit und Alltag nehmen Sie sehr in Anspruch? Sie müssen wieder richtig auftanken?



Feld, Wald und Wiese sind für Sie Oasen der Entspannung? Dann haben wir das Richtige für Sie! Wir bieten geführte Wanderungen durch die schönsten Naturparks in Deutschland, Österreich und der Schweiz an. Kleine Gruppen und erfahrene Wanderführer! Damit Sie richtig aus dem Alltag herauskommen, sind wir immer mindestens vier Tage unterwegs. Wir bieten Ihnen auch Verpflegungspakete für die Wanderungen an. Informieren Sie sich doch auf unserer Internetseite über die Details!

mit für Natur GmbH - www.zeitfuernatur.eu

Anzeige c

Mit der Familie in die Berge

Erleben Sie die schönsten Bergregionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz kennen und verbringen Sie unvergessliche Tage mit Ihren Liebsten! Seit über 20 Jahren organisieren wir Bergtouren für die ganze Familie. Wir bieten sowohl Wanderungen als auch Radtouren und Busreisen an. Auch eine Kombination aus allem ist möglich: So haben Sie frische Luft und sind trotzdem bequem unterwegs! Wir bieten Touren zwischen drei und 21 Tagen an. Übernachten Sie in ausgewählten Hotels oder privaten Hütten, beobachten Sie die einzigartige Tierwelt und lassen Sie sich von der atemberaubenden Landschaft verzaubern. Weitere Infos: www.mitderfamilieindieberge.eu

2 Lesen Sie die Antwort auf die E-Mail aus 1a und lösen Sie die Aufgaben.

Betreff: Re: Ihre Anzeige



Sehr geehrter Herr Marquart,

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihr Interesse an unserem Angebot! Gerne beantworten wir Ihre Fragen rund um unsere Touren.

Sie haben uns gefragt, ob Sie bei uns auch ein Zelt für die Übernachtung während der Tour ausleihen können. Aktuell bieten wir diese Möglichkeit leider nicht an, allerdings kooperieren wir mit dem bekannten Fachhandel für Outdoor-Aktivitäten, *Bernd Bärenfell*. Wenn Sie bei uns eine Tour buchen, erhalten Sie im Anschluss einen Rabattcode, mit dem Sie bei *Bernd Bärenfell* 20 % Nachlass auf das gesamte Sortiment (auch Zelte) bekommen. Dies gilt sowohl bei Bestellungen im Internetshop als auch in den Geschäften vor Ort.

Einschränkungen bei der Teilnahme, z. B. im Hinblick auf das Alter, bestehen nicht. Sie können also selbstverständlich auch mit Ihren Kindern an unseren Touren teilnehmen. Die Touren sind unterschiedlich schwierig, je nach Strecke (Länge, Höhenunterschiede) und Sie finden auf unserer Internetseite auch bei jeder Tour einen Hinweis auf den Schwierigkeitsgrad (eingeteilt von 1 = leicht / für Anfänger bis 5 = schwierig / für erfahrene Wanderer). Wenn Sie weitere Fragen zu dieser Einteilung haben, zögern Sie bitte nicht, unseren Kundenservice zu kontaktieren.

Alle Buchungen können bis zu 28 Tage vor dem Reisetermin kostenfrei storniert werden. Zusätzlich bieten wir eine Flex-Rate an, bei der Sie bis 14 Tage vor dem Reisetermin kostenfrei stornieren können. Der Aufschlag beträgt 25 % des Reisepreises, und Sie können die Flex-Rate während des Buchungsprozesses auswählen. Falls Sie noch mehr Flexibilität benötigen, empfehlen wir Ihnen, sich auf der Internetseite unseres Partners SecuraTravel (www.secura-travel.eu) über Reiserücktrittsversicherungen zu informieren und dort das für Sie passende Angebot zu wählen. Für Fragen und Informationen rund um diese Angebote wenden Sie sich bitte an den dortigen Kundenservice.

Wir würden uns sehr über Ihre Buchung freuen und stehen bei weiteren Fragen selbstverständlich gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen
I. Nastase, Kundenservice

1. Man
 - a) kann bei *Bernd Bärenfell* auch Zelte ausleihen.
 - b) kann beim Reiseanbieter keine Zelte für die Tour kaufen.
 - c) muss den Rabattcode bei der Buchung einlösen.

2. Man
 - a) bekommt bei *Bernd Bärenfell* ausschließlich einen Rabatt auf Zelte.
 - b) erhält bei *Bernd Bärenfell* einen Rabatt auf alle Artikel.
 - c) kann den Rabatt nur bei einem Einkauf im Internet einlösen.

3. Man
 - a) erfährt den Schwierigkeitsgrad einer Tour (1 bis 5) beim Kundenservice.
 - b) kann auch mit Kindern an jeder Tour teilnehmen.
 - c) kann Kinder nur bei leichten Touren mitnehmen.

4. Man
 - a) darf nach der Buchung nicht mehr kostenlos von der Reise zurücktreten.
 - b) kann je nach Tarif bis zu zwei Wochen vor der Reise kostenfrei stornieren.
 - c) muss bei kurzfristiger Stornierung 25 % des Reisepreises zahlen.

5. Man
 - a) braucht eine Versicherung, wenn man sehr kurzfristig kostenfrei stornieren will.
 - b) kann beim Reiseveranstalter eine Versicherung für mehr Flexibilität abschließen.
 - c) kann sich an den Reiseveranstalter wenden, wenn man Fragen zu der Versicherung hat.

3 Lesen Sie die E-Mail.

a Welcher Betreff passt zu der E-Mail? Kreuzen Sie an.

- 1. Beschwerde
- 2. Interesse an Ihrem Angebot
- 3. Terminbestätigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Monat hatte ich mich für Ihr Seminar „Organisieren Sie sich!“ angemeldet.

Ihr Angebot schien genau das zu sein, was ich brauchte: Seit einem halben Jahr arbeite ich überwiegend im Homeoffice und habe bis heute das Gefühl, dort nicht so gut organisiert zu sein wie in meinem Büro in der Firma. Leider hat sich daran aber durch die Teilnahme an Ihrem Seminar nichts geändert – ich habe 149,00 Euro aus dem Fenster geworfen.

Aber der Reihe nach: Laut Beschreibung sollte das Seminar eine Mischung aus Vortrag, Diskussion, Übungen und Austausch von Erfahrungen sein. Also habe ich nur dafür ein neues Headset erworben, um gut mit allen kommunizieren zu können. Dann begann das Seminar und der Coach sagte nach der Vorstellungsrunde, dass er uns nun stumm schalten würde, weil er ja als Einziger reden müsste. Ich war erstaunt (um es vorsichtig auszudrücken), aber ich wollte erst mal abwarten, was noch kommt. Nach einigen theoretischen Grundlagen und Tipps (die auch hilfreich waren), haben sich mehrere Teilnehmende zu Wort gemeldet, aber der Coach hat sie einfach ignoriert.

Peinlich war auch, dass der Coach in der ersten Pause sein Mikro nicht ausgeschaltet hat und man 15 Minuten lang zuhören konnte, wie er mit seiner Frau über den Einkauf fürs Abendessen diskutierte. Zum Glück konnte ich ihn dann ja auch einfach stummschalten. In der Pause haben wir untereinander im Chat diskutiert, was wir machen sollen. Mehrere Teilnehmende hatten zu diesem Zeitpunkt übrigens das Seminar schon abgebrochen.

Wir wollten den nächsten Teil des Seminars abwarten, aber leider wurde es nicht besser – außerdem wurde der Coach dann auch sehr unstrukturiert in seinem Vortrag, sodass ich auch frustriert abgebrochen habe.

Ich weiß nicht, ob der Coach einfach einen schlechten Tag hatte, aber in jedem Fall hat die Veranstaltung überhaupt nicht Ihrer Ankündigung entsprochen und ich erwarte von Ihnen eine Erstattung der kompletten Teilnahmegebühren.

Mit freundlichen Grüßen
Carina van Staa



b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Frau van Staa ist seit vier Wochen im Homeoffice. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Sie hat generell Probleme, sich im Büro zu organisieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Die Ankündigung des Seminars versprach auch Gespräche mit anderen Teilnehmenden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Frau van Staa hat für ihre Teilnahme extra etwas gekauft. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Der Coach hat den Austausch im Seminar verhindert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Die Teilnehmenden haben ihr Vorgehen besprochen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Frau van Staa möchte einen Teil des gezahlten Betrags zurück. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

4 Lesen Sie die E-Mail.

a Ergänzen Sie die Sätze. Ein Satz bleibt übrig.

- a) Aber das hätte auch anders ausgehen können.
- b) Diese weicht nämlich stark von Ihrem Angebot ab.
- c) Haben Sie die Rechnung bereits korrigiert?
- d) Könnten Sie uns diese Diskrepanz bitte erklären?
- e) Leider gibt es nun aber Probleme mit dem neuen Dach unserer Lagerhalle.
- f) Sie erreichen uns heute auch telefonisch bis 20 Uhr.
- g) Unser Sicherheitspersonal ist immer hier und kann Ihnen Zugang gewähren.



Betreff: Probleme mit dem Dach

Sehr geehrter Herr Schuster,

leider konnte ich Sie heute Morgen telefonisch nicht erreichen, daher schreibe ich Ihnen diese Mail.



Vor zwei Wochen hat Ihre Firma bei uns Dachdeckerarbeiten ausgeführt. (1) _____ An einer Stelle scheint das Dach nicht ganz dicht zu sein: Beim gestrigen Platzregen gelangte Wasser in das Innere der Halle. Zum Glück wurden unsere gelagerten Waren dabei nicht beschädigt, da die Regale dort gerade nicht aufgefüllt waren. (2) _____ Wie Sie wissen, lagern wir auch hochwertige Stoffe für die Textilindustrie in der Halle, sodass ein beträchtlicher Schaden entstehen kann, wenn diese nass werden.

Jetzt im Herbst ist die Gefahr natürlich groß, dass bald der nächste Regen einsetzt, deshalb bitten wir Sie um schnellstmögliche Nachbesserung. Das kann gerne auch am morgigen Samstag erfolgen. (3) _____

Neben dem geschilderten Problem haben wir aber auch noch eine Frage zu Ihrer Rechnung, die wir vorgestern erhalten haben. (4) _____ Laut Angebot sollten die Materialkosten bei 18.500 Euro liegen, nun sind es aber 24.000 Euro. (5) _____

Wir bitten um eine schnelle Rückmeldung zu den genannten Punkten. (6) _____

Mit freundlichen Grüßen

Darius Hort, Assistenz der Geschäftsführung

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Herr Schuster hat heute schon in der Firma angerufen.
2. Gestern gab es starken Niederschlag.
3. Das Problem hat Schäden an Gütern verursacht.
4. In der Halle werden Kleidungsstücke gelagert.
5. Die Dachdecker können auch am Wochenende dort arbeiten.
6. Die Rechnung ist höher als erwartet.
7. Herr Schuster soll die Rechnung umgehend korrigieren.

richtig falsch

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7 Wichtige journalistische Textsorten

1 Richtig oder falsch? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

Textsorten

In einem **Kommentar** nimmt der Verfasser bzw. die Verfasserin Bezug auf ein aktuelles Thema, über das in derselben Ausgabe der Zeitung berichtet wurde. Der Kommentar wird meist von einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin der Zeitung (Journalist*in, Redakteur*in) geschrieben und spiegelt im Wesentlichen die persönliche Meinung des Verfassers bzw. der Verfasserin wider.



In einer **Nachricht** wird über ein meist aktuelles Ereignis berichtet. Eine Nachricht ist eher kurz und gibt Informationen zu den wichtigsten W-Fragen zu dem Ereignis, z. B.: Was ist passiert? Wo ist es passiert? Wer war/ist beteiligt? Warum ist es passiert?

Eine **Kolumne** ist eine Meinungsäußerung. In einer Zeitung oder Zeitschrift hat sie meist einen festen Platz. Die Themen können hingegen sehr unterschiedlich sein und der Stil kann von sachlich bis satirisch variieren. Vor allem in größeren Zeitungen und Zeitschriften wird die Kolumne oft von bekannten Persönlichkeiten verfasst, die nicht als Journalisten angestellt sind.

Ein **Bericht** ist eine ausführliche Nachricht. Es werden auch hier die wichtigsten Informationen zu einem Ereignis gegeben, darüber hinaus können in einem Bericht aber auch Interviews (z. B. mit beteiligten Personen oder Experten) oder Hintergrundinformationen wie relevante Gesetze bzw. Urteile oder ein geschichtlicher Hintergrund enthalten sein.

In einer **Kritik** wird in der Regel eine Veranstaltung (z. B. Aufführung eines Theaterstücks) oder eine Publikation (z. B. Buch, Film, Fernsehsendung) besprochen. Der Begriff „Kritik“ ist im allgemeinen Sprachgebrauch oft negativ besetzt, die Bewertung in einer Kritik kann aber sowohl positiv als auch negativ sein. Für die Bewertung wird in der Kritik der Inhalt bzw. ein Teil des Inhalts wiedergegeben und dann – subjektiv oder nach objektiven Kriterien – beurteilt.

TIPP Diese Definitionen sind nicht festgeschrieben und bieten nur Anhaltspunkte. Zum Beispiel muss eine Kolumne nicht von einer bekannten Persönlichkeit verfasst sein und ein Artikel kann auch Merkmale mehrerer Textsorten aufweisen (z. B. eine Meinungsäußerung in einem Bericht).

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1. Ein Kommentar enthält zusätzliche Informationen wie Statistiken zu einem Artikel. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. In einer Nachricht werden zentrale Informationen zu einem Geschehen gegeben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. In einer Kolumne schreiben externe Autoren satirisch über ein Thema. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Berichte können auch Äußerungen von Augenzeugen enthalten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. In Kritiken geht es um eine Veröffentlichung oder eine kulturelle Veranstaltung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Die Textsorten und Merkmale journalistischer Artikel sind offiziell definiert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

8 Informationen verstehen

1 Lesen Sie den Anfang eines Zeitungsartikels.

a Was denken Sie: Um welche Textsorte handelt es sich?

1. Kommentar

2. Bericht

3. Kolumne

Umgestaltung des Wüstenfelder RAW-Geländes beschlossen

Stadtrat stimmt für größtes Bauprojekt in der Geschichte der Stadt. – Stillgelegtes Reichsbahn-Ausbesserungswerk (RAW) soll Quartier für Kultur und Kreativwirtschaft werden. – Auch Wohnsiedlungen mit energieeffizienten Häusern gehören zum Konzept. – Bedenken von verschiedenen Seiten.



Die Pläne

Auf dem RAW-Gelände in der Nähe des heutigen Hauptbahnhofs sollen sowohl Gewerbegebäude mit Räumen für Ateliers und Büros als auch Wohngebäude gebaut werden. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Hauptbahnhof und der heutigen Bahnlinie sollen viergeschossige Gewerbeimmobilien mit insgesamt etwa 5000 m² Fläche entstehen. Im Erdgeschoss sollen Gastronomie, Einzelhandel und eine Arztpraxis einziehen, in den darüber liegenden Etagen Künstler, Start-ups und

Kleinunternehmen aus der Kreativbranche. Etwas weiter von Bahnhof und Bahnlinie entfernt soll eine Wohnsiedlung mit sechs freistehenden Einfamilienhäusern, zwölf Doppelhäusern und fünf Mehrfamilienhäusern entstehen. Die Gewerbegebäude werden durch einen kleinen Park, in dem es auch eine Bühne für Veranstaltungen geben soll, von den Wohngebäuden getrennt.

b Welche Wörter aus dem Artikel passen zu den Erklärungen? Notieren Sie. Der Anfangsbuchstabe ist jeweils vorgegeben.

1. ein Werk, in dem etwas repariert wird (Nomen): A
2. ein anderes Wort für „Unterkunft“ oder „Stadtviertel“ (Nomen): A
3. wenn Energie bestmöglich genutzt wird (Adjektiv): e
4. Arbeitsraum/-räume eines Künstlers (Nomen): A
5. Oberbegriff für Betriebe, die Speisen/Getränke anbieten (Nomen): G
6. Oberbegriff für Geschäfte, in denen man etwas kauft (Nomen): E
7. ein junges Unternehmen, oft in einer neuen Branche (Nomen): S
8. Gebäude mit zwei getrennten Häusern (Nomen): D
9. wenn ein Haus alleine steht (Partizip): f

2 Lesen Sie den Artikel weiter und lösen Sie die Aufgaben.

Der aktuelle Stand

Am vergangenen Donnerstag hat der Stadtrat die Neugestaltung des stillgelegten RAW-Geländes beschlossen. Dem waren drei Jahre intensive Diskussionen und Planungen vorangegangen. Der Stadtrat erklärte in einer ersten Stellungnahme, es sei allen besonders wichtig gewesen, zukunftsweisende Energiekonzepte zu berücksichtigen und CO2-neutral zu bauen. Auch die spätere Nutzung der Gebäude soll CO2-neutral sein. Das alles hat natürlich – im wahrsten Sinne des Wortes – seinen Preis. Gerade die Finanzierung war in der Vergangenheit auch immer wieder Gegenstand der Kritik, sowohl seitens der Oppositionsparteien als auch der Bürgerschaft. Nun wurde bekannt, dass für das Vorhaben Fördergelder der EU zur Verfügung gestellt werden, durch die 98% der Gesamtkosten gedeckt sind. Die übrigen Kosten werden durch die Stadt und das Land getragen.

Einwände aus Politik und Bürgerschaft

Der bisherige Hauptkritikpunkt – die Finanzierung – scheint nun zwar vom Tisch zu sein, dennoch reagierte die Opposition skeptisch: „Ob der Kostenrahmen wirklich eingehalten werden kann, ist völlig unklar. Es wäre ja nicht das erste Mal, wenn die Kosten explodieren würden und am Ende der Steuerzahler die Zeche zahlen müsste.“ Auch die Sprecherin der Bürgerinitiative „Kein Ausverkauf in Wüstenfelde“ meldete Bedenken an: „Unsere Initiative ist bekanntlich nicht generell gegen eine Neugestaltung des Geländes, aber die konkreten Pläne des Stadtrats richten sich an Menschen mit höheren Einkommen. Die hohen Baukosten werden sich später in den Immobilienpreisen widerspiegeln. Hohe Mieten von Büroräumen und Ateliers zielen aber ganz klar nicht auf kleine Start-ups oder freie Künstlerinnen und Künstler ab, und die Preise der Häuser und Wohnungen werden wahrscheinlich deutlich über dem liegen, was sich die meisten Menschen in unserer Region leisten können. Insofern stellt sich die Frage: Für wen wird hier eigentlich gebaut?“

Geschichte des RAW-Geländes

Das Werk in Wüstenfelde wurde in den Jahren 1896 bis 1899 erbaut. Genutzt wurde es noch zu Zeiten der DDR bis zum Jahr 1984, seitdem liegt es brach. Die Gebäude standen seit den 1980er Jahren fast immer leer, nur vorübergehend haben Mitte der 1990er Jahre Aktivisten eine Werkhalle besetzt und dort ungefähr zwei Jahre lang gewohnt. Bereits Ende der 1990er Jahre gab es erste Pläne, das Gelände neu zu gestalten. Damals beabsichtigte die Politik, dort einen Freizeitpark mit Übernachtungsmöglichkeiten entstehen zu lassen, um die Region vor allem für Touristen attraktiver zu machen. Diese Pläne wurden aber schließlich aus Gründen der Rentabilität fallen gelassen.

1. Die Neugestaltung
 - a) wird fast komplett von der Stadt Wüstenfelde bezahlt.
 - b) wurde in der Vergangenheit wegen der Kosten kritisiert.
 - c) wurde vor drei Jahren genehmigt.

2. Die Bürgerinitiative
 - a) fordert mehr Wohnraum außerhalb des Geländes.
 - b) kritisiert, dass die Immobilien zu teuer sein werden.
 - c) möchte das Gelände unverändert lassen.

3. Das RAW-Gelände
 - a) ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts weitgehend ungenutzt.
 - b) war Anfang der 1980er Jahre noch in Betrieb.
 - c) wurde Ende des 20. Jahrhunderts in einen Park umgestaltet.

3 Lesen Sie den Schluss des Artikels.

a Ergänzen Sie in jeder Lücke das passende Wort.

Aus dem Stadtrat hieß es, (1) dass die Bedenken ernst genommen würden und schon (2) ein ein runder Tisch eingerichtet werden solle, zu dem auch Vertreter von Opposition und Bürgerschaft (3) würden. Einen konkreten Fahrplan oder gar Termin gibt es aber (4) nicht. Konkret wird es hingegen bei der Bauplanung: In den (5) drei Monaten sollen die ersten Bauvorhaben ausgeschrieben werden. Das Vergabeverfahren würde vermutlich – wie bei öffentlichen Aufträgen üblich – mehrere Monate in Anspruch nehmen. (6) Die die ersten Bauarbeiten tatsächlich durchgeführt werden können, wird also noch mindestens (7) ein Jahr vergehen. Und das auch nur, (8) wenn es nicht zu Verzögerungen kommt – zum Beispiel durch Klagen gegen das Projekt. Ein Naturschutzverein hat bereits angekündigt, das Projekt rechtlich prüfen zu lassen, (9) da das RAW-Gelände zur Heimat vieler Tierarten geworden sei.

Das Thema wird uns in (10) noch länger beschäftigen und wir werden (11) es berichten.

1. dass	warum	wenn
2. bald	gestern	in ferner Zukunft
3. eingeladen	versammelt	zusammengetragen
4. bereits jetzt	noch nicht	schon bald
5. bisherigen	letzten	nächsten
6. Bis	Nachdem	Wenn
7. ein Jahr	ein Zeitraum	wenig Zeit
8. bevor	sobald	wenn
9. da	seit	während
10. keinem Fall	jedem Fall	vielen Fällen
11. kaum	vorher	weiter

b Welche Zwischenüberschrift passt am besten zu dem Schluss? Kreuzen Sie an.

1. Probleme bei der Umsetzung 2. So geht es weiter 3. Warum keiner zuständig ist

c Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Politiker und Einwohner sollen noch über mögliche Probleme sprechen.
 2. Es steht schon ein Datum für das Treffen mit den Bürgern fest.
 3. Die ersten Gebäude werden innerhalb eines Vierteljahres gebaut.
 4. Dieses Bauprojekt wird schneller als andere öffentliche Aufträge durchgeführt.
 5. Eine Organisation will vielleicht noch gegen das Vorhaben klagen.

richtig	falsch
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9 Meinungen verstehen

1 Lesen Sie den Text.

Was lange währt, wird manchmal gut.

von Bodo Klein



Nun haben wir zum ersten Mal in dieser Zeitung nicht nur von den Plänen für das RAW-Gelände berichtet, sondern tatsächlich von Beschlüssen. Wer hätte das nach der langen Zeit gedacht?

Es ist sicher nicht ungewöhnlich, dass solch ambitionierte Pläne nicht im Handumdrehen in die Tat umgesetzt werden. Aber für Wüstenfelde war dieser Schwebezustand nicht gut:

Da ist zum einen der Aspekt des umweltfreundlichen Bauens. Dafür war Wüstenfelde bislang leider nicht bekannt, aber in der heutigen Zeit ist dieser Punkt einfach auch sehr wichtig für die Attraktivität einer Stadt.

Da ist zum anderen die Frage, ob und wie man die Kreativwirtschaft unterstützt. In Deutschland, dem einstigen Land der Dichter und Denker, ist diese Berufsgruppe ohnehin etwas an den Rand gedrängt, und in Wüstenfelde haben in den vergangenen 20 Jahren nicht nur zahlreiche Kultureinrichtungen schließen müssen, es sind auch immer mehr Künstlerinnen und Künstler weggezogen. Wen wundert es, denn attraktiv war die Stadt für sie sicherlich nicht mehr. Ob sich das nun mit der Neugestaltung des RAW-Geländes ändern wird, bleibt fraglich. Es drohen hohe Preise für die Ateliers und Wohnungen, auch ist ein künstlich geschaffener Raum oft etwas seelenlos und hat nicht dieselbe Anziehungskraft wie ein über viele Jahrzehnte gewachsenes Viertel.

Trotz dieser Einwände könnte das Vorhaben aber auch weitere Möglichkeiten für die Stadtplanung eröffnen: Hinter dem RAW-Gelände liegt ein großes Baugrundstück, das für Firmen attraktiv sein könnte. Angeblich hätten schon vor Jahren ein großes Logistikunternehmen und auch ein Zulieferer für die Autoindustrie ihr Interesse daran bekundet, in Wüstenfelde eine weitere Niederlassung zu eröffnen – aber das brachliegende RAW-Gelände stand einer guten Verkehrsanbindung im Weg. Das könnte sich nun also auch ändern und es könnten neue Arbeitsplätze in Wüstenfelde entstehen.

Ob die Planer dies so beabsichtigt haben, ist unklar, aber es wäre natürlich schön, wenn Wüstenfelde durch das Projekt tatsächlich gewinnen könnte – egal ob an der einen oder der anderen Stelle.

a Um welche Textsorte handelt es sich? Kreuzen Sie an.

1. Kolumne 2. Kommentar 3. Kritik 4. Nachricht

b Welche Aussagen finden Sie im Text? Kreuzen Sie an.

- 1. Die Zeitung konnte in der Vergangenheit nie von Beschlüssen zu diesem Projekt berichten.
- 2. Es ist üblich, dass große Bauprojekte schnell beschlossen werden.
- 3. Wüstenfelde hatte unter der langen Planungsphase zu leiden.
- 4. In Wüstenfelde gab es schon einige umweltbewusste Bauprojekte.
- 5. In Wüstenfelde leben besonders viele Menschen, die in der Kreativwirtschaft arbeiten.
- 6. Es ist zweifelhaft, ob das neue Gelände wirklich attraktiv für Künstler:innen sein wird.
- 7. Die Stadtplanung sollte sich in nächster Zeit nur auf das RAW-Gelände konzentrieren.
- 8. Unternehmen könnten in der Nähe des RAW-Geländes bauen.
- 9. Es ist egal, in welchem Bereich neue Arbeitsplätze geschaffen werden – für Wüstenfelde wäre das in jedem Fall gut.

2 Lesen Sie die Aussagen und die Leserbriefe. Welche Person hat welchen Leserbrief geschrieben? Ordnen Sie zu. Ein Leserbrief bleibt übrig.



Karen

1. ___ Das wurde Zeit!



Pieter

2. ___ Nicht durchdacht



David

3. ___ Licht und Schatten



Liria

4. ___ Begeistert seit dem ersten Tag

A

Ich zähle zu denjenigen, die das Vorhaben von Anfang an unterstützt haben, auch gegen Widerstände aus allen Ecken. Zwar ist etwas Neues auch nicht immer besser, aber gerade hier bei uns in Wüstenfelde ist wirklich vieles angestaubt und veraltet. Nicht nur die Gebäude und die Infrastruktur, das wirkt sich ja auch auf Einrichtungen und sogar auf die Bewohnerinnen und Bewohner aus. Ich bin nach wie vor ein großer Fan der Änderungspläne und hoffe, dass die ganze Stadt dadurch neuen Schwung bekommt.

B

Die jetzige Lösung ist ein Kompromiss. Auch für mich. War ich anfangs noch von der Neugestaltung begeistert, so habe ich im Laufe der Zeit mit den vielen Änderungsplänen immer mehr das Interesse und meine uneingeschränkte Begeisterung verloren. Ursprünglich sollten dort ja viel mehr Grünanlagen entstehen, auch neue kulturelle Einrichtungen waren geplant, zum Beispiel ein kleines Theater inklusive Schauspielschule für Kinder und Jugendliche. Das alles musste im Laufe der Zeit aufgegeben werden. Schade. Aber ich sehe durchaus noch immer das Positive: ein neuer Platz für Kreative, ein zentraler Park, wo man sich treffen kann. Wer weiß – daraus kann dann ja noch mehr entstehen. Wie in den meisten Fällen gibt es Vor- und Nachteile.

C

Dass die Mühlen der Bürokratie langsam mahlen (und in Deutschland extra langsam!), ist ja nichts Neues. Dennoch war ich mehr als erschrocken darüber, dass selbst in einer solch vergleichsweise kleinen Stadt wie Wüstenfelde die Neugestaltung eines Bahngeländes eine halbe Ewigkeit lang geplant werden muss. Ganz ehrlich: Man kann es doch sowieso nicht jedem recht machen. Was vielen aber helfen würde: etwas schnell umzusetzen. Diese Warterei ist furchtbar, und viele, die sich früher für dieses neue Gelände interessiert haben, schauen sich in der Zwischenzeit längst nach Alternativen um. Das muss doch nicht sein.

D

Mir ist klar, dass es überall Projekte gibt, die mal dem einen, mal der anderen besser gefallen. Aber dass für ein solches Projekt riesige Summen ausgegeben werden, kann ich nicht nachvollziehen. Das Geld sollte man in andere Bereiche stecken, zum Beispiel in die Erneuerung des Straßenbahnnetzes oder in vernünftige Radwege. Ganz zu schweigen von den heruntergekommenen Bürgerbüros, hier wäre eine Renovierung schon seit vielen Jahren dringend nötig. Wohnraum und Ateliers für Kreative oder auch für Start-ups gibt es, soweit ich das sehe, in Wüstenfelde doch genug. Im Südviertel stehen zahlreiche Wohnungen leer und die Sanierung oder Renovierung dieser Gebäude wäre mit Sicherheit günstiger als dieses Prestigeprojekt.

E

Manchmal frage ich mich, wer solche Pläne macht. Das neugestaltete Gelände sieht wahrscheinlich in der Computeranimation toll aus, aber wichtige Fragen bleiben unbeantwortet: Wer wird sich die Miete leisten können? Wie will die Stadt die Personen ansprechen, für die das alles angeblich gebaut wird? Was ist denn mit den Bedenken aus dem Bereich Tierschutz? Und wie soll dafür gesorgt werden, dass dieser neu bebauten Bereich wirklich in die Stadt integriert wird? Alles Fragen, über die anscheinend niemand nachgedacht hat.

10 Fakten und Meinungen in einem Artikel

1 Lesen Sie den Anfang des Zeitschriftenartikels.

Familie & Gesellschaft

Kolumne – Wer macht denn so was?

Liebe Leser:innen, an dieser Stelle geht es ja immer um Hobbys, die kaum jemand kennt, ausgefallene Berufswünsche oder gar Entscheidungen, die das Leben ganz umkrempeln, kurz: Wer macht denn so was?

Heute geht es um eine Kulturtechnik, die wir alle kennen, zumindest vom Hörensagen: Briefe schreiben. Und damit sind nicht die unpersönlichen Werbeschreiben einer Lotterie oder einer Organisation gemeint, die ab und zu noch in den Briefkasten flattern und die vor allem ein Ziel haben: von den Adressaten Geld zu bekommen. Nein, es geht um handgeschriebene, persönliche Briefe unter Freunden oder in der Familie. Das war vor vielen Jahren üblich, aber heute denkt man wirklich: „Wer macht denn so was noch?“ Die Antwort: unsere zwölfjährige Tochter Laura.

Als sie mir davon erzählt hat, war mein erster Gedanke, dass sie längere Textnachrichten für Briefe hält. Wir bekommen ja so gut wie keine „richtigen“ Briefe mehr, also Briefe per Post. Im Freundeskreis telefonieren oder texten wir. Oder wir treffen uns. Rechnungen? Kommen per E-Mail. Behörden und Steuerangelegenheiten? Die Nachrichten rufe ich im Online-Portal ab. Und selbst unsere Eltern, also Lauras Großeltern, schreiben zum Geburtstag eine Textnachricht und längst keine Karte mehr.

Deshalb dachte ich: Vielleicht weiß Laura nicht genau, was ein Brief ist? Also fragte ich sie, welcher Freundin sie denn einen Brief geschrieben habe und was in dem Brief stehe. Aber anstatt die Frage zu beantworten, schaute meine Tochter mich mit großen Augen an und sagte in vorwurfsvollem Ton: „Mama, weißt du etwa nicht, was das Briefgeheimnis ist?“

Damit war dieses Thema für sie erledigt – und mir hatte es die Sprache verschlagen.



a Welche Überschrift passt am besten zum Text? Kreuzen Sie an.

- 1. Das ungewöhnliche Hobby unserer schreibfaulen Tochter
- 2. Briefe schreibt doch keiner mehr – oder?
- 3. Hilfe, unser Briefkasten quillt über!
- 4. Ein Beruf, den (fast) niemand kennt

b Lösen Sie die Aufgaben.

1. In dieser Kolumne
 - a) bekommt man immer Tipps für wichtige Entscheidungen im Leben.
 - b) erfährt man immer etwas über Erziehungsfragen.
 - c) wird immer etwas Ungewöhnliches vorgestellt.
2. Die Autorin
 - a) ärgert sich über die viele Post, die sie erhält.
 - b) denkt, dass ihre Tochter Textsorten verwechselt.
 - c) fragt ihre Tochter, ob sie ihren Brief lesen dürfe.
3. Laura
 - a) erzählt ihrer Mutter, was sie geschrieben hat.
 - b) reagiert gar nicht auf die Frage ihrer Mutter.
 - c) überrascht ihre Mutter mit ihrer Antwort.

2 Lesen Sie die Fortsetzungen.

a Welche Fortsetzung passt am besten?

A

Ich muss noch am Abend völlig ratlos dreingeschaut haben, denn als mein Mann von der Arbeit nach Hause kam, fragte er mich sofort, was passiert sei.

Er hatte wenig Verständnis für mich. „Das Briefgeheimnis solltest du aber auch wirklich ernst nehmen!“, meinte er etwas kühl. Er hatte ja recht, dachte ich, es war natürlich ein Fehler von mir gewesen, Lauras Brief einfach zu öffnen und zu überfliegen. Aber ich hatte mir einfach Sorgen gemacht, und wollte sicher gehen, dass alles in Ordnung ist.

„Warum hast du Laura nicht einfach gefragt?“, ergänzte er. Ich seufzte. Das stimmte natürlich. Bei nächster Gelegenheit wollte ich Laura fragen, von wem diese Briefe kamen.

B

Ich redete und redete – wahrscheinlich zu viel, wie mir Lauras skeptischer Gesichtsausdruck zeigte. Irgendwann unterbrach sie mich dann auch etwas genervt: „Mama, ich weiß wirklich nicht, was das soll! Jetzt erklärst du mir seit einer Viertelstunde, wie man Briefe schreiben kann, was man beim Porto beachten muss und was genau das Briefgeheimnis bedeutet – aber das weiß ich alles längst.“

C

Aber Laura hat mich sehr zum Nachdenken gebracht und ich hinterfragte meine eigenen Mediengewohnheiten und wie ich Laura in dieser Hinsicht bislang erzogen hatte. Mir fiel auf, dass ich Laura nie gefragt hatte, was sie eigentlich von Smartphones hielt und ob sie das Internet toll oder eher uninteressant fand. Ich hatte einfach angenommen, dass es in den jüngeren Generationen nur in eine Richtung gehen kann: in die digitale Welt.

An den folgenden Tagen hörte ich Laura aufmerksam zu und war mehr als überrascht: Zwar sieht Laura auch viele Vorteile in digitalen Medien (ganz schnell Informationen zu ihren Lieblingshunderassen zu finden, ist für sie unbezahlbar, aber auch einige Lern-Apps sind ganz weit vorne), aber sie sagt auch ganz klar, dass sie sich lieber Zeit nimmt, um mit anderen Menschen zu sprechen oder einander zu schreiben. Und wenn man einen Brief schreibt, sagt sie, kann man in Ruhe nachdenken, das Papier mal liegenlassen, auch rausgehen und später weitermachen.

D

Das gestiegene Interesse an handgeschriebenen Briefen ist ein Phänomen, das noch weiter untersucht werden muss. Bislang lässt sich nicht genau sagen, in welcher Altersgruppe das Schreiben von Briefen besonders weit verbreitet ist. Hier sind weitere Studien erforderlich.

b Welche Fortsetzung aus a ist hier jeweils gemeint? Ergänzen Sie die Buchstaben.

1. Bei Fortsetzung _____ ist der erste Satz ein Widerspruch zum vorhergehenden Satz im Artikel, deshalb passt der Anschluss nicht.
2. Fortsetzung _____ ist nicht angemessen, weil der Stil ein ganz anderer ist als am Anfang des Artikels (hier sehr „wissenschaftlich“, viel Passiv, keine persönliche Meinung, keine persönlichen Gedanken). Das passt auch nicht zur Textsorte.
3. Fortsetzung _____ passt inhaltlich nicht, es geht in dem Gespräch um etwas, was schon zuvor im Artikel beschrieben wurde. Die Fortsetzung widerspricht dem Anfang des Artikels.

3 Richtig oder falsch? Lesen Sie den Schluss des Artikels und kreuzen Sie an.

Das hat mich sehr beeindruckt. Durch Laura habe ich gelernt, dass Briefeschreiben etwas anderes ist als zu texten – man muss sich Zeit nehmen, man macht sich ein paar Gedanken mehr, weil man Wörter nicht einfach markieren und löschen oder ersetzen kann. Und das heißt umgekehrt auch: Man wertschätzt denjenigen, dem man schreibt.

Selbst wenn das bei Laura jetzt nur eine Phase sein sollte und sie demnächst Erika doch lieber Textnachrichten schreibt oder mit ihr telefonieren will: Das, was die beiden nun erfahren haben, kann ihnen niemand mehr nehmen. Und vielleicht bewahren sie ja den einen oder anderen Brief auf und erinnern sich dann später gerne daran. Laura hat angedeutet, dass sie das vielleicht machen will.

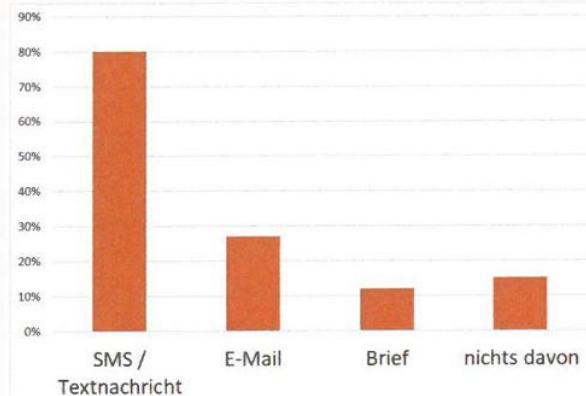
Der Gedanke rührte mich und ich habe mir vorgenommen, etwas von Laura zu übernehmen: mir Zeit zu nehmen, wenn ich mit anderen spreche. Statt eines Halbsatzes per SMS eine E-Mail zu schreiben oder einfach anzurufen. Und aus dem Urlaub wieder mal Postkarten zu verschicken. Natürlich möchte ich auch Laura etwas mitgeben und habe deshalb angefangen, ihr kleine Notizen zu schreiben, sozusagen Mini-Briefe, die ich unter ihrer Zimmertür durchschiebe oder ihr auf ihren Platz am Esstisch lege. Wenn Sie eine gute Note bekommen hat, für uns alle am Sonntagmorgen Brötchen geholt hat oder einfach nur so – weil sie meine Tochter ist, ich sie liebe und sie das wissen soll.

Wäre es nicht schön, wenn das ein Trend werden würde?

Unsere Leser:innen-Umfrage:

Was schreiben Sie?

(Mehrfachnennungen möglich)



- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Man kann auch in einem Brief schnell etwas umformulieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Die Autorin fände es schade, wenn ihre Tochter bald andere Medien nutzen würde. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Die Tochter der Autorin denkt darüber nach, Briefe aufzuheben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Die Autorin hat sich ihre Tochter als Vorbild genommen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Die Autorin hofft, dass ihre Tochter nun mehr im Haushalt und in der Schule macht. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Bei der Umfrage durfte man nur eine der Antworten auswählen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Briefe werden häufiger geschrieben als E-Mails. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Weniger als ein Drittel der Befragten schreibt E-Mails. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

11 Ignacios Blog: Abenteuer Deutschlernen

1 Lesen Sie den Blogbeitrag.

a Welche Überschrift passt am besten? Ergänzen Sie.

- a) Studieren in Deutschland b) Die Merkwürdigkeiten der deutschen Sprache
 c) Deutschlernen in Leipzig – Mit unserer Klasse unterwegs d) Sind Biergärten typisch deutsch?

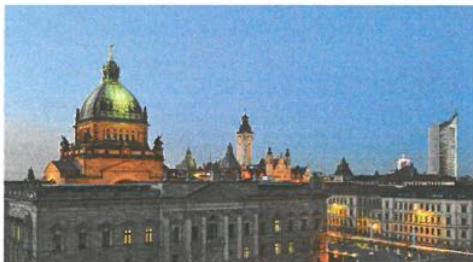
Abenteuer Deutschlernen

heute, 18:19 Uhr, veröffentlicht von Ignacio

1.

Wie ihr wisst, schreibe ich in meinem Blog meistens übers Deutschlernen. Dieses Mal geht es aber im wahrsten Sinne des Wortes ein paar Schritte weiter: Ich war nämlich mit Freunden zum ersten Mal in Deutschland! Wir hatten das schon lange geplant, aber erst hatten wir kein Geld, danach standen wichtige Prüfungen an – und dann mussten wir einen Termin finden, der allen passte.

Vor zwei Wochen war es endlich so weit, und wir saßen im Fernbus von Madrid nach Leipzig. Der Busbahnhof in Leipzig liegt ganz zentral und wir brauchten zu Fuß nur gute fünf Minuten zu unserem Hotel. Nachdem wir eingekommen und unser Gepäck abgestellt hatten, wollten wir uns in der Stadt umsehen. Schon auf den ersten Blick hat uns Leipzig wahnsinnig gut gefallen, weil es dort so viele schöne alte Häuser gibt. Nach einer ersten Schnuppertour durch die Fußgängerzone wollten wir eine Spezialität, die Leipziger Lerche, probieren und haben uns nach einem Café umgeschaut. Davon gibt es in Leipzig eine Menge!



Leipzig - echt schön!



Das ist eine Leipziger Lerche - köstlich!

Aber wir blieben gleich vor dem ersten Café stehen und staunten über das Schild vor dem Eingang: „Freisitz im Hof“. Niemand von uns hatte zuvor das Wort „Freisitz“ gehört oder gelesen. Sofort diskutierten wir darüber, was das bedeuten könnte. Pablo meinte spontan: „Ist doch klar: Wenn man in dieser Gaststätte auf dem Freisitz sitzt, muss man nichts zu essen oder zu trinken bestellen!“

Wir anderen lachten etwas verhalten, aber ich habe mich insgeheim gefragt, ob Pablo damit vielleicht recht hat.

Wir hatten im Deutschunterricht von unserer Lehrerin, die aus Hamburg stammte, gelernt: Man kann sich nicht einfach so mit ein paar Freunden ins Café setzen, sondern jeder muss etwas bestellen – zumindest einen Kaffee oder ein Wasser. Sie hat auch erzählt, dass man in den meisten Restaurants außerdem etwas zu essen bestellen muss, sonst wird man komisch angeguckt oder manchmal sogar gebeten zu gehen.

Deshalb dachte ich, dass Pablo mit seiner Vermutung recht haben könnte: Die Gaststätte wirbt damit, dass sich hier auch jemand mit an den Tisch setzen darf, ohne etwas bestellen zu müssen. Das ist doch besonders für Leute interessant, die nicht so viel Geld haben – zum Beispiel auch uns.

Weiterlesen

Ich kürze es ab: Pablo lag falsch. Da wir alleine nicht weitergekommen sind, haben wir die Bedienung gefragt, die uns freundlich erklärt hat, dass man im Hof draußen sitzen könne.

Carmen hat nachgehakt: „Also ein Biergarten?“ „Ja“, hatte die Bedienung geantwortet, „also, irgendwie. So ähnlich. Es ist halt eine Außengastronomie.“, sagte die Bedienung noch – und wir lernten das Wortungetüm „Außengastronomie“ kennen. „Interessant!“, hatte Carmen gemurmelt. Das Wort „frei“ kannten wir natürlich aus vielen Wortzusammensetzungen.



So lässt es sich aushalten!

Nachdem wir in diesem Café Platz genommen hatten (übrigens tatsächlich draußen, also auf dem Freisitz 😊), fingen wir an, Wörter mit „frei“ zu sammeln. Ich hatte einen Notizblock dabei und schrieb die Wörter auf, die uns einfielen, und wenn wir uns bei der Bedeutung nicht ganz sicher waren, schaute Carmen schnell im Wörterbuch auf ihrem Smartphone nach.

Alle riefen Wörter und ich kam kaum mit: „Freibier, Freikarte, Freiheit, Freilassung, Freibad,“

Nachdem ich eine Seite vollgeschrieben hatte, wollten wir erst mal eine Regel finden. Carmen wollte das systematisch machen: „Was bedeutet ‚frei‘ in einem Wort? Lasst uns doch mal sortieren.“

„Gut“, sagte ich, und begann mit „Freibier“: „Hier heißt ‚frei‘, dass es kostenlos ist.“ Alle nickten.

Auch das Wort „Freikarten“ kannten wir alle schon: Das sind Karten, die man nicht bezahlen muss. „Also hat ‚frei‘ hier dieselbe Bedeutung wie beim Freibier“, stellte Pablo fest. Wieder nickten wir alle.



Aber dann gab es da auch das Freibad. Wenn man das besuchen wollte, musste man Eintritt zahlen – da hatte das Wort „frei“ also eine andere Bedeutung, nämlich, dass etwas draußen ist.

„Das ist dann aber genau dieselbe Bedeutung wie bei dem Freisitz, auf dem wir gerade sitzen, oder?“ fragte Carmen und wir nickten – wenn auch etwas unsicher.

Wir fanden das schon etwas seltsam, aber es ist halt Deutsch. Und Deutsch ist eben etwas seltsam. 😊
Übrigens: Die Leipziger Lerche war übelst lecker – unbedingt probieren!

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Die Gruppe hat sich spontan für eine Reise nach Leipzig entschieden.
2. Das Hotel war in der Nähe des Busbahnhofs.
3. Die Leipziger Lerche kann man besichtigen.
4. In Deutschland ist es üblich, dass in einer Gaststätte jeder Gast etwas bestellt.
5. Pablo hatte die Bedeutung von „Freisitz“ gleich richtig erfasst.
6. Die Gruppe hat in dem Café drinnen gesessen.
7. Die Gruppe hat mithilfe eines Wörterbuchs Begriffe gesammelt.
8. Carmen wollte die Wörter nach Bedeutung ordnen.
9. Ignacio erklärt den anderen die Bedeutung von „Freibier“.

richtig	falsch
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2 Wörter mit „frei“ am Anfang

- a Finden Sie noch elf Wörter, die man mit „frei“ verbinden kann. Notieren Sie die Zusammensetzungen, achten Sie auf Groß-/Kleinschreibung und ergänzen Sie ggf. den Artikel.

Kauahazeit / aobap überlichqmstapkhbadpämdslyxfahrtprevdkaqldhstkratzenlsiszzsbsbbmgepäckä
awssudhaltennwulapsjndmjnehmenaotrbsjalwkcbstoßnsoszbhändigycaghshkkwilligoiszsbsngehege

1. die Freizeit
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____

- b Welche Zusammensetzungen aus a passen zu den Erklärungen und Beispielen? Ergänzen Sie.

1. Das _____ ist der Bereich in einem Zoo oder Tierpark, in dem die Tiere sich draußen aufhalten können.
2. Wenn man etwas ohne Zwang macht, macht man es _____.
3. Wenn eine Autoscheibe im Winter vereist ist, muss man sie _____.
4. Die Benutzung z. B. der Bahn ist kostenlos, wenn man eine _____ hat.
5. Wenn man sich _____, geht man nicht arbeiten.

- c Welche Zusammensetzung aus a ist gemeint? Ergänzen Sie.

Ein _____ ist eigentlich ein Tritt, und zwar nach einem Foul in einem Fußballspiel. „Frei“ bedeutet hier, dass man ohne Störung des Gegners den Ball spielen kann.



- d Welche Bedeutung hat „frei“ bei den anderen Zusammensetzungen aus a? Ordnen Sie zu.

1. kostenlos: Freifahrt, _____
2. ohne Hilfsmittel: _____
3. draußen: _____, _____
4. ohne Pflichten, ohne Zwang: _____, _____
5. dafür sorgen, dass etwas frei bleibt oder frei wird: _____, _____
6. selbstständig arbeiten: _____

TIPP Bei manchen Wörtern variiert die Bedeutung je nach Kontext, z. B.:

freindig Rad fahren = Rad fahren ohne Hände am Lenker / ohne die Hände zu benutzen

freindig zeichnen = ohne technische Hilfsmittel / ohne eine Vorlage zeichnen

12 Aarons Blog: Konsum und Nachhaltigkeit

1 Lesen Sie die Texte.

a Lösen Sie die Aufgaben.

www.konsumundnachhaltigkeit.eu

Konsum und Nachhaltigkeit

heute, 23:03 Uhr, veröffentlicht von Aaron

Heute möchte ich einen Blick auf ein Thema rund um Kleidung werfen: Fast Fashion. Ehrlich gesagt kannte ich den Begriff bis vor Kurzem gar nicht.

Wenn man Englisch kann, hat man eine Idee, was damit gemeint ist: Kleidung wird schnell produziert. Aber das ist nicht alles: Es bedeutet auch, dass immer häufiger neue Modetrends und damit neue Kleidungsstücke auf den Markt kommen. Dafür gibt es auch einen Ausdruck aus der Wirtschaftslehre: Der Produktionszyklus wird immer kürzer. Kleidung wird also nicht nur schneller produziert, sondern sie veraltet auch schneller.

[Weiterlesen](#)

Über mich



Mein Name ist Aaron. Ich bin Krankenpfleger und liebe meine Arbeit. Außerdem beschäftigt mich schon immer, welche Folgen unsere Wegwerfgesellschaft hat. Ist unser Konsumverhalten gut für unsere Zukunft und die unseres Planeten? Darüber schreibe ich hier.

1. In Aarons Blog geht es darum,

- a) welche Bedeutung seine Arbeit im Krankenhaus für die Gesellschaft hat.
- b) weshalb bei ihm zuhause so viele Dinge im Müll landen.
- c) wie sich ein bestimmtes Kaufverhalten auf Menschen und Erde auswirkt.

2. *Fast Fashion* ist

- a) ein bestimmtes Design für Bekleidung.
- b) eine bestimmte Art, Kleidung zu produzieren und zu konsumieren.
- c) Kleidung, die lange hält und deshalb selten ersetzt werden muss.

b Welche Wörter aus den Texten in a passen? Ergänzen Sie.

1. Verb: Synonym zu „herstellen“:
2. zwei Nomen: Synonyme zu „Wort“:
3. Ausdruck: Synonym zu „in den Handel kommen“:
4. Verb: hier ein Synonym zu „aus der Mode kommen“:
5. Nomen: wenn die meisten Menschen Sachen in den Müll geben statt sie reparieren zu lassen:
6. Nomen: die Erde ist ein ...
7. Nomen: Synonym zu „Konsequenz“:
8. Nomen: ein Fach, das sich mit der Funktionsweise der Wirtschaft, des Marktes etc. befasst:
9. Nomen: Prozess von der Herstellung bis zum Verkauf einer Ware:

2 Lesen Sie den Blogbeitrag auf dieser und der nächsten Seite zu Ende.

a Welche der Sätze a-i passen in die Lücken?

- a) Das heißt aber auch, dass immer mehr Rohstoffe eingesetzt werden müssen.
- b) Das ist vielleicht nicht immer ganz schick, aber ich habe ein besseres Gewissen dabei.
- c) Das kann ich mir auf die Dauer nicht leisten.
- d) Derartige Fragen spielen keine Rolle, wenn niedrige Kosten im Vordergrund stehen.
- e) Deshalb kaufe ich aktuell keine Kleidung mehr beim Discounter.
- f) Die Abgase und der Lärm belasten sowohl die Umwelt als auch die Menschen, die in der Nähe großer Transportwege leben.
- g) In vielen Ländern gibt es inzwischen immer mehr wilde Müllhalden mit Altkleidern.
- h) So entsteht ein Teufelskreis.
- i) Und die meisten Firmen wollen ja möglichst viel Geld verdienen, also machen sie mit.

Welche Rolle spielt unser Kaufverhalten?



Wer modebewusst ist und ganz modisch gekleidet sein will, kauft immer dann neue Sachen, wenn sie angeboten werden. Klar, dass die Modeindustrie immer schneller produziert und neue Kollektionen anbietet, denn sie weiß, dass es Menschen gibt, die nur darauf warten und die Sachen sofort kaufen. (1) _____

Umgekehrt erwarten die Kundinnen und Kunden dann aber auch immer häufiger den nächsten Bekleidungstrend, die nächsten Waren – und die Modeindustrie muss noch schneller produzieren. (2) _____

Vielleicht denkt ihr jetzt: Warum ist das ein Teufelskreis? Warum so negativ? Wenn viel Kleidung verkauft wird, sichert das doch Arbeitsplätze bei den Produzenten, oder? Auf den ersten Blick mag das stimmen, aber man muss es genauer betrachten.

Warum Fast Fashion problematisch ist

Zunächst ist da der bereits erwähnte Mechanismus: Je häufiger neue Mode auf den Markt kommt, desto schneller erwarten die Kunden etwas Neues und umgekehrt. (3) _____ Außerdem gibt es mehr Transporte, und da viele der in Deutschland verkauften Textilien in weit entfernten Ländern hergestellt werden, sind die Transportwege sehr lang. (4) _____

Damit sich das alles überhaupt noch lohnt, muss die Kleidung entsprechend günstig hergestellt werden. Die Folge: niedrige Löhne, schlechte Arbeitsbedingungen und kaum Kontrollen im Hinblick auf die verarbeiteten Stoffe. Sind diese ungefährlich? Sind sie umweltfreundlich? (5) _____



Das ist aber noch immer nicht alles. Habt ihr mal darüber nachgedacht, was mit den Klamotten passiert, die man nicht mehr trägt? Wahrscheinlich kennt ihr die Möglichkeit, die Sachen zur Altkleidersammlung zu bringen, aber dort wird in der Regel auch nur das behalten, was noch in einem sehr guten Zustand ist. Günstig produzierte Ware ist oft schon nach kurzer Zeit ausgeleiert oder löchrig, und dann kommen diese Sachen schlicht in den Müll. Das zieht natürlich wieder ganz andere Probleme nach sich: (6) _____

Weiterlesen

Meine persönlichen Erfahrungen

Auch ich selbst habe in der Vergangenheit günstige Kleidung gekauft, sogar beim Discounter. Wenn das Geld knapp ist, was soll man machen? Und die Klamotten haben auch relativ lange gehalten. Ich gebe aber zu, dass ich ein schlechtes Gewissen hatte, in erster Linie, weil ich mir nicht vorstellen kann, dass zum Beispiel die Arbeiter angemessen bezahlt werden und dass Arbeitssicherheit wirklich ernst genommen wird. Das sind für mich aber schon sehr wichtige Punkte. (7) _____ Was ist die Alternative?

Auch teure Markenklamotten habe ich schon gekauft, hergestellt aus hochwertigen Materialien. Aber was soll ich sagen? Die meisten dieser teuren Kleidungsstücke haben auch nicht besonders lange gehalten. Manche habe ich ausbessern lassen, aber bei einigen ging das einfach nicht mehr, und ich hätte wieder eine Menge Geld für was Neues ausgeben müssen. (8) _____

Eine Alternative wären sicher Klamotten aus dem Secondhandladen, da gibt es ja oft gute Einzelstücke zum Schnäppchenpreis. Leider habe ich aber keinen Secondhandladen in der Nähe, und im Internet will ich das nicht bestellen, denn da habe ich ja ähnliche Probleme wie bei Fast Fashion: Die Sachen werden von A nach B geschickt, und wenn ich etwas umtauschen will, muss ich es wieder zurückschicken – das ist doch auch nicht umweltfreundlich.

Deshalb trage ich im Moment alles so lange, bis es ganz abgetragen ist. (9) _____

Wie sieht es bei euch aus? Habt ihr euch schon mal mit Fast Fashion beschäftigt? Was ist eure Meinung? Welche Erfahrungen habt ihr mit dem Kauf von Kleidung gemacht? Wie immer freue ich mich auf eure Kommentare zu meinem Beitrag!

b Ergänzen Sie die Wörter aus dem Kasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

[Arbeitsbedingungen • Mechanismus • modebewusst • moderne • Rohstoffe • Teufelskreis
• Vordergrund • wilde

1. Wenn man sehr darauf achtet, was man anzieht, ist man _____.
2. Ein Ausdruck dafür, dass etwas wichtiger ist als anderes: im _____ stehen.
3. Unter _____ versteht man z. B. die Bezahlung und Sicherheit bei der Arbeit.
4. _____ sind natürliche Materialien, die man weiterverarbeitet.
5. Wenn es aus einer negativen Situation scheinbar keinen Ausweg gibt, weil A zu B führt und B wieder zu A und so weiter, ist das ein _____.
6. Eine illegale Müllhalde in der Natur ist eine _____ Müllhalde.

c Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Die Transporte verursachen Umweltverschmutzung.
2. Alte Kleidungsstücke werden jetzt häufiger illegal entsorgt.
3. Aaron hat sich nicht gut gefühlt, als er billige Kleidung gekauft hat.
4. Aaron findet teure Kleidung nicht unbedingt nachhaltiger als günstige.
5. Dass gebrauchte Kleidung verschickt wird, findet Aaron nicht schlimm.
6. Aaron trägt jetzt überwiegend Kleidung, die er gebraucht hat.

richtig	falsch
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3 Lesen Sie die Kommentare zum Blogbeitrag.

a Welcher Kommentar passt zu welcher Überschrift? Ordnen Sie zu.



Julian

1. Auf Qualität setzen – die Bekleidungsindustrie wird nachziehen



Keiko

3. Wenn man knapp bei Kasse ist, hat man keine Alternative



Ria

2. Hintergrundinfos und Zahlen wären super



Paolo

4. Lieber gebraucht als dauernd neu

- | | |
|----|---|
| a) | Danke für den Beitrag! Ich finde, dass das, was mit Fast Fashion beschrieben wird, für viele Leute normales Konsumverhalten ist. Wenn man nicht viel Geld hat, ist es doch klar, dass man die günstigsten Sachen kauft. Was die Arbeitsbedingungen angeht: Die sollten natürlich okay sein, aber man kann ja nicht einfach die Löhne erhöhen. Das macht die Produkte teurer und was ist, wenn die Kunden sich das dann nicht mehr leisten können? Viele müssen halt aufs Geld achten. |
| b) | Wieder ein informativer Beitrag, Aaron! Ich kannte den Ausdruck „Fast Fashion“ schon und habe auch vor einiger Zeit einen Bericht darüber gelesen. Generell finde ich es nicht gut, dass ständig neue Sachen gekauft werden (egal ob Kleidung, Elektronikgeräte oder was anderes), statt sie ausbessern bzw. reparieren zu lassen. Wie du sagst, wird dadurch ja immer mehr Müll produziert – furchtbar! Ich bin komplett auf Secondhand-Kleidung umgestiegen, um einen Beitrag gegen die Wegwerfmentalität zu leisten. |
| c) | Ich habe bei dir mal wieder etwas Neues gelernt. Das ist ein wichtiges Thema, gerade in der heutigen Zeit, in der es so viel um Nachhaltigkeit geht. Im Moment bin ich mir ehrlich gesagt nicht darüber im Klaren, welche Position ich einnehme – ich habe das Gefühl, erst einmal mehr über das Thema in Erfahrung bringen zu müssen (z. B. Statistiken anschauen), ehe ich mir eine Meinung bilden kann. |
| d) | Ich boykottiere Billigkleidung, da muss man halt weniger kaufen oder auf hochwertigere Sachen umsteigen, die länger halten. Mit teuren Sachen hatte ich bislang keine Probleme, ich trage jetzt gerade eine zehn Jahre alte Jeans. 😊 Kurzfristig mag es für Firmen und deren Angestellte problematisch sein, wenn weniger verkauft wird. Aber die werden sich umstellen. Wir als Kunden beeinflussen durch unsere Kaufentscheidung doch, was unter welchen Bedingungen hergestellt wird. |

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Julian
 - a) bevorzugt gebrauchte Kleidung.
 - b) hat keine guten Erfahrungen mit teurer Kleidung gemacht.
 - c) unterstreicht die Macht der Kunden.
2. Keiko
 - a) argumentiert mit dem Budget der Käufer.
 - b) findet es problematisch, dass Kleidung so billig ist.
 - c) unterstützt eine bessere Bezahlung der Arbeiter.
3. Ria
 - a) hat eine klare Meinung zu dem Thema.
 - b) kennt sich mit dem Thema schon ein wenig aus.
 - c) möchte tiefer in das Thema einsteigen.
4. Paolo
 - a) achtet selbst nicht besonders auf Nachhaltigkeit.
 - b) ärgert sich darüber, dass man nichts mehr reparieren lassen kann.
 - c) hat bereits eine Informationsveranstaltung zu dem Thema besucht.

13 Coras Blog: Für Technikfreaks

1 Lesen Sie die Texte und lösen Sie die Aufgabe.

www.corastechnikundwissenschaftsblog.eu

Coras Blog

heute, 15:50 Uhr, veröffentlicht von Cora

Heute ist es nicht ganz so „technisch“ wie sonst, denn es geht um einen Museumsbesuch. Letzte Woche war ich nämlich im Deutschen Museum in München und möchte davon berichten. Der Besuch dort war schon lange ein Traum von mir, und meine Eltern hatten mir die Reise nach München vor drei Monaten zum Geburtstag geschenkt. Letzte Woche bin ich dann zusammen mit meiner Mutter, die ja Ingenieurin ist, dort gewesen. Mein Vater ist übrigens nicht mitgekommen, weil er mit Technik nichts anfangen kann. 😊

[Weiterlesen](#)

Über mich



Hi, ich bin Cora und studiere Elektrotechnik, um später Ingenieurin zu werden. Deshalb geht es in meinem Blog oft um Dinge, die mit Elektrotechnik zu tun haben – aber nicht nur. 😊

- | | |
|---|--|
| <p>1. Cora</p> <p><input type="radio"/> a) hat den Ausflug für sich und ihre Mutter organisiert.</p> <p><input type="radio"/> b) möchte später denselben Beruf ergreifen wie ihre Mutter.</p> <p><input type="radio"/> c) schreibt in ihrem Blog meistens über ihre Reisen.</p> | <p>2. In Coras heutigem Beitrag geht es um</p> <p><input type="radio"/> a) die Berufswahl ihrer Mutter.</p> <p><input type="radio"/> b) die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches.</p> <p><input type="radio"/> c) Versuche, die sie im Studium durchführt.</p> |
|---|--|

2 Richtig oder falsch? Lesen Sie den nächsten Teil des Blogbeitrags und kreuzen Sie an.

Schon als wir am Museum ankamen, war ich schwer beeindruckt von dem riesigen Gebäude. Das Deutsche Museum wurde 1925 eröffnet, und ich fand es den totalen Wahnsinn, mir vorzustellen, wie ein solch großes Gebäude vor so langer Zeit gebaut worden ist. Da gab es ja viele unserer heutigen modernen Baumaschinen noch nicht.



Dementsprechend hat der Bau sehr lange gedauert, und er wurde zusätzlich durch den ersten Weltkrieg unterbrochen. Insgesamt vergingen fast 20 Jahre von der Grundsteinlegung im Jahr 1906 bis zur Eröffnung. Im Vergleich dazu ist sogar der Flughafen Berlin-Brandenburg in Rekordzeit entstanden – das waren von 2006 bis 2020 „nur“ 14 Jahre Bauzeit. 😊



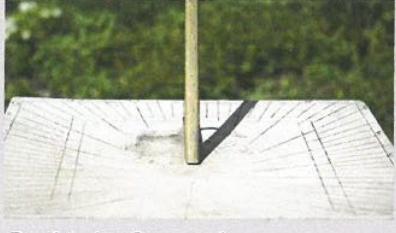
Falls ihr's nicht wisst: Über die Verzögerungen beim Bau des Flughafens Berlin-Brandenburg macht man sich oft lustig. Der sollte nämlich laut Plan 2011 fertiggestellt sein, aber die Eröffnung war wie gesagt erst 2020.

[Weiterlesen](#)

- | | |
|--|---|
| <p>1. Cora war besonders beeindruckt von den alten Baugeräten.</p> <p>2. Die Bauarbeiten konnten nicht durchgehend ausgeführt werden.</p> <p>3. Mit dem Bau des Museums wurde 1906 begonnen.</p> <p>4. Cora findet, dass der Bau des Flughafens überraschend schnell ging.</p> | <p>richtig <input type="radio"/> <input type="radio"/> falsch <input type="radio"/> <input type="radio"/></p> |
|--|---|

3 Lesen Sie den nächsten Teil des Blogbeitrags.

- a Bringt die Absätze in die richtige Reihenfolge.

- 1 a) Ich glaube, ich habe noch nie darüber geschrieben, dass ich mich total für Zeitmessung interessiere. Am meisten für mechanische oder digitale Uhren, aber es gibt auch andere Möglichkeiten der Zeitmessung – dazu gleich mehr.
- 2 b) Neben den mechanischen Uhren gibt es im Deutschen Museum aber auch noch eine Sammlung anderer Zeitmesser, nämlich Sonnenuhren. Im Sonnenuhrengarten des Museums sind mehr als ein Dutzend verschiedene Sonnenuhren ausgestellt. Kennt ihr eigentlich Sonnenuhren?
- 7 c) Aber man musste früher erst mal auf die Idee kommen, dass man mit dieser Methode Zeit messen kann – das finde ich unglaublich, wie kreativ die Leute waren, die das entwickelt haben. Um die Zeit einfach ablesen zu können, braucht man außerdem noch ein Ziffernblatt. In dem Beispiel oben, also wenn man eine einfache Sonnenuhr mit einem Stock „baut“, kann man das Ziffernblatt auch auf den Boden malen.
- 4 d) Deshalb war ich auf der Grundschule auch die Einzige, die überhaupt noch mechanische Uhren kannte. Aber das ist ein anderes Thema. 😊 Jedenfalls war das Deutsche Museum für mich eine wahre Goldgrube: In den Ausstellungsräumen findet man wahnsinnig viele alte mechanische Uhren. Besonders faszinierend fand ich ein Uhrwerk aus dem 16. Jahrhundert, das dort ohne Gehäuse ausgestellt war.
- 
- Was für eine Arbeit es gewesen sein muss, all diese kleinen Teile von Hand zusammenzusetzen!
- 
- Zahnräder aus Uhrwerken
- 6 e) Übrigens: Eine der ältesten Sonnenuhren in Deutschland wurde 1477 im Schwarzwald gebaut. Aber auch heute gibt es in einigen Ländern noch Sonnenuhren, und warum auch nicht? Sie sind unabhängig vom Strom und damit sehr zuverlässig. Wiederum gilt: natürlich nur, wenn es nicht bewölkt ist. 😊
- 5 f) Mein Interesse kommt wahrscheinlich daher, dass mein Urgroßvater Uhrmacher gewesen ist. Ich habe ihn zwar selbst nicht mehr kennengelernt, weil er schon lange vor meiner Geburt gestorben ist, aber es gibt bei uns zu Hause sehr viele alte Uhren, die noch von ihm stammen, und die fand ich schon als Kind sehr spannend.
- 3 g) Das ist die älteste Methode, Zeit zu messen, ganz grob gesagt mithilfe des Stands der Sonne. Wenn ihr einen Stock in die Erde steckt, könnt ihr sehen, dass der Schatten des Stocks im Laufe des Tages wandert, so wie die Sonne wandert. Also, es muss natürlich ein sonniger Tag sein, damit ihr das sehen könnt. So lässt sich mithilfe dieses Schattens eine Uhrzeit anzeigen.
- 
- Das ist eine Sonnenuhr.

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1. Cora hat ihre Begeisterung für Uhren schon öfter erwähnt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Ein Verwandter von Cora hat Uhren repariert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Coras Eltern haben früher alte Uhren gekauft. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Coras Klassenkameraden wussten nicht, was eine mechanische Uhr ist. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Das Deutsche Museum hat eine große Uhrensammlung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Cora erklärt die Funktionsweise einer Sonnenuhr. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Sonnenuhren werden inzwischen nicht mehr verwendet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Cora bewundert den Einfallsreichtum der Erfinder. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

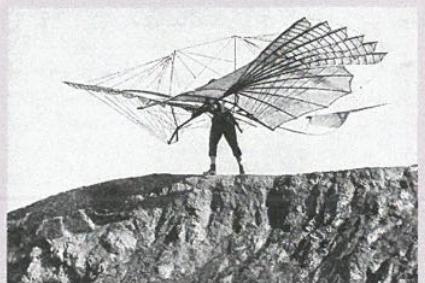
4 Lesen Sie den Schluss des Blogbeitrags.**a** Welche der Sätze a–e passen in die Lücken?

- Da erwähne ich ja einen Flughafen.
- Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen, oder?
- Das soll es jetzt aber erst mal gewesen sein.
- Ich habe auch längst nicht alles gesehen, was ich mir anschauen wollte.
- So nannte man die ersten Geräte, mit denen Menschen versucht haben zu fliegen.

Sorry, jetzt ist mein Beitrag schon so lang, und ich habe euch erst von einem Bereich im Museum berichtet. Das Museum ist so groß, dass man wirklich mehrere Tage einplanen muss. (1) _____ Aber eine weitere Abteilung war für mich noch ganz wichtig. Ihr ahnt vielleicht, was es ist, wenn ihr an den Anfang meines Beitrags zurückdenkt: (2) _____ Und tatsächlich finde ich Flugzeuge fast genauso spannend wie Uhren. 😊

Also, genauer müsste ich von „Flugapparaten“ sprechen statt von Flugzeugen. (3) _____ Die Möglichkeit, fliegen zu können, fasziniert ja viele Menschen, und auch hier hat mich schon immer der Einfallsreichtum und auch der Wagemut der Flugpioniere in Staunen und Bewunderung versetzt.

Die ersten Flugversuche wurden mit Heißluftballons unternommen, zuerst ohne Menschen an Bord. Später haben Menschen versucht zu fliegen, indem sie Vögel imitiert haben: mit Flügeln, die am Körper befestigt wurden. (4) _____



Das hier ist Otto Lilienthal mit einem seiner Flugapparate im Jahr 1895. Solch ein Apparat ist auch im Museum zu sehen.

In der Luftfahrtthalle des Deutschen Museums gibt es viele alte Flugapparate und auch alte Flugzeuge zu sehen – wenn ihr euch auch nur ein bisschen für Technik oder sogar Luftfahrt interessiert, müsst ihr euch das unbedingt mal anschauen. (5) _____ Falls ihr doch noch mehr über meinen Besuch im Deutschen Museum wissen wollt, meldet euch, dann schreibe ich gerne noch einen weiteren Beitrag.

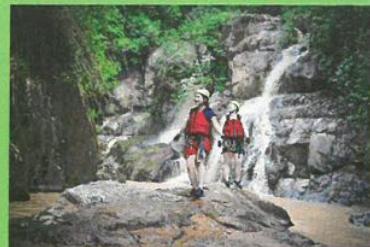
b Lösen Sie die Aufgabe.

- Cora beschreibt,
 a) welche Aspekte der Luftfahrt sie besonders begeistern.
 b) wie eine Führung durch die Luftfahrtthalle abgelaufen ist.
 c) wie sie ein Interesse an Luftfahrt entwickelt hat.

14 Alltag und Freizeit

1 Lesen Sie die Einleitung auf der Internetseite und lösen Sie die Aufgaben.

Willkommen in unserem Forum rund ums Thema „Canyoning“. Canyoning – das heißt, eine Schlucht von oben nach unten zu durchqueren. Nicht immer ist man dabei zu Fuß unterwegs, man muss manchmal springen, sich abseilen oder schwimmen. Das macht Canyoning so abwechslungsreich und interessant, und deshalb wird es auch immer beliebter. Hier könnt ihr eure Erfahrungen austauschen, Fragen stellen und anderen helfen. Um Beiträge verfassen zu können, ist eine einmalige, kostenfreie Registrierung erforderlich, mit der ihr auch die Netiquette auf dieser Seite akzeptiert. Dabei müsst ihr nicht euren richtigen Namen angeben. Registrierte Nutzerinnen und Nutzer können sich hier direkt anmelden. Viel Spaß!


[anmelden](#)
[registrieren](#)

1. Beim Canyoning
 - a) klettert man ohne Hilfsmittel auf einen Berg.
 - b) muss man sich auf unterschiedliche Weise fortbewegen.
 - c) läuft man am Rand einer Schlucht entlang.

2. In diesem Forum
 - a) gibt es Regeln, die man beachten muss.
 - b) kann man sich nicht anonym anmelden.
 - c) zahlt man einmalig einen Beitrag für die Registrierung.

2 Lesen Sie den Beitrag im Internetforum.

a Ergänzen Sie die Wörter.

agil • gefährlich • gerne • oft • spannend • unentschlossen



Moni, 10:46 Uhr

Wir haben in der letzten Woche eine Werbebrochure zum Thema Canyoning im Allgäu gesehen. Wir, das sind mein Mann, unsere drei Kinder und ich. Wir waren schon (1) _____ im Allgäu und gehen dort sehr (2) _____ wandern, aber jetzt wollten wir mal etwas anderes ausprobieren, deshalb kamen wir auf Canyoning. Unsere Kinder fanden Canyoning sofort (3) _____ und waren hin und weg, aber ich bin (4) _____, wie ich das finden soll – das könnte ja auch (5) _____ sein, vor allem für die Kinder, oder? Habt ihr Erfahrungen damit gemacht? Wenn ja, was würdet ihr uns empfehlen? Übrigens: Unsere Kinder sind ziemlich (6) _____, sie bewegen sich also viel und gerne. Sie sind 8, 11 und 13 Jahre alt. Ich danke euch schon mal im Voraus!

b Sind die Aussagen zum Beitrag von Moni richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1. Moni war mit ihrer Familie noch nie im Allgäu. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Ihre Kinder sind begeistert von Canyoning. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Moni hat Bedenken, dass Canyoning zu teuer sein könnte. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Moni beschreibt ihre Kinder als „lebhaft“. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

3 Lesen Sie die Antworten zu Monis Beitrag.**a** Welche der Sätze a-g passen in die Lücken? Zwei Sätze bleiben übrig.

- a) Aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt, das auszuprobieren!
- b) Allerdings wäre eine Tagestour für unsere Tochter zu viel gewesen.
- c) Dieser Teil ist aber wahrscheinlich für alle Kinder langweilig.
- d) Dort, wo wir waren, gab es eine zweistündige Einstiegertour.
- e) Leider klappt es gerade nicht, den hier im Forum einzufügen.
- f) Unsere Tochter hätte das gerne noch länger gemacht.
- g) Zwischenzeitlich habe ich den schon gepostet.



Bernd, 16:13 Uhr

Hallo Moni, vielen Dank für deine Frage! Wir haben mit unserer neunjährigen Tochter im Frühjahr auch einen Ausflug gemacht und mal Canyoning ausprobiert.

- (1) _____ Zuerst haben wir eine Sicherheitseinweisung bekommen, und das muss natürlich sein, auch wenn unsere Tochter das nicht so spannend fand.
- (2) _____ Jedenfalls hatten wir eine wirklich nette Gruppenleiterin. Bei unserer Tour waren drei Familien dabei, es waren dann sechs Erwachsene und ich glaube sieben Kinder. Uns allen hat es wahnsinnig viel Spaß gemacht, auch unserer Tochter.
- (3) _____ Nach einer Stunde in der Schlucht, etwas klettern und einmal abseilen fing sie an zu quengeln und wollte wieder zurück in die Ferienwohnung.
- (4) _____ Ich kann gerne den Link zu dem Anbieter schicken, mit dem wir die Tour gemacht haben. (5) _____ Ich kann die kurze Tour echt empfehlen, um mal reinzuschnuppern. Viel Spaß und liebe Grüße!

b Sind die Aussagen zum Beitrag von Bernd richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Bernd fand die Einführung vor der Tour überflüssig. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Bernds Tochter war während der ganzen Tour begeistert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Bernd empfiehlt die Tour, um erste Erfahrungen mit Canyoning zu sammeln. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Er ärgert sich darüber, dass er keine Tagestour gebucht hatte. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

c Lösen Sie die Aufgaben zur folgenden Antwort im Forum.



Maria, 21:40 Uhr

Liebe Moni, ein spannendes Thema! Ich mache mit meinen beiden Söhnen (15 und 11 Jahre) ab und zu mal etwas Neues, gerne auch etwas Sportliches, und so sind wir im letzten Sommer auch auf Canyoning gestoßen. Wir haben zuerst eine Schnuppertour gemacht, die war etwa drei Stunden lang, aber mit viel Vorbereitung und deshalb wirklich nicht anstrengend für uns. Die Jungs wollten direkt die nächste Tour buchen, also ging es dann los zu einer Tagestour. Ich dachte zuerst so wie du auch, dass es vor allem für den Kleinen zu viel wäre, aber er ist ein ziemlicher Wirbelwind und für ihn war das genau das Richtige, um sich mal auszutoben. Wir freuen uns schon auf die Tour in den kommenden Ferien, die ist auch schon gebucht, dann sogar mit zwei Übernachtungen in Zelten. Von mir ganz klar Daumen nach oben fürs Canyoning mit der Familie. Und da deine Kinder ja anscheinend schon angebissen haben: Probiert's doch einfach mal und gib Bescheid, wie's gewesen ist!



1. Maria
 - a) hat früher schon ohne ihre Kinder Canyoning gemacht.
 - b) hat sich bisher mit ihren Kindern nicht so viel bewegt.
 - c) kam letztes Jahr zum ersten Mal mit Canyoning in Kontakt.
2. Sie
 - a) fand das ganztägige Canyoning zu schwierig für die Kinder.
 - b) hatte am Anfang ähnliche Bedenken wie Moni.
 - c) war sich sicher, dass ihr jüngster Sohn auch eine Tagestour durchhält.
3. Sie
 - a) hat noch keine Pläne für weitere Canyoning-Touren gemacht.
 - b) macht mit ihren Kindern als nächstes eine mehrtägige Tour.
 - c) möchte bei der nächsten Tour mehr zu essen mitnehmen.

d Welche Wörter aus dem Beitrag von Maria passen zu den Worterklärungen? Ergänzen Sie.

1. Mit diesem Verb drückt man aus, dass man etwas eher zufällig gefunden hat.
2. Dieses Nomen verwendet man für Personen (vor allem für Kinder), die besonders lebhaft sind.
3. Dieses reflexive Verb bedeutet, dass jemand seine Energie mit körperlicher Aktivität abbaut.
4. Diese Wendung bedeutet, dass man etwas gut findet.
Tipp: Darin kommt ein Wort für einen Körperteil vor.
5. Dieses Verb verwendet man im wörtlichen Sinn beim Angeln, um auszudrücken, dass ein Fisch an der Angel hängt. Man verwendet es auch im übertragenen Sinn, um auszudrücken, dass jemand Interesse an etwas hat.

auf etwas _____

der _____

sich _____

_____ nach oben

4 Lesen Sie Verenas Beitrag in einem Internetforum.

- a Bringt die Abschnitte in die richtige Reihenfolge.

Forum für Eltern
Alltag, Erziehung, Schule

 Hallo in die Runde!

Verena, 08:58 Uhr:
Vegan kochen für den Sohn?



a)
Also, ich sehe es nicht ein, jetzt immer etwas extra für ihn zu kochen. Oder findet ihr, dass ich meinen Sohn unterstützen muss, wenn er sich schon Gedanken über Ernährung macht? Bin ich möglicherweise diejenige, die auf dem falschen Dampfer ist? Ich stehe etwas ratlos da. Was würdet ihr tun?

b)
Unserem Sohn ging dieser Kompromissvorschlag nicht weit genug, wörtlich meinte er: „Jeder Tag, an dem du etwas nicht Veganes kochst, ist ein verlorener Tag.“ Ich wüsste gerne, wo er das aufgegabelt hat, so geschwollen drückt er sich sonst nicht aus.

c)
Klar, er ist 13 und noch nicht erwachsen – ich muss und will mich um ihn kümmern und seine Bedürfnisse berücksichtigen. Aber ehrlich gesagt denke ich, dass er sich selbst etwas zu essen machen kann, wenn er unser Essen nicht mag.

d)
Zum einen gibt es bei uns eine wirklich abwechslungsreiche Küche und fast immer kochen wir frisch (obwohl ich selbst berufstätig bin und nicht viel Zeit habe, aber wir haben das im Laufe der Jahre ganz gut organisiert). Zum anderen frage ich mich, ob ich jetzt sofort für ihn springe.

e)
Damit ihr mich nicht falsch versteht: Wir wollten als Kompromiss zwei- oder dreimal die Woche für uns alle vegan kochen, aber nicht jeden Tag. Mein Mann will auf gar keinen Fall auf Milchprodukte verzichten, ich möchte nicht ganz auf Fleisch und Fisch verzichten, und schon haben wir den Salat! Das war jetzt übrigens ein unbeabsichtigtes Wortspiel, passt in dem Zusammenhang aber gut 😊

f)
Viele Grüße!
Verena

b Welche Aussage passt am besten zu Verenas Beitrag?

Verena

- 1. sucht Kochkurse für Eltern und Kinder und braucht Tipps.
- 2. ist unsicher, wie sie auf die Forderung ihres Sohnes reagieren soll.
- 3. möchte ihren Sohn unterstützen und braucht Ideen für fleischlose Gerichte.
- 4. befürchtet, dass ihr Sohn die falschen Freunde hat.

c Welche Wörter aus Verenas Beitrag passen in die Erklärungen? Ergänzen Sie.

1. jemanden vor den Kopf _____: jemanden beleidigen oder verletzen, z. B. durch eine unpassende Bemerkung oder unangemessenes Verhalten
2. (für jemanden) _____: sofort machen, was eine andere Person möchte
3. „Jetzt (nun, schon) haben wir den _____!“: ein Ausdruck, den man verwendet, wenn etwas schiefgegangen ist oder wenn etwas Unangenehmes passiert ist
4. etwas _____: wenn man etwas eher zufällig mitbekommt oder entdeckt
5. sich _____ ausdrücken: eine „gehobene“ Sprache verwenden, die übertrieben oder unnatürlich klingt
6. auf dem falschen _____ sein: sich irren, sich falsche Vorstellungen von einer Sache machen

5 Lesen Sie die Antworten zu Verenas Beitrag und lösen Sie die Aufgaben.



Ingo, 11:13 Uhr,
Re: Vegan kochen
für den Sohn?

Ich wünschte, unsere Tochter würde sich auch Gedanken über ihre Ernährung machen und auf irgendeinen gesunden Ernährungstrend aufspringen. Aber weit gefehlt: Sobald wir nicht hinschauen, futtert sie Schokolade ohne Ende. Vor uns ist ihr das doch etwas peinlich, aber sie hat in ihrem Zimmer garantiert immer zwei oder drei Tafeln – und die sind in kürzester Zeit weg. Wenn man sie sieht, sollte man das gar nicht glauben, so schlank wie sie ist. Allerdings geht sie auch viermal pro Woche zum Leichtathletiktraining. Aber gesund ist das bestimmt nicht. Naja, wir hoffen ehrlich gesagt einfach, dass das nur eine Phase ist und von allein wieder vorbei geht. Mach das doch am besten auch so, damit ersparst du dir eine Menge Stress. Dein Sohn wird ja nicht verhungern, schlimmstenfalls steigt er auch auf Schokolade um. 😊

1. Ingos Tochter
 - a) ernährt sich sehr bewusst.
 - b) liebt Süßigkeiten.
 - c) ist nicht besonders sportlich.
2. Ingo
 - a) bringt seiner Tochter oft Süßigkeiten vom Einkaufen mit.
 - b) hat seine Tochter vor einem Monat bei einem Sportverein angemeldet.
 - c) unternimmt nichts, um das Verhalten seiner Tochter zu ändern.
3. Ingo meint,
 - a) dass Verena sich nicht so viele Gedanken machen sollte.
 - b) es sei schlecht, wenn Kinder zu wenig essen.
 - c) Verenas Sohn solle keine Süßigkeiten essen.



Marie & Jochen,
18:07 Uhr,
Re: Vegan kochen
für den Sohn?

Liebe Verena, wir haben Zwillinge (9 Jahre). Nun ist es so, dass wir beide uns vegan ernähren, aber unsere Jungs nicht – und so will jeder etwas anderes essen. Wir finden das auch okay, solange alle die Vorlieben der anderen respektieren. Allerdings müssen die beiden beim Kochen helfen. Am Anfang haben sie gemault, aber inzwischen ist das gemeinsame Kochen etwas, worauf sie sich richtig freuen, und die unterschiedlichen Ernährungsweisen sind dadurch noch selbstverständlicher geworden. Vielleicht probierst du doch noch mal, deinen Sohn mehr ins Kochen einzubinden? Bei uns war das die Lösung. Aber gib ihm etwas Zeit und sei nicht frustriert, wenn er erst einmal blockt. Grüße M&J

richtig falsch

4. Marie und Jochen essen kein Fleisch.
5. Sie raten Verena, den Sohn beim Kochen einzubeziehen.



Barbara, 19:10 Uhr,
Re: Vegan kochen
für den Sohn?

Ich fühle mit dir, Verena, denn mit unserer Tochter ist es genauso! Im Moment bereiten mein Mann und ich alles getrennt zu und dann tut sich jeder das auf den Teller, was er oder sie mag. Also auch Fleisch oder Fisch. Es ist ziemlich umständlich und bestimmte Gerichte sind im Moment vom Speiseplan verbannt, wie zum Beispiel eine Lasagne mit Fleisch oder deftige Eintöpfe mit Speck. Kurz: Wir haben klein beigegeben. Richtig gut finde ich das nicht, aber wir waren die Diskussionen und Vorwürfe leid – ein echter Kompromiss sieht aber anders aus.

richtig falsch

6. Barbara teilt Verenas Erfahrungen.
7. Sie und ihre Tochter haben eine Lösung gefunden, die für alle gut ist.

6 Wem antwortet Verena? Ergänzen Sie die Namen aus 5 in der Anrede.



Verena, 20:30 Uhr,
Re: Re: Vegan kochen
für den Sohn?

Hallo _____, manchmal ist es auch einfach schön zu hören, dass man mit seinem Problem nicht alleine dasteht – insofern ganz lieben Dank für deine Antwort! Du hilfst mir damit mehr, als du vielleicht denkst. Viele Grüße!



Verena, 20:33 Uhr,
Re: Re: Vegan kochen
für den Sohn?

Hallo _____, danke, dass du deine Erfahrungen geteilt hast. Ehrlich gesagt ist stillhalten für mich aber keine Lösung, ich werde es deshalb mit etwas anderem probieren. Trotzdem noch mal danke und viele Grüße!



Verena, 20:37 Uhr,
Re: Re: Vegan kochen
für den Sohn?

Hallo _____, vielen Dank für den Tipp! Ja, ich bin manchmal etwas ungeduldig, aber das motiviert mich jetzt, es auf dem Weg zu probieren und nicht gleich aufzugeben, wenn mein Sohn da erst mal nicht mitmachen will. Ich werde berichten, wie es ausgeht. 😊 LG!

15 Arbeit

1 Lesen Sie die Diskussion im Intranet einer Firma.

- a Überfliegen Sie die Beiträge in 1b. Was ist das Thema?
Kreuzen Sie an.

Der Betriebsausflug

- 1. soll jetzt im Sommer stattfinden.
- 2. wird auf unbestimmte Zeit verschoben.
- 3. wurde von der Geschäftsleitung abgesagt.



- b Richtig oder falsch? Lesen Sie die Beiträge genau und kreuzen Sie an.

Ollenbacher GmbH, Intranet

Wanda
(vor 47 Minuten)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie ihr sicher gehört habt, soll es im kommenden Jahr keinen Betriebsausflug geben, weil das angeblich zu teuer geworden ist. Stattdessen plant die Firmenleitung ein Sommerfest hier auf dem Firmengelände. Was haltet ihr davon? Ich war etwas geschockt, als ich das erfahren habe. Wir hatten in den letzten Jahren tolle Ausflugsziele und das war auch eine Art der Anerkennung für unsere gute Arbeit – zumindest habe ich das so empfunden. Ein Sommerfest (und dann auch noch auf dem Firmengelände!) ist wirklich nicht das gleiche, dann kommt man nicht einmal raus. Wie seht ihr das? Denkt ihr, wir können an den Plänen noch etwas ändern? Wanda

richtig falsch

1. Wanda war nie richtig begeistert von den Betriebsausflügen.
2. Sie fände es praktisch, wenn die Veranstaltung in der Firma wäre.

Sami
(vor 1 Stunde)

Ich schließe mich dir an, liebe Wanda. Gerade nach diesen ganzen Lockdowns und der langen Zeit im Homeoffice hatte ich mich sehr auf etwas Geselligkeit gefreut. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass da schon das letzte Wort gesprochen ist. Solch eine Veranstaltung ist doch auch immer wichtig für den Zusammenhalt, oder? Gerade jetzt sollte die Chefetage ein Interesse daran haben, dass die Stimmung im Betrieb gut ist, damit wir produktiv arbeiten. Ich schlage vor, dass wir mit dem Betriebsrat reden und dann entscheiden, was wir vielleicht tun können.

richtig falsch

3. Sami widerspricht Wandas Argumenten.
4. Er möchte das weitere Vorgehen nicht alleine planen.

Josefine
(vor 2 Stunden)

Ganz so dramatisch sehe ich das nicht. Ich hätte nicht unbedingt das Gefühl, dass meine Arbeit mehr geschätzt wird, wenn wir gemeinsam wegfahren, statt hier zu feiern. Ich finde die Alternative okay.

richtig falsch

5. Josefine distanziert sich von den vorherigen Beiträgen.
6. Sie verbindet mit einem Betriebsausflug keine größere Wertschätzung.

c Lesen Sie die weiteren Beiträge und ordnen Sie zu: Wer vertritt welche Meinung? Notieren Sie den Namen. Wenn eine Aussage zu keinem Beitrag passt, notieren Sie „x“.

1. _____ Es ist nicht hilfreich, nur auf seiner Position zu beharren.
2. _____ Am besten war es, wenn die Belegschaft für das Essen gesorgt hat.
3. _____ Die Verpflegung ließ manchmal zu wünschen übrig.
4. _____ Es ist schwer, konkrete Pläne zurückzuweisen.
5. _____ Die Leiter der Firma haben auch Einschränkungen gehabt.
6. _____ Es wäre gut, mit realistischen Plänen an die Chefs heranzutreten.
7. _____ Eine Feier in der Firma könnte einen Ausflug unter Umständen gut ersetzen.
8. _____ Man sollte für die Entscheidung der Firma Verständnis haben.
9. _____ Nur bestimmte Mitarbeitende profitieren von der Streichung des Betriebsausflugs.

Phil
(vor 1 Minute)

Eine Feier auf unserem Firmengelände ist sicherlich nicht dasselbe wie ein Ausflug, da gebe ich dir recht, Wanda. Aber ich kann mir schon vorstellen, dass auch eine solche Feier Spaß macht. Wenn wirklich ein gutes Programm organisiert wird und dann auch noch Essen und Getränke stimmen (das war ja auch nicht immer optimal bei den letzten Betriebsausflügen, ich erinnere nur an die Donuts mit Haferflocken als „Garnitur“!), habe ich überhaupt nichts dagegen.

Issam
(vor 6 Minuten)

Gut, dass ihr dieses Thema ansprecht! Ich habe mich ehrlich gesagt auch ziemlich geärgert, das ist doch wieder nur so eine Sparmaßnahme, damit sich die Geschäftsführung die Gehälter erhöhen kann. Wir haben in den letzten Jahren wirklich viele Einschränkungen hinnehmen müssen, und jetzt sollen wir auch noch auf den Betriebsausflug verzichten? Das finde ich einfach nicht in Ordnung! Ich bin nicht sicher, ob wir wirklich etwas dagegen unternehmen können, aber wir sollten es auf jeden Fall probieren.

Soo-Yun
(vor 12 Minuten)

Ich glaube, es wäre am besten, wenn wir der Geschäftsführung konkrete Vorschläge machen. Es bringt doch nichts, wenn wir uns nur beschweren. Wir sollten Ideen sammeln, möglichst konkret, und vielleicht auch schon mal prüfen, ob wir die umsetzen können. Zum Beispiel könnten wir nach Ausflugszielen suchen und danach, wie wir mit der gesamten Belegschaft dorthin kommen könnten. Das wäre ein konstruktiver Vorschlag, und ich denke, es wäre für die Entscheider dann nicht so einfach, das abzulehnen. Was denkt ihr?

Karol
(vor 15 Minuten)

Deine Idee, Soo-Yun, finde ich eigentlich gut, aber es widerstrebt mir auch etwas, den Chefs die Arbeit abzunehmen. Ich kann alle gut verstehen, die darauf hingewiesen haben, dass wir in den letzten Jahren schon öfter zurückstecken mussten und deshalb jetzt „stur“ bleiben sollten, aber Sturheit führt selten zum Ziel. Sorry, das ist jetzt keine ganz klare Meinung ... ich glaube, ich muss noch mal bis morgen darüber nachdenken.

16 Ältere Texte verstehen

1 Lesen Sie den Forumsbeitrag.

Forum für Deutschlernende – Rechtschreibung und Wortschatz



Wir haben im Deutschkurs angefangen, ältere Gedichte und Erzählungen zu lesen. Das ist sehr spannend, aber es gibt einige Besonderheiten, die mich am Anfang ziemlich verwirrt haben – vor allem die Rechtschreibung ist etwas anders, aber auch der Wortschatz ist manchmal schwierig. Ich habe hier mal das Wichtigste zusammengestellt und hoffe, es hilft euch beim Lesen und Lernen.

Jamal, 19:26 Uhr

Zum Beispiel habe ich gelernt, dass vor allem in lyrischen und belletristischen Texten manchmal Buchstaben ausgelassen werden, zum Beispiel *heut* statt *heute*. Unsere Lehrerin sagt, dass man dort, wo ein Buchstabe ausgelassen wird, manchmal auch ein Apostroph schreibt, also z. B. *heut'*.

Diese Auslassungen spielen aber gar keine so große Rolle – im Gegensatz zur sogenannten „alten“ Rechtschreibung. Davon hatte ich noch nie was gehört, bis unsere Lehrerin uns das erklärt hat. Sie meinte, so alt sei diese Rechtschreibung auch gar nicht, denn sie galt bis 1996. Aber ich bin erst 2005 geboren, also ist sie für mich doch alt. 😊

Im Detail sind die Regeln wohl kompliziert, aber hier das Wichtigste: Es gab früher viel mehr Wörter mit einem *ß* im Deutschen. Seit der Reform von 1996 lautet die Regel: In Wörtern wird das *ß* durch *ss* ersetzt, wenn davor ein kurzer Vokal steht. Das Wort *müssen* wurde früher also mit *ß* geschrieben: *müß'en*. Ich finde, das sieht furchtbar aus. 😱 Und ich dachte wirklich, dass das *ü* ein langes *ü* ist und ich das Wort nicht kenne. Nö, sagte meine Lehrerin, das ist nur die alte Rechtschreibung. Aber wie gesagt: Nur bei kurzen Vokalen. Man hat *heißen* früher mit *ß* geschrieben und das ist ja auch heute noch so, genauso bleibt das *ß* bei *süß*, denn das *ü* ist ja wirklich ein langes *ü*. 😊

Der Wortschatz in den alten Texten ist manchmal schon schwierig, und es gibt Wörter, die man heute kaum noch benutzt. Das finde ich aber auch spannend und ich habe „alte Lieblingswörter“. 😊 Zum Beispiel: *gut geraten*, *rüstig*, *Provisor*, *erheischen* oder *bestreiten*. Was denkt ihr, was die Wörter bedeuten?

a Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1. In Lyrik und Belletristik lässt man manchmal einzelne Buchstaben weg. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Bis Ende des 20. Jahrhunderts galten andere Rechtschreibregeln. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Seit der Rechtschreibreform gibt es kein <i>ß</i> mehr. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Jamal findet ältere Wörter einfach zu verstehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

b Schlagen Sie die Wörter im Wörterbuch nach und ordnen Sie zu.

- | | |
|---------------------|---|
| 1. gut geraten sein | _____ a) Berufsbezeichnung, z. B. für Verwalter, aber auch Lehrer |
| 2. rüstig sein | _____ b) bewältigen, durchkommen |
| 3. Provisor | _____ c) Adjektiv, das ältere Menschen beschreibt, die fit sind |
| 4. erheischen | _____ d) erfordern, verlangen |
| 5. bestreiten | _____ e) wenn sich etwas oder jemand positiv entwickelt hat |

17 Lyrik

1 Erich Kästner: Kleine Stadt am Sonntagmorgen

a Richtig oder falsch? Lesen Sie die Kurzbiografie und kreuzen Sie an.

Erich Kästner (1899–1974)

war ein deutscher Schriftsteller und Dichter. Besonders bekannt sind seine Gedichte und auch seine Kinderbücher wie *Emil und die Detektive* oder *Das fliegende Klassenzimmer*. Kästner hat darüber hinaus für das politische Kabarett geschrieben. Viele seiner Texte haben einen satirischen Unterton.

1. Erich Kästner wurde im 18. Jahrhundert geboren.
2. Kästner hat überwiegend sachlich geschrieben.

richtig	falsch
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

b Lesen Sie das Gedicht und entscheiden Sie: Wovon handelt es?

1. Das Gedicht handelt von
 - a) den Träumen von Kleinstadtbürgern.
 - b) der Stimmung in einem kleinen Ort.
 - c) Menschen, die am Wochenende arbeiten müssen.



Zeile

1 Kleine Stadt am Sonntagmorgen

- | | |
|---|---|
| 2 Das Wetter ist recht gut geraten. | 18 Er will den Gottesdienst besuchen, |
| 3 Der Kirchturm träumt vom lieben Gott. | 19 denn das erheischt die Tradition. |
| 4 Die Stadt riecht ganz und gar nach Braten | 20 Die Stadt ist klein. Man soll nicht fluchen, |
| 5 und auch ein bißchen nach Kompott. | 21 Pauline bringt das Hemd ja schon! |
| | |
| 6 Am Sonntag darf man lange schlafen. | 22 Die Stunden machen kleine Schritte |
| 7 Die Gassen sind so gut wie leer. | 23 und heben ihre Füße kaum. |
| 8 Zwei alte Tanten, die sich trafen, | 24 Die Langeweile macht Visite. |
| 9 bestreiten rüstig den Verkehr. | 25 Die Tanten flüstern über Dritte. |
| | |
| 10 Sie führen wieder mal die alten | 26 Und drüben, auf des Marktes Mitte, |
| 11 Gespräche, denn das hält gesund. | 27 schnaracht leise der Kastanienbaum. |
| 12 Die Fenster gähnen sanft und halten | |
| 13 sich die Gardinen vor den Mund. | |
| | |
| 14 Der neue Herr Provisor lauert | |
| 15 auf sein gestärktes Oberhemd. | |
| 16 Er flucht, weil es so lange dauert. | |
| 17 Man merkt daran: Er ist hier fremd. | |



c Welches Wort aus dem Gedicht ist jeweils gemeint? Ergänzen Sie.

1. Zeile 1–5: damit bezeichnet man gekochtes Obst, das man z. B. zum Nachtisch isst: _____
2. Zeile 6–9: eine sehr schmale Straße, in der oft keine Autos fahren können/dürfen: _____
3. Zeile 22–27: ein Wort für „Besuch“, heute meist Arztbesuch, z. B. am Krankenbett: _____

d Lesen Sie die Fragen im Forum. Welche Antwort passt jeweils am besten zu der Frage?

1.



Rebecca: Ich verstehe direkt den Anfang (Zeilen 2 und 3) nicht. Wie interpretiert ihr das?

- a) Jimin: Ich denke, man weiß nicht genau, wie das Wetter wird. Die Menschen schlafen noch und wissen noch nicht, ob sie in die Kirche gehen sollen.
- b) Zsuzsa: Das Wetter ist schön und die Kirche verschlossen, sie träumt ja noch.
- c) Tyler: Ich finde, es klingt sehr idyllisch. Das Wetter ist gut und die Kirche träumt, und ein Traum ist ja oft etwas Schönes. Alles ist noch etwas verschlafen, noch nicht ganz wach.

2.



Nathapon: Wie versteht ihr die Zeilen 12 und 13? Fenster können doch nicht gähnen, oder?

- a) Pedro: Ich glaube, die Fenster sind geöffnet, weil die Menschen am Morgen frische Luft brauchen, um wach zu werden. Die Gardinen hängen einfach am Fenster, mehr bedeutet das nicht.
- b) Jimin: Die Fenster werden wie Menschen beschrieben, also personifiziert. Sie gähnen – ich denke, sie stehen weit auf, und das offene Fenster ist wie ein offener Mund beim Gähnen. Und die Gardinen verdecken die Öffnung, wie eine Hand beim Gähnen.
- c) Tran: Also, ich stelle mir vor, dass die Leute gerade aufgestanden sind und am offenen Fenster stehen und gähnen. Die Gardinen wehen dabei vor ihre geöffneten Münden.

3.



Stanislaw: Und wie interpretiert ihr die Zeilen 14 bis 17?

- a) Passakorn: Ich verstehe es so: Der Provisor will eine neue Stelle haben und er lässt das Hemd stärken. Das musste ich nachschlagen, ich kenne das nicht, aber früher hat man manche Kleidungsstücke offenbar gestärkt, damit sie schön glatt bleiben. Der Provisor will bei der Bewerbung gut aussehen. Und das Stärken dauert ziemlich lange, deshalb ist er sauer und flucht.
- b) Tyler: Es ist ein neuer Bewohner in der Stadt, er hat dort eine Arbeit gefunden – so verstehe ich die Zeile 14. Ich denke, er kauft sich ein neues Hemd, weil er auf der Arbeit einen guten Eindruck machen will – oder? Und dann dauert es ziemlich lange, bis er das Hemd bekommt, deshalb flucht er.
- c) Zsuzsa: Es gibt einen neuen Provisor und er will sich wohl gut anziehen und lässt sein Hemd stärken. Er „lauert“ auf das Hemd, also, ich denke, er wartet fast schon wie eine Raubkatze. 😊 Und dann flucht er, das ist ja klar, oder? Die Zeile 17 finde ich dann interessant: Man merkt am Fluchen, dass er fremd ist. Offenbar flucht sonst niemand in dieser kleinen Stadt. 😊

4.



Stanislaw: Wie versteht ihr die Zeilen 22 und 23?

- a) Jana: Meiner Meinung nach bedeutet das, dass die Zeit sehr schnell vergeht. Es ist Sonntag und man hätte gerne länger frei.
- b) Pedro: Ich denke, damit ist gemeint, dass man sich an diesem Tag besonders beeilen muss, weil es viel zu tun gibt, zum Beispiel lüften und wahrscheinlich aufräumen, den Braten machen usw.
- c) Passakorn: Ich verstehe das so, dass die Zeit am Sonntag nicht so schnell vergeht. Die Stunden machen kleine Schritte, das klingt nicht nach Eile, sondern nach Langsamkeit.

2 Arno Holz: Unser Wortschatz

a Lesen Sie die Kurzbiografie und lösen Sie die Aufgaben.

Arno Holz (1863-1929)

war ein deutscher Schriftsteller, der vor allem Gedichte und Dramen geschrieben hat. Als sein bekanntestes Werk gilt der Gedichtband *Phantasus* (1898/99), den Holz während seines Lebens immer wieder erweitert und umgearbeitet hat. Holz hat in vielen Gedichten mit Traditionen gebrochen und z. B. zahlreiche Gedichte ohne Reim geschrieben.



1. Arno Holz hat sein populärstes Werk im 19. Jahrhundert abgeschlossen.
2. Er hat auch neue Formen der Lyrik entwickelt.

richtig

falsch

b Welche Erklärung passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

- | | |
|------------------|--|
| 1. der Philologe | _____ a) Bezeichnung für die Einwohner Großbritanniens |
| 2. Briten | _____ b) ein anderes Wort für „beinhalten“ |
| 3. verwehen | _____ c) ein Fahrzeug, das von Pferden gezogen wird |
| 4. umfassen | _____ d) ein alter Beruf: die Person lenkt einen Pferdewagen |
| 5. die Droschke | _____ e) jemand, der sich mit Sprache befasst |
| 6. der Kutscher | _____ f) vom Wind durcheinandergerubbacht werden |

c Lesen Sie das Gedicht und lösen Sie die Aufgaben.

Zeile

1 Unser Wortschatz

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 2 | Die Philologen, die sich stritten, | 6 | Doch heut im neunzehnten Jahrhundert |
| 3 | rechneten Wort für Wort zurück | 7 | die Dinger wie der Wind verwehn: |
| 4 | und sahn: Der Schatz des großen Britten, | 8 | Ein Droschkenkutscher braucht fünfhundert, |
| 5 | umfaßte fünfzehntausend Stück! | 9 | ein lyrischer Dichter nur zirka zehn! |

1. Was ist mit dem „Schatz des großen Britten“ in Zeile 4 gemeint?
 a) ein Goldschatz in Großbritannien b) der Wortschatz der Menschen in Großbritannien
2. Was sind die „fünfzehntausend Stück“ in Zeile 5?
 a) Wörter b) Sätze
3. Was bedeutet in Zeile 7, dass „die Dinger ... verwehn“?
 a) Geldscheine fliegen im Wind weg b) Wörter verschwinden, als würden sie weggeweht

d Welche Interpretation passt zu den Zeilen 6-9? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="radio"/> 1. Es wird die große Bedeutung von Wissenschaftlern betont, da sie ausgerechnet haben, in welchen Berufen man viele Wörter braucht. | <input type="radio"/> 2. Das Ende ist satirisch und vielleicht eine Kritik an den Dichtern in der Zeit von Holz, da sie angeblich nur zehn Wörter verwenden. | <input type="radio"/> 3. In der Strophe wird gesagt, dass Kutscher einen großen Wortschatz brauchen, um mit Gästen aus aller Welt sprechen zu können. |
|---|--|---|

18 Belletristik

1 Ludwig Thoma: Auf der Elektrischen

a Lesen Sie die Kurzbiografie und lösen Sie die Aufgaben.

Ludwig Thoma (1867–1921)

war ein deutscher Schriftsteller und Jurist. Vor allem in seinen Kurzgeschichtensammlungen *Lausbubengeschichten* und *Der Münchner im Himmel* befasst sich Thoma satirisch mit der Scheinmoral und dem Spießbürgertum der damaligen Zeit. Diese beiden Werke waren auch seine erfolgreichsten Werke. Einige dieser Geschichten und auch seine Romane hat Thoma in bairischem Dialekt verfasst.

- | | |
|--|---|
| 1. Ludwig Thoma | 2. Er hat auch Geschichten |
| <input type="radio"/> a) hatte den größten Erfolg mit Romanen. | <input type="radio"/> a) in mehreren Fremdsprachen geschrieben. |
| <input type="radio"/> b) hat Kindergeschichten geschrieben. | <input type="radio"/> b) ins Bairische übersetzt. |
| <input type="radio"/> c) hat sich über bestimmte Themen der Zeit lustig gemacht. | <input type="radio"/> c) in Dialekt geschrieben. |

b Welche standarddeutschen Ausdrücke passen zu den Dialektwörtern? Ergänzen Sie.

[aber • Bücher • das • doch • Geschichte • hier drinnen • ist • kennen • nicht • sind • Straßenbahn • unser/en]

- | | | | |
|----------------|------------|--------------|-------|
| 1. is | _____ | 2. net / nöt | _____ |
| 3. dös | <u>das</u> | 4. herin | _____ |
| 5. do | _____ | 6. Büacha | _____ |
| 7. aba | _____ | 8. san | _____ |
| 9. kenna | _____ | 10. unsa | _____ |
| 11. Geschüchte | _____ | 12. Tramway | _____ |

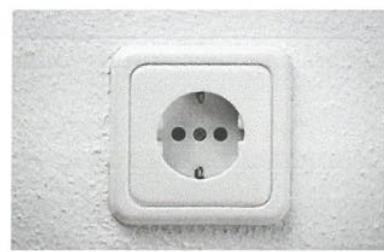
TIPP Es gibt nicht für alle Dialektwörter eine eindeutige standarddeutsche Entsprechung. Zum Beispiel ist „nacha“ in dieser Geschichte eine Partikel, am ehesten „ja“ oder „dann“ im Standarddeutschen.

c Welches Wort aus dem Kasten passt zu der Erklärung? Ergänzen Sie.

[achtgeben • Doppelgänger • Konversation • poltert • Ruck • rütteln • Tiergarten • zu stehen kommen]

1. Wenn etwas laute Geräusche macht, poltert es.
2. Mit dem Verb beschreibt man, dass sich etwas heftig hin und her bewegt: _____.
3. Eine plötzliche Bewegung, wenn man losgeht/-fährt, ist ein _____.
4. Ein gehobenes Wort für „aufpassen“ ist _____.
5. Ein gehobener Ausdruck für „stehen bleiben“ ist _____.
6. Der _____ ist ein Stadtteil in Berlin.
7. Eine Person, die einer anderen zum Verwechseln ähnlich sieht: _____.
8. Ein gehobenes Wort für „Unterhaltung“ ist _____.

d Was könnte mit „der Elektrischen“ im Titel der Geschichte gemeint sein? Kreuzen Sie an.



1. ein Elektrizitätswerk

2. eine Straßenbahn

3. eine Steckdose

e Lesen Sie den Anfang der Geschichte. Stimmte Ihre Vermutung? Ergänzen Sie die Erklärung.

Ludwig Thoma: Auf der Elektrischen

In München. Der schwere Wagen poltert auf den Schienen; beim Anhalten gibt es einen Ruck, daß die stehenden Passagiere durcheinander gerüttelt werden.

Mit „der Elektrischen“ im Titel ist eine (1) _____ gemeint, denn im Text geht es um einen (2) _____, der auf Schienen fährt, und um (3) _____, die beim Bremsen durcheinander gerüttelt werden.

f Lesen Sie die Geschichte weiter und lösen Sie die Aufgaben.

Ein Schaffner ruft die Station aus.

»Müliansplatz!«

Heißt eigentlich Maximiliansplatz.

Aber der Schaffner [...] kann die langen Namen nicht leiden.

[...]



Brunnen am Maximiliansplatz

Wumm! Prr!

Der Wagen hält.

»Deonsplatz!« schreit der Schaffner.

Heißt eigentlich Odeonsplatz.

[...]



Kirche am Odeonsplatz

1. Der Schaffner

- a) kürzt Wörter ab.
- b) redet sehr leise.
- c) steigt am Maximiliansplatz aus.

2. Die Wörter „Wumm! Prr!“

- a) imitieren die Geräusche der Bahn.
- b) kommen von den Passagieren.
- c) sagt der Schaffner.

g Richtig oder falsch? Lesen Sie die Geschichte zu Ende und kreuzen Sie an.

Der alte Professor Spengler fährt jeden Morgen gegen acht Uhr [...] bis zur Universität.

[...]

Ein Herr, der auf der Plattform steht, beobachtet ihn längere Zeit durch das Fenster.

Er wendet sich an den Schaffner.

»Wer ist denn eigentlich der alte Herr? Den habe ich schon öfter gesehen.«

»Der? Den kenna Sie nöt?«

»Nein.«

»Dös is do unsa Professa Spengler.«

»So? so? Spengler. M-hm.«

»Professa der Weltgeschüchte«, ergänzt der Schaffner [...].

»Mhm!« macht der Herr. »So, so.«

[...]

»Den sollten S' aba scho kenna!« sagt er. »Der hat vier solchene Büacha g'schrieb'n.«

Er zeigt mit den Händen, wie dick die Bücher sind.

»So ... so?«

»Lauter Weltgeschüchte!«

»Ich bin nicht von hier«, sagt der Herr und sieht jetzt mit sichtlichem Respekt auf den Professor.

»Ah so! Nacha is 's was anders, wenn Sie net von hier san«, erwidert der Schaffner.

Er öffnet die Tür.

»Universität!«

Professor Spengler steigt ab. Der Schaffner ist ihm behilflich; er gibt acht, daß der alte Herr auf dem glatten Asphalt gut zu stehen kommt. [...]

In Berlin. Der Straßenwagen fährt durch den Tiergarten. [...]

Der Schaffner wendet sich an einen Herrn, der Ähnlichkeit mit dem Kaiser hat. [...]

Der Schaffner sagt: »Das geht nun schon so vier Wochen.«

Er deutet auf die Holzarbeiter.

Der Doppelgänger Kaiser Wilhelms schweigt.

»Wenn sie nur nich den ganzen Tiergarten umschlagen!« sagt der Schaffner.

Keine Antwort.

Der Schaffner versucht es noch einmal.

»Den ganzen Tiergarten! Es wär' doch jammerschade!«

Jetzt blickt ihn der Doppelgänger Kaiser Wilhelms an; streng und abweisend.

Und er sagt:

»Ich habe nicht die Absicht, mich mit Ihnen in eine Konversation einzulassen.«

	richtig	falsch
1. Ein älterer Herr fährt täglich zur Hochschule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Der Schaffner kennt den Namen des älteren Herrn.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Der Fahrgärt erzählt, dass er Bücher des Professors gelesen hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Professor Spengler stürzt beim Aussteigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Der Schaffner in Berlin spricht zu einem Fahrgärt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Der Berliner Fahrgärt ist eine berühmte Persönlichkeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. In Berlin sieht man von der Straßenbahn aus Arbeiter in einem Zoo.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Der Fahrgärt in Berlin will sich nicht unterhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2 Hermann Harry Schmitz: Beethoven

a Lesen Sie die Kurzbiografie und lösen Sie die Aufgaben.

Hermann Harry Schmitz (1880–1913)

war ein deutscher Schriftsteller und Kaufmann. Schmitz wurde in Düsseldorf geboren, wo er auch aufgewachsen ist. Schmitz hat zunächst neben seiner kaufmännischen Tätigkeit Geschichten geschrieben. 1911 beschloss er, dies ausschließlich zu tun und als freier Schriftsteller zu leben. Viele von Schmitz' Texten sind Grotesken. Dies ist eine Textsorte, mit der – ganz allgemein gesagt – gegen künstlerische Normen verstoßen wird. Schmitz' Grotesken handeln oft vom Kleinbürgertum, dessen Fassade Brüche hat bzw. eingerissen wird.



richtig



falsch



1. Schmitz war lange Zeit nur nebenbei Schriftsteller.
2. Seine Geschichten lassen sich keiner Textsorte zuordnen.

b Welches Wort aus dem Kasten passt zu der Erklärung? Ergänzen Sie.

[Badeofen • Büste • kleinlaut • lädiert • stieren • stiften • verschweigen]

1. eine Skulptur des Oberkörpers und Kopfes: _____
2. ein gehobenes Wort für „schenken“: _____
3. ein altes Wort für „Boiler“, ein Behälter, in dem man Wasser erhitzt: _____
4. jemanden bzw. etwas lange und intensiv ansehen: _____
5. ein anderes Wort für „beschädigt“: _____
6. plötzlich ganz leise und beschämkt sein: _____
7. eine Information für sich behalten: _____



Beethovenbüste

c Lesen Sie den Anfang einer Kurzgeschichte und lösen Sie die Aufgaben.

Hermann Harry Schmitz: Beethoven

Der Vater hatte natürlich nicht die geringste Ahnung, wie Beethoven ausgesehen hat. Die Mutter wußte es auch nicht. Er war Mitglied des Gesangvereins „Organ“. Er sang nicht besonders richtig. Aber man schätzte ihn, weil er fünf Stimmen an Klangfülle ersetzte. [...] Man hielt ihn für ein gewisses Talent und maßgebend in Fragen der Kunst.

1. Der Vater des Erzählers

- a) hat ein Buch über Beethoven geschrieben.
- b) hatte keine Vorstellung von Beethovens Aussehen.
- c) kannte Beethoven persönlich.

2. Der Vater des Erzählers

- a) hat zugegeben, dass er nichts über Musik weiß.
- b) war ein international bedeutender Musiker.
- c) wurde im Ort für künstlerisch gebildet gehalten.

- d Lesen Sie die Zusammenfassungen und die Fortsetzung der Geschichte. Welche Zusammenfassung passt zu welchem Absatz? Ordnen Sie zu.

TIPP

Auslassungen: Die Geschichte ist gekürzt – das erkennen Sie an den Klammern mit Auslassungspunkten: [...]

Zusammenfassungen: Die *kursiv* geschriebenen Sätze stehen nicht im Original. Hier wird eine ausgelassene Textstelle zusammengefasst, die für das Verständnis der Geschichte wichtig ist.

Zusammenfassungen

- Als Nächstes geht der Vater zu einem Warenhaus. Dort bekommt er eine Büste, weiß aber nicht, ob es Beethoven ist.
- Der Kellner hatte den Vater falsch verstanden. Dieser wird zu einem Geschäft für Boiler und Badzubehör gebracht. Der Vater wird dort wütend und muss den Laden verlassen.
- Der Vater denkt, er hat eine Beethovenbüste, aber es ist eine des Turnvaters Jahn. Nach einem Gedrängel in der Straßenbahn geht die Büste kaputt.
- Der Vater soll die Büste kaufen. Er hatte so getan, als wüsste er alles über Beethoven, aber er weiß nicht einmal, wie Beethoven aussah.
- Ein Mann geht mit dem Vater in eine Kneipe, wo eine Büste auf einem Klavier steht. Der Vater kauft diese Büste. Er denkt, es ist Beethoven, jedoch ist es Andreas Hofer.
- Ein Mitglied eines Vereins hat Jubiläum. Die anderen Vereinsmitglieder wollen ihm daher eine Beethovenbüste schenken.
- Der Vater sucht eine Büste und fragt zuerst einen Kellner um Rat. Der Kellner schaut den Vater verständnislos an, lässt ihn dann aber zu einem Geschäft bringen.



Friedrich Ludwig Jahn
(1778-1852), deutscher
Pädagoge, auch
„Turnvater Jahn“ genannt



Andreas Hofer (1767-1810),
österreichischer
Freiheitskämpfer

1. f Der Lehrer Sebastian Fliegenhut war der Dirigent des Gesangvereins „Organ“. Er war es bereits seit fünfundzwanzig Jahren und hatte jetzt ein Anrecht auf ein sogenanntes silbernes Jubiläum, eine Feier, Geschenke und Papiergirlanden. [...] Nach langem Hin und Her beschloß man, dem Jubilar eine Beethovenbüste »aufs Klavier« zu stiften. Man hatte allerdings nur vage [...] Vorstellungen von Beethoven, keiner wußte genau, was eigentlich mit dem Beethoven gewesen war, noch weniger, wie der Beethoven ausgesehen hatte.

2. _____ Der Vater tat natürlich so, als ob er über Beethoven genau unterrichtet sei. [...] Daraufhin beschloß man im Verein, daß der Vater die Büste kaufen solle. Er erhielt dreißig Mark aus der Vereinskasse. [...] In dem Ort selbst konnte man die Büste nicht kaufen. Man mußte schon in die Provinzstadt fahren. Dieser Umstand erhöhte erheblich die Wichtigkeit der Mission. [...] Von Tag zu Tag schob er die Reise auf. Eine geheime Unruhe quälte ihn: er fühlte sich so unvorbereitet; er wußte nicht das Geringste über Beethoven, er hatte keine Ahnung, wie er aussah. [...] Trug er einen Bart? War er ein junger Mann? [...] Diese Fragen quälten ihn [...].

3. _____ Der Vater geht in eine Kneipe.
Er wandte sich dem Kellner zu, [...] der schlecht zu hören schien [...]. Der Vater trat dicht an den Kellner heran und fragte ihn nach Beethoven. Der Kellner guckte gequält und verständnislos auf den Mund des Vaters.
Der Kellner holt einen Jungen, der den Vater zu einem Geschäft führen soll.

4. _____ Der Junge führte den Vater an ein Geschäft, wo er den gewünschten »Badofen« bekäme. Der Vater betrat den Laden, der mit Herden, Badewannen, Blecheimern, Töpfen, Öfen usw. angefüllt war.

Die Ladenbesitzerin kommt.

Der Vater sagte [...]: »Beethoven«. Die Frau nickte [...] und bat den Vater, ihr zu folgen. [...] »So, hier haben Sie, was Sie wünschen, Badeöfen in neuester Konstruktion und in jeder Preislage,« pries die Ladenbesitzerin an [...]. Der Vater stierte die Öfen an, der Vater stierte die Frau an. [...] Ein plötzlicher Zorn kam über ihn. »Beethoven, Beethoven!« schrie er laut [...].

Der Vater wird aus dem Laden geworfen.

5. _____ Ein Polizist rät dem Vater, zum Warenhaus Mayer zu gehen. Das macht er auch.

Ein junger Mann [...] kam [...] und stellte sich vor den Vater. Der Vater erzählte ihm [...], daß er von seinem Verein beauftragt sei, eine Beethovenbüste zu kaufen. Der junge Mensch nickte verständnisvoll und verschwand [...]. Nach einer Weile kam er zurück und fragte: »Mit Bart?« Das war es gerade, was der Vater nicht wußte. [...] »Nehmen Sie doch diese Büste, sie ist an der Nase etwas lädiert, wir lassen sie Ihnen billiger,« versuchte der junge Mann in kaufmännischer Weise. [...] »Ist das denn Beethoven? Ich suche doch eine Büste von Beethoven,« meinte der Vater kleinlaut. [...]

6. _____ Es dauerte keine fünf Minuten, da stand der Vater schon vor dem Warenhause Mayer [...] mit dem Turnvater Jahn in Gips im Arm, im [...] Glauben, endlich die Beethovenbüste gefunden zu haben. [...]

Der Vater stieg mit der Büste auf einen Straßenbahnwagen. [...] Man drängelte gegen ihn, er verlor den Halt und fiel aus dem Wagen. Der Turnvater ging natürlich in tausend Stücke. [...]

Ein Mann, der sagt, er heiße Pips Moellemann, hilft dem Vater und erfährt, dass der Vater eine Beethovenbüste kaufen will. Er geht mit dem Vater in eine Kneipe.

7. _____ Herr Pips Moellemann war scheinbar ein wohlbekannter Gast hier in der Tirolerkneipe. Er [...] bestellte eine Flasche nach der andern. Der Vater wurde zusehends animierter [...] und plötzlich kam das schreckliche Bewußtsein über ihn, daß er noch immer keine Beethovenbüste hatte. [...]

Auf dem Klavier stand [...] die Büste eines bärtigen Mannes, der dem Beethoven aus dem Warenhause ziemlich ähnlich sah. Der Vater bemerkte plötzlich diese Büste. [...] Beethoven! [...] Herr Pips Moellemann verhandelte auf seine Bitte [...] mit dem Wirt, der [...] für fünfunddreißig Mark die Gipsbüste an den Vater abtrat. Daß es sich bei dieser Büste um Andreas Hofer handelte, verschwieg man dem Vater. [...]

e Richtig oder falsch? Lesen Sie den Schluss der Geschichte und kreuzen Sie an.

Die beiden Männer verlassen die Kneipe. Der Vater ist betrunken, setzt sich mit der Büste auf eine Bank und schläft ein.

Pips Moellermann nahm sich der Uhr und der Brieftasche des Vaters an und steckte dem Vater einige seiner eigenen Papiere als Ersatz in die Tasche. [...]

Der Vater wurde in der Nacht von einer Polizeipatrouille aufgegriffen und aus den in seiner Tasche steckenden Papieren als der berüchtigte Museumsdieb Veit Rambusch festgestellt. Veit Rambusch stahl als Spezialität Büsten und Denkmäler. In die Mona-Lisa-Affäre war er auch verwickelt.

Der Vater [...] wurde, da aus seinen Papieren unstreitig hervorging, daß er der Einbrecher Veit Rambusch war, in Sachen Mona Lisa an Frankreich ausgeliefert.

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Pips Moellermann heißt eigentlich Veit Rambusch. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Die Polizei denkt, der Vater habe die Papiere gestohlen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Der Vater hat Dokumente von Veit Rambusch in der Tasche. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Veit Rambusch ist ein Dieb. Er stiehlt vor allem Büsten und Denkmäler. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Die Polizei lässt den Vater wieder nach Hause fahren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

f Lesen Sie den Infokasten und die Nacherzählungen des letzten Teils der Geschichte. Welche Nacherzählung gibt den Schluss der Geschichte richtig wieder? Kreuzen Sie an.

Die *Mona Lisa* ist ein bekanntes Gemälde von Leonardo da Vinci. Es ist Anfang des 16. Jahrhunderts entstanden. Die *Mona Lisa* ist seit Ende des 18. Jahrhunderts im Pariser Kunstmuseum Louvre ausgestellt. Von dort wurde das Gemälde am 21. August 1911 von Vincenzo Peruggia gestohlen und tauchte erst Ende 1913 wieder auf, als Peruggia die *Mona Lisa* verkaufen wollte. Es stellte sich heraus, dass Vincenzo Peruggia ein Gelegenheitsdieb gewesen ist. Er war nicht auf Diebstähle aus Museen spezialisiert, sondern hatte nur gerade im Louvre gearbeitet und die Gelegenheit genutzt.



- 1. Am Ende der Geschichte stellt sich heraus, dass Pips Moellermann ein falscher Name ist. Der Mann heißt eigentlich Veit Rambusch und ist ein Gelegenheitsdieb. Er hatte im Louvre gearbeitet und dort die *Mona Lisa* gestohlen. Weil er dem Vater seine Ausweispapiere gibt, denkt die Polizei aber, dass der Vater der Dieb ist und verhaftet ihn.
- 2. Veit Rambusch ist ein Dieb, der unter anderem auf den Diebstahl von Büsten spezialisiert ist und am Diebstahl der *Mona Lisa* beteiligt gewesen sein soll. Weil er dem Vater seine Papiere in die Tasche gesteckt hatte, denkt die Polizei, dass der Vater Veit Rambusch ist. Wegen der Beteiligung am Diebstahl der *Mona Lisa* wird er nach Frankreich ausgeliefert.
- 3. Der Vater wird für Veit Rambusch gehalten, weil er dessen Papiere bei sich hat. Veit Rambusch ist ein Dieb, der auf Kunstwerke spezialisiert ist. Er hatte von Pips Moellermann das Gemälde *Mona Lisa* gestohlen und wird deshalb gesucht. Der Vater kann vor der Polizei nach Frankreich fliehen, bevor er festgenommen wird.

19 Zuordnungsaufgaben

TIPP

Bei Zuordnungsaufgaben geht es oft darum, einen Text bzw. einen Abschnitt als Ganzes zu verstehen. Überfliegen Sie die Texte daher am besten zuerst und erfassen Sie das Thema oder den Themenschwerpunkt. Prüfen Sie dann, welche Überschriften, Aussagen o. Ä. dazu passen könnten. Manchmal sind mehrere Überschriften, Aussagen o. Ä. sehr ähnlich, dann müssen Sie in einem weiteren Schritt ggf. den Text nochmals genau lesen und auch auf die Details achten.

1 Welche Überschrift passt zu welcher Meinungsäußerung? Ordnen Sie zu. Eine Überschrift bleibt übrig. Markieren Sie dort „x“.

1. Biosiegel erfüllen einen anderen Zweck, als sie vorgeben.
2. Biosiegel sind einfach nur verwirrend.
3. Das Biosiegel erleichtert einen umweltbewussten Einkauf.
4. Man braucht kein Biosiegel, um umweltbewusst zu leben.
5. Jeder kann sich Bioprodukte leisten.

Biosiegel

a Zwar möchte ich Produkte von guter Qualität kaufen und bei Fleisch auf gute Haltungsformen achten, aber ich bin eher knapp bei Kasse und deshalb spielt natürlich der Preis der Produkte eine große Rolle. Seit es diese Biosiegel gibt, habe ich das Gefühl, dass sie oft für verdeckte Preiserhöhungen herhalten müssen. Da kommt zum Beispiel Bio-Salami aus demselben Betrieb wie die normale – vielleicht haben die Tiere ein paar Quadratmeter mehr im Stall, aber die Salami ist dafür gleich doppelt so teuer. Das ist doch nur Geldmacherei, und dafür fehlt mir das Verständnis.

c Darauf gebe ich ehrlich gesagt nicht sehr viel. Was hinter den Kulissen geschieht, weiß man doch sowieso nicht, egal, ob auf einem Produkt nun ein Siegel ist oder nicht. Wenn man wirklich Umwelt und Tiere schützen will, gibt es nur eine Lösung: auf Fleisch verzichten und den Rest bei lokalen Erzeugern einkaufen. Genau so mache ich das auch. Der Gemüsebauer bei uns hat zwar kein Biosiegel, weil die Auflagen und die Bürokratie so umständlich sind, aber da sehe ich, wie es angebaut wird – und das ist definitiv „mehr bio“, als alle Siegel zusammen.

b Also, ich blicke da nicht mehr durch. Angefangen hatte alles einmal, glaube ich zumindest, mit einem einzigen Siegel, aber was ist inzwischen daraus geworden? Man hat ja den Eindruck, als hätte jedes Bundesland oder vielleicht sogar jeder Landkreis sein eigenes Siegel. Wahrscheinlich stimmt das nicht, aber als Verbraucher stehe ich im Supermarkt vor riesigen Regalen mit Bioprodukten und zig unterschiedlichen Siegeln darauf. Wo sind da die Unterschiede? Ist eines besser als das andere? Das finde ich inzwischen eher abschreckend.

d Eine super Sache! So kann ich auf den ersten Blick sehen, bei welchen Produkten auf Standards geachtet wird, die mir wichtig sind. Natürlich könnte man auch direkt beim Erzeuger kaufen – da weiß man, wie die Sachen produziert werden. Aber für mich sind die nächsten Märkte oder Höfe, bei denen man wirklich direkt beim Erzeuger einkaufen kann, nicht gut erreichbar. Dank der Siegel muss ich im Supermarkt auch nicht lange vergleichen, sondern finde gleich, was ich suche. Das ist enorm praktisch.

2 Welche Zwischenüberschriften passen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------|----------------------|
| a) Erneuter Aufschwung | b) Frühe Geschichte | c) Lage |
| d) Namensgebung | e) Touristenattraktionen | f) Verkehrsanbindung |
| g) Vorübergehender Niedergang | | |

www.infoportaldeutschestaedte.eu

Wetzlar

1. _____

Wetzlar liegt im Bundesland Hessen in einer Höhe von 156 Metern. Die Stadt liegt an der Lahn, einem Fluss, und ist umgeben von den hessischen Mittelgebirgen Taunus und Westerwald.

2. _____

Die Stadt ist an die Autobahn A45 angebunden, über die man nach Norden das Ruhrgebiet und nach Süden Frankfurt bzw. das Rhein/Main-Gebiet erreicht. Ferner führt eine Bundesstraße von Wetzlar in westliche Richtung, unter anderem nach Limburg an der Lahn. Auch hat Wetzlar einen eignen Bahnhof, der aufgrund der geographischen Gegebenheiten etwas außerhalb der Altstadt liegt.

3. _____

Der Name der Stadt ist wahrscheinlich eine Zusammensetzung aus dem ersten Teil des Flussnamens „Wetzbach“, an dessen Ufern das heutige Wetzlar liegt und der in die Lahn mündet, und dem Wortteil „lar“, der auch in anderen Stadtnamen wie z. B. Goslar zu finden ist und möglicherweise eine Umzäunung eines Gebiets meint. Ab dem 9. Jahrhundert wird die Stadt Wetzlar urkundlich erwähnt, allerdings noch unter dem Namen „Weftifa“. Auch in den folgenden Jahrhunderten – mindestens bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts – wechselte der Name der Stadt noch häufig.

4. _____

Wetzlar wuchs vom Mittelalter bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert zur zweitgrößten Stadt Hessens – nur Frankfurt hatte in Hessen noch mehr Einwohner als Wetzlar. Neben dem Handel, der in Wetzlar schon lange betrieben wurde – seit nicht näher bekannter Zeit hatte Wetzlar das Marktrecht – waren auch der Bergbau und die Eisenhütten wichtige Wirtschaftszweige der Stadt.

5. _____

Etwa ab Mitte des 14. Jahrhunderts begann der Verfall der Stadt, der zum Bankrott im Jahr 1422 führte: Zunächst wurden Teile von Wetzlar durch einen Großbrand im Jahr 1334 zerstört, 1349 starben zahlreiche Einwohner durch die Pest. Es kam zu Pogromen, bei denen Juden – die man für die Pest verantwortlich machte – ermordet wurden. In den folgenden Jahrzehnten trugen verfeindete Fürsten ihre kriegerischen Auseinandersetzungen in Wetzlar aus, und schließlich kam es ab Ende des 14. Jahrhunderts zu Aufständen, da die Stadt ihre Schulden – die sie zuvor bei den Bürgern gemacht hatte – nicht zurückzahlen konnte. Die Einwohnerzahlen Wetzlars gingen in der Folge bis zur Mitte des 17. Jahrhundert immer weiter zurück.

6. _____

Die Industrialisierung und damit verbunden auch wieder ein wirtschaftlicher Erfolg begannen in Wetzlar recht spät ab Mitte des 19. Jahrhunderts, da die Stadt schlecht erreichbar war und man die Lahn erst ab 1850 mit Schiffen befahren konnte.

Dann jedoch siedelten sich in Wetzlar mehrere Unternehmen an, vor allem im Bereich Optik, die in den darauffolgenden Jahrzehnten weltweit bekannt wurden.

7. _____

Heute sind bei Besuchern der Stadt vor allem die historischen Bauten der Altstadt sowie der Wetzlarer Dom sehr beliebt.

3 Welche Überschrift passt jeweils am besten zum Zeitungsartikel? Ordnen Sie zu. Sechs Überschriften bleiben übrig.

- a) Aufregender Start mit gutem Ende
- b) Der Wohnortwechsel wird immer öfter zum Normalfall
- c) Ein Grundschulkind mit ungewöhnlichem Hobby
- d) Haustiere als Helden in einem neuen Roman
- e) Kinderbuchautorin überrascht mit Roman über das Mittelalter
- f) Lesetipp: Ein Kinderbuch nicht nur für Kinder
- g) Schulprobleme nach Umzug – eine Familie berichtet
- h) Selbst aktiv werden – Einblicke in einen spannenden Sport
- i) Spannendes Turnier endet mit spektakulärem Finale
- j) Tierischer Nachwuchs war die Attraktion des Tages
- k) Was Haustiere alles können: Wahre Geschichten

1. __

„Schmetterlinge im Haus“ – das ist kein Werbeslogan für einen neuen Tierpark, sondern der Titel eines gerade erschienenen Kinder- und Jugendbuchs von Liv Stenkamp. Stenkamp, die bislang überwiegend historische Romane veröffentlicht hat, stellte das Buch gestern Nachmittag in der Stadtbibliothek vor. Nach einer Lesung beantwortete sie geduldig alle Fragen des Publikums, überwiegend Eltern mit ihren Kindern, und signierte anschließend einige Exemplare des Buchs.

Die Geschichte handelt von Emma, einem neunjährigen Mädchen, das mit seinen Eltern in eine fremde Stadt gezogen ist und Schwierigkeiten hat, neue Freunde zu finden. Stenkamp sagt, sie

wolle mit ihrem Buch vor allem Mut machen und den Kindern und Jugendlichen, die vielleicht in einer ähnlichen Situation seien wie Emma, zeigen, dass sie nicht allein sind. Emma findet natürlich auch einen Weg aus ihrer problematischen Situation heraus – um zu erfahren, wie genau sie das schafft, liest man am besten das Buch. Übrigens ist die Geschichte nicht nur für Kinder und Jugendliche interessant, auch Erwachsenen sei dieses Buch empfohlen. Stenkamp schreibt anschaulich und einfühlsam, schaut nie auf Emma herab, sondern führt sie als Erzählerin fast schon an der Hand – viele Eltern werden sich hier wiederfinden oder können darin ein Vorbild sehen.

2. __

Der erst achtjährige Paul de Vries sammelt alles, was mit Skorpionen zu tun hat – außer den Tieren selbst. Sein Vater verdreht die Augen gen Himmel: „Das hätte uns auch noch gefehlt! Nein, das war von Anfang an klar, dass uns kein echter Skorpion ins Haus kommt. Das finden wir auch aus Tierschutzgründen nicht gut.“ Aber sonst findet man in Pauls Zimmer alles, was man sich nur vorstellen kann: natürlich Bücher über Skorpione (oder zumindest solche, in denen es auch um Skorpione geht), Nachbildungen aus Stein, aus Plastik, sogar eine Kerze in Form eines Skorpions. Die steht nun schon ein Jahr im Regal und hat inzwischen etwas Staub angesetzt. Paul

zuckt mit den Schultern: „Ich werde sie auf keinen Fall anzünden, die bleibt da einfach stehen.“ Paul hat sogar selbst einen Skorpion aus Streichhölzern gebastelt und einen aus Legosteinen. Es versteht sich von selbst, dass er auch alles über diese Tiere weiß, was man nur wissen kann. „Er ist ein wandelndes Lexikon“, sagt die Mutter, „und ich finde es super, dass er ein Thema hat, für das er sich so sehr interessiert. Dass es ein eher ungewöhnliches Thema ist, macht doch nichts.“ Herr de Vries sieht hingegen nicht so begeistert aus. „Hoffentlich ist das nur eine Phase.“, meint er. Das bleibt wohl abzuwarten.

3. __

Snooker ist eine bestimmte Form von Billard, die lange Zeit vor allen Dingen in England bzw. Großbritannien populär war, inzwischen aber rund um den Globus viele Fans hat. Wer sich schon länger mit diesem Sport befasst, wird sich beispielsweise an das legendäre WM-Finale 1985 erinnern oder hat vielleicht auch schon einmal bei einem Turnier live erleben dürfen, wie einem Spieler ein sogenanntes Maximum Break von 147 Punkten gelingt.

Der lokale Snookerclub „Eins Vier Sieben“, benannt nach eben diesem Maximum Break, bietet an den kommenden vier Wochenenden Schnupperkurse für Kinder und Jugendliche an. Der Leiter des Vereins, Henry Volkmann, freut sich auf regen

Besuch: „In den vergangenen Jahren hatten wir immer wieder Anfragen, ob wir nicht einmal öffentliche Trainings für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren anbieten könnten. Das wollten wir auch gerne machen, aber aus organisatorischen Gründen ist es uns erst jetzt gelungen, es wirklich durchzuführen. Wichtig ist ja auch, dass genügend Spieler vor Ort sind, die den Interessierten eine Einführung geben können.“

Spontane Besucher sind herzlich willkommen, müssen sich gegebenenfalls dann aber auf Wartezeiten einstellen. Wer sichergehen möchte, selbst spielen zu können, sollte sich vorab anmelden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite des Vereins.

4. __

Am vergangenen Wochenende wurde bei strahlendem Sonnenschein der neue Zoo am Martinsberg eröffnet. Vor allem das Exotenhaus, das unter anderem Schlangen und kleine Zwerghamäleons (die gerade einmal 5 Zentimeter groß werden) beherbergt, hatte zahlreiche Besucherinnen und Besucher angezogen.

Am Nachmittag wurde es dann aber hektisch: Es hieß, aus dem Exotenhaus wäre ein Tier entkommen – was für ein Tier, war nicht bekannt. „Die Nachricht hat sich ganz schnell verbreitet und alle waren etwas angespannt.“, berichtet

Magot Plisch, die mit ihrer Tochter dort war. „Und dann passierte auch noch das: Meine Tochter öffnete ihre Dose mit Snacks, die wir von zuhause mitgenommen hatten, und rief plötzlich, dass da ein Skorpion in der Paprika wäre.“ Frau Plisch atmet tief durch. „Zum Glück stellte sich heraus, dass es ein Schmetterling war. Keine Ahnung, wie der in der Dose gelandet ist.“ Er flog dann auch gleich weiter, ergänzt Plisch. Also ein Fehlalarm. Das war übrigens auch die Meldung vom verschwundenen Exoten – am Abend meldete der Zoo, man habe sich im Exotenhaus nur verzählt.

5. __

Haustiere stehen nicht nur bei Kindern hoch im Kurs, auch viele Erwachsene – insbesondere, wenn sie allein leben – haben einen tierischen Mitbewohner. In Mietwohnungen kann dies auch Anlass für Probleme oder gar einen Nachbarschaftsstreit sein. Auf der anderen Seite gibt es aber viele schöne und rührende Momente. Jost Grün hat herzerwärmende Geschichten rund um Haustiere gesammelt: Sei es, dass dadurch Kontakte geknüpft wurden, die sonst nie zustande gekommen wären, oder ein Haustier sogar zum Retter wurde. Alle Geschichten, sagt Grün, sind wirklich passiert, auch wenn er selbst es manchmal kaum glauben konnte. „Die besten Geschichten schreibt eben doch das Leben“, sagt Grün. Die Idee zu dieser Sammlung hatte er, als seine Nachbarin, eine ältere Dame, in ihrer Wohnung gestürzt war.

„Ihr war zum Glück nichts Schlimmes passiert, aber da sie nicht mehr sehr mobil ist, konnte sie nicht allein aufstehen. Das Telefon oder Handy war auch nicht in Griffweite.“ Aber zum Glück hatte sie Sternchen, ihren kleinen Zwergpinscher. „Er hat gebellt, was er sonst nie macht. So wurde ich darauf aufmerksam, dass etwas nicht stimmt.“ Grün nahm dieses Ereignis zum Anlass, in den Nachrichten auf Meldungen zu achten, in denen etwas Ähnliches passiert ist. „Und ich habe alle Freunde und Bekannte nach ihren Erfahrungen gefragt. Wirklich alle, und auch mehr als nur einmal. Ich glaube, ich war in der Zeit für sie sehr anstrengend.“, sagt er und lacht. Über zwei Jahre hat Grün gesammelt – und es gibt fast kein Haustier, das nicht in seinem Buch auftaucht. Wer jetzt neugierig ist: Das Buch ist seit letzter Woche erhältlich.

4 Zu welcher Person passen die Aussagen? Ordnen Sie zu. Sie können jede Person mehrmals wählen.

Beispiel: Wer ist nicht mehr berufstätig? Antwort: c

1. Wer bewertet es positiv, bestimmte Entwicklungen verpasst zu haben?
2. Wer findet es gut, dass die Angestellten ihre Arbeitsumgebung mitgestalten können?
3. Wer hält es für besser, für bestimmte Arbeiten in der Firma zu sein?
4. Wer hat von der Digitalisierung geschäftlich profitiert?
5. Wer sieht die Digitalisierung skeptisch?

Arbeitsformen früher und heute

a) Selma



Für mich persönlich hat sich die Arbeit in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Ich bin seit vielen Jahren selbstständige Trainerin und Beraterin, meine Schwerpunkte sind die Optimierung von Arbeitsprozessen und die Förderung von Teamzusammenhalt. Als ich damit begonnen habe, in diesem Bereich zu arbeiten, bin ich natürlich immer in die Firmen gegangen und habe meine Trainings vor Ort durchgeführt. Durch die Digitalisierung kamen immer häufiger Anfragen von Firmen, ob auch Online-Trainings möglich wären. Am Anfang habe ich mich dagegen gesträubt, denn die direkte Interaktion ist ein ganz wichtiger Bestandteil solcher Trainings. Zwar sehe ich das auch nach wie vor so, aber auf der anderen Seite hat die Digitalisierung mir die Möglichkeit eröffnet, mehr Kunden zu gewinnen, auch über die Landesgrenzen hinaus. Das wäre mir ohne diese technische Neuerung nicht so einfach gelungen.

b) Haruki



In unserer Firma haben wir relativ viele Freiheiten im Hinblick darauf, wie wir in einem Team miteinander arbeiten wollen, und man kann die Form der Zusammenarbeit auch je nach Projekt anders gestalten. Jede Abteilung, jedes Team hat die Möglichkeit, das für sich zu entscheiden: Großraumbüro oder lieber Büros zu zweit oder zu dritt? Das ist den Teams überlassen, und unsere Räume nach Baukastenprinzip lassen sich leicht anpassen. Ich finde es super, dass so viel Rücksicht genommen wird. Die passende Arbeitsumgebung ist ja auch wichtig für eine hohe Produktivität. Ältere Kolleginnen und Kollegen erzählen, dass das früher ganz anders war: Da saß man in einem kleinen Büro und arbeitete allein vor sich hin. Für manche war das gut, aber für andere eben nicht. Ich finde die Entwicklung hin zu mehr Flexibilität sehr positiv.

c) Greta



Ich bin jetzt ja schon seit ein paar Jahren in Rente und habe deshalb vielleicht einen anderen Blick auf die heutige Arbeitswelt. Viele der Entwicklungen, die heute ganz selbstverständlich sind, habe ich nur in den Anfängen kennengelernt. Einige meiner früheren Kolleginnen und Kollegen schauen ganz neidisch auf die Möglichkeiten, die es heute gibt, zum Beispiel im Hinblick darauf, von Zuhause aus zu arbeiten. Das mag ja einige Vorteile haben, aber ehrlich gesagt bin ich ganz froh, dass das bei mir noch nicht so möglich war. Mir würde doch der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen fehlen, sie am Bildschirm vielleicht mal bei einem Online-Meeting zu sehen, ist doch etwas ganz anderes, als zwischendurch in der Küche bei einem Kaffee mal zu plaudern.

TIPP Beim diesem Aufgabentyp geht es meist um ein bestimmtes Detail im Text. Lesen Sie daher am besten zuerst die Aufgabe bzw. Aussage und konzentrieren Sie sich dann auf die Textstelle, die dazu passt. Lesen Sie genau und prüfen Sie, ob die Aufgabe bzw. Aussage richtig oder falsch ist. Wichtig: Es geht darum, was im Text steht, und nicht z. B. um Weltwissen.

1 Richtig oder falsch? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.

Kündigung von Mietverträgen

I. Ordentliche Kündigung

1. Kündigung durch den Mieter

Ein Mietverhältnis kann mieterseitig mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Diese Frist gilt unabhängig davon, wie lange das Mietverhältnis bereits besteht. Zur Einhaltung der Frist muss die Kündigung dem Vermieter am dritten Werktag eines Monats zugestellt worden sein, wobei der Samstag ebenfalls als Werktag gilt.

Die Kündigung ist schriftlich mitzuteilen. Falls ein Mietvertrag von mehreren Personen abgeschlossen wurde, so müssen auch alle Personen die Kündigung unterzeichnen, damit diese wirksam ist. Andernfalls ist die Kündigung nicht rechtskräftig.

2. Kündigung durch den Vermieter

Das Mietverhältnis kann von Seiten des Vermieters nur aus bestimmten Gründen gekündigt werden:

- Der Mieter ist im Zahlungsrückstand.
- Eigenbedarf des Vermieters (dies gilt nur für den Vermieter selbst oder Verwandte des Vermieters)
- Veräußerung der Immobilie: Das bestehende Mietverhältnis verhindert hier eine angemessene wirtschaftliche Verwertung der Immobilie.

Bei der Kündigung durch den Vermieter sind Kündigungsfristen zu beachten, die von der Dauer des Mietverhältnisses abhängen. Die aktuellen Fristen sind dem Anhang zu entnehmen.

II. Außerordentliche Kündigung

Eine außerordentliche Kündigung ohne Einhaltung der gesetzlichen Fristen ist nur aus wichtigem Grund möglich. Ein solcher liegt beispielsweise vor, wenn der Mieter den Mietgegenstand (Wohnung, Haus, ...) ohne vorherige Genehmigung des Vermieters einer anderen Person überlässt.

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Die Frist für eine ordentliche Kündigung beträgt für Mieter immer ein Vierteljahr. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Der Vermieter kann eine Kündigung ablehnen, wenn er sie am Wochenende erhält. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Ein Mieter kann stellvertretend für Mitbewohner die Kündigung unterschreiben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Der Vermieter darf nicht kündigen, wenn seine Freunde die Wohnung benötigen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Bei der Kündigung gelten für den Vermieter andere Fristen als für den Mieter. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Bei einer außerordentlichen Kündigung gelten die Kündigungsfristen nicht. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

2 Richtig oder falsch? Lesen Sie die E-Mail und kreuzen Sie an.

von: Betriebsrat
 an: Verteiler Belegschaft
Betreff: Informationen zu Arbeitsunfällen



Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute möchten wir Sie / euch über einige wichtige Aspekte zum Thema „Arbeitsunfälle“ informieren.

Ein Arbeitsunfall liegt nur dann vor, wenn er im Zusammenhang mit Ihrer / eurer Tätigkeit passiert. In der Regel sind beispielsweise Unfälle, die in der Pause passieren oder auch Unfälle in einem Badezimmer hier in der Firma nicht versichert.

Wichtig ist, den Arbeitsunfall unmittelbar, nachdem er geschehen ist, zu melden. Da wir keinen Betriebsarzt in unserer Firma haben, kann die Meldung entweder beim Hausarzt erfolgen oder beim sogenannten Durchgangsarzt. Das ist ein Facharzt mit einer Zulassung der Berufsgenossenschaft. Ein Verzeichnis dieser Ärzte können Sie / könnt ihr auch beim Betriebsrat erhalten. Arbeitsunfälle werden von den Ärzten entsprechend aufgenommen und dokumentiert.

Wenn der Arbeitsunfall hier bei uns im Betrieb geschieht, ist der Arbeitgeber natürlich automatisch informiert. Anders verhält es sich, wenn der Unfall außerhalb des Firmengeländes passiert, zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit oder auf einer externen Baustelle. Dann ist der Arbeitgeber bitte auch unmittelbar nach dem Arbeitsunfall zu informieren. Auch hier gilt, dass der Arbeitsunfall entsprechend dokumentiert werden muss, was durch den Arbeitgeber erfolgt. Die Meldung bei der Berufsgenossenschaft übernimmt ebenfalls in der Regel der Arbeitgeber.

Es ist immer wieder streitig, ob ein Unfall, der auf einer Firmenfeier oder einem Betriebsausflug passiert, auch als Arbeitsunfall gilt. Die Einstufung wird je nach Einzelfall vorgenommen, hier gibt es kein pauschales Urteil. Wichtig ist, dass Sie / ihr auch Unfälle, die auf solchen sogenannten Teamevents passieren, meldet. Eine Prüfung, ob es sich um einen Arbeitsunfall handelt, erfolgt dann im Anschluss, hierbei unterstützen wir die Mitarbeitenden dann gerne.

Für weitere Fragen rund um das Thema sind wir gerne da, Sie können / Ihr könnt dafür auch unser Intranet-Forum nutzen.

Mit kollegialen Grüßen
 Rheanne McManus

Betriebsratsvorsitzende

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Unfälle, die im Firmengebäude passieren, sind immer Arbeitsunfälle. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Man kann den Unfall auch bei einem anderen Arzt als dem Hausarzt melden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Wenn man den Unfall bei einem Arzt meldet, muss man ihn selbst dokumentieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Bei Unfällen außerhalb des Firmengeländes wird der Chef vom Arzt informiert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Passiert bei einem Betriebsausflug ein Unfall, ist das immer Privatsache. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Der Betriebsrat hilft bei der Einschätzung, ob ein Unfall ein Arbeitsunfall ist. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

21 Multiple-Choice-Aufgaben

TIPP

Bei Multiple-Choice-Aufgaben geht es meist um das Detailverstehen. Das heißt, Sie müssen einen Text ganz genau lesen, um die Aufgaben lösen zu können. Es ist hilfreich, zuerst die Aufgaben zu lesen und den Text dann im Anschluss. So wissen Sie schon einmal, worauf Sie im Text achten müssen. Passende Textstellen können Sie auch markieren.

1 Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben.

Interner Newsletter vom 05.03.

Personalien

Frauke Ulrich (Abteilung Einkauf) wurde am 7. Februar nach gut 27 Jahren Firmenzugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Leif Petersen ist aus persönlichen Gründen am 20. Februar vom Amt des Betriebsratsvorsitzenden zurückgetreten, seine Nachfolge hat seine bisherige Stellvertreterin, Ayshegül Güner übernommen.

In der Buchhaltung begrüßen wir die neue Kollegin Huda Olmert sowie den Auszubildenden Rohan Kumar. Beide haben ihre Stellen Anfang dieses Monats angetreten.

Änderungen und Neuerungen im Betrieb

In den kommenden Wochen wird ein neues Zeiterfassungssystem installiert. Die Erfassung der Arbeitszeiten erfolgt ab dem 01. Juni ausschließlich über eine Chipkarte und ein Lesegerät. Ein Handbuch sowie Informationen zum Datenschutz werden ab April im Intranet verfügbar sein. Während der Installation kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen (z. B. Lärm) kommen. Die Firmenleitung bittet hierfür um Verständnis.

Veranstaltungen

Am 20. Mai veranstalten wir in unseren Räumen einen Berufs- und Informationstag für Schülerinnen und Schüler. Im Vorfeld hierzu sammelt eine Arbeitsgruppe derzeit noch Ideen für Veranstaltungen, Präsentationen o. Ä., die am Informationstag von Interesse sein könnten. Die Kollegin Viktoria Boros ist die zuständige Ansprechpartnerin.

Wir bitten ferner um Beachtung, dass der Termin für die Feier zum 50-jährigen Bestehen des Unternehmens am 01. Oktober aus organisatorischen Gründen in das kommende Jahr verschoben werden muss.

1. Im März

- a) gibt es eine Veränderung an der Spitze des Betriebsrats.
- b) sind weitere Mitarbeitende in den Betrieb gekommen.
- c) wird jemand aus der Belegschaft verrentet.

2. Das neue Zeiterfassungssystem

- a) beeinträchtigt aktuell die Betriebsabläufe.
- b) ist problematisch hinsichtlich des Datenschutzes.
- c) kommt derzeit noch nicht zum Einsatz.

3. Es gibt

- a) aktuell ein internes Team zur Vorbereitung einer Veranstaltung.
- b) demnächst eine Präsentation des Unternehmens an Schulen.
- c) in diesem Jahr eine Veranstaltung anlässlich eines Firmenjubiläums.

2 Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben.

TIPP

Die Aufgaben stehen in Prüfungen manchmal vor und manchmal nach dem Text. Die einzelnen Aufgaben stehen normalerweise in der Reihenfolge, in der Sie die entsprechenden Informationen im Text finden. Das ist aber nicht bei allen Prüfungen so. Achten Sie daher in der Prüfung ggf. auf einen Hinweis, dass die Reihenfolge der Aufgaben nicht die Reihenfolge ist, in der Sie die entsprechenden Informationen im Text finden.

1. Es wird gesagt, dass

- a) das Nachtleben in Hinteralbach attraktiver werden soll.
- b) immer mehr Menschen an ihrem Wohnort keinen Lärm wollen.
- c) in Hinteralbach eine neue Werbeagentur eröffnet werden soll.

2. In Hinteralbach

- a) gibt es kaum Platz für Neubauten.
- b) ist die Modernisierung vorhandenen Wohnraums teurer als der Neubau.
- c) sind Immobilien aufgrund der niedrigen Preise besonders attraktiv.

3. Für Touristen gibt es in Hinteralbach

- a) bislang nur einfache und günstige Unterkünfte.
- b) demnächst die Möglichkeit, den Wohnwagen abzustellen.
- c) schon lange geführte Wanderungen.

4. In Hinteralbach

- a) findet bald eine Kunstausstellung mit fast 200 Bildern statt.
- b) gibt es aktuell keine Räume, in denen man ein Theaterstück aufführen kann.
- c) ist der Veranstaltungsort schon länger wegen Renovierung geschlossen.

5. Unternehmen können

- a) sich in einem 20 Minuten entfernten Gewerbegebiet ansiedeln.
- b) Vergünstigungen bekommen, wenn sie in der Telekommunikation tätig sind.
- c) zukünftig auf bessere Transportwege zurückgreifen.

6. Hinteralbach

- a) hat momentan keinen eigenen Bahnhof.
- b) ist bekannt dafür, dass man sich Fahrräder kostenlos leihen kann.
- c) wird die bereits vorhandenen Radwege verbreitern.

www.badhinteralbach.eu

Hinteralbach

Städtische Ballungszentren haben in den vergangenen Jahrzehnten Menschen angezogen – mit Arbeitsplätzen, mit kultureller Vielfalt, mit quirligem Nachtleben. Aber es gibt ein immer größer werdendes Bedürfnis nach Natur, nach Ursprünglichkeit, nach Ruhe und Entspannung. Politiker:innen und Unternehmer:innen in unserer Region sind davon überzeugt, dass hier eine große Chance für Hinteralbach und die angrenzenden Dörfer liegt. Deshalb wurde die Marketingagentur Hinteralbach Marketing (BHM) von der Kommune damit beauftragt, ein Marketingkonzept für die Stadt und die Region zu entwickeln, das wir hier kurz vorstellen.

Wohnen und leben

Für viele Menschen ist vor allem wichtig, dass der Wohnraum für sie bezahlbar bleibt. Das können wir hier in Hinteralbach anbieten: Vorhandene leerstehende Immobilien können ohne großen Aufwand saniert und in attraktive Mehrfamilienhäuser mit Wohnungen für ein bis vier Personen umgewandelt werden. Darüber hinaus gibt es viele freie Grundstücke, auf denen sowohl Ein- als auch Mehrfamilienhäuser mit großzügigen Gärten entstehen können. Die Anschaffungs- und Baukosten liegen dabei weit unter dem Durchschnitt, was den Erwerb von Immobilien auch für Familien einfacher macht.

Tourismus

Wer Erholung und Natur sucht, ist in der Region Hinteralbach richtig. Diese Erkenntnis aus der Vergangenheit wollen wir in Zukunft noch stärker herausstellen und nutzen: Vorhandene Übernachtungsmöglichkeiten für jeden Geldbeutel, neue Angebote für Alleinreisende und Gruppenreisende, die Gegend und die Natur mit örtlichen Reiseführern („Local Guides“) zu erkunden, und nicht zuletzt ein Campingplatz, der bereits in der Planung ist, machen Hinteralbach für Touristen zukünftig noch attraktiver.

Kunst und Kultur

„Kunst und Kultur“ kommt nach Hinteralbach – das ist das Motto für die kommenden Jahre. Bisher waren die nächstgelegenen Veranstaltungsorte in Zupfenhausen oder Otterburg für viele schlecht erreichbar. Das im Bau befindliche Kulturzentrum „Kleeblatt“ in Hinteralbach sorgt für frischen Wind: Neben einem Raum, der z. B. für Ausstellungen genutzt werden kann, entsteht eine Bühne für Aufführungen verschiedenster Art. Etwa 200 Zuschauer werden hier Platz finden.

Technik und Innovation

Hinteralbach für Firmen attraktiver machen – das ist unser Ziel. Die laufenden Kosten für Gewerbe sind bei uns niedrig, aber für Firmen sind auch andere Aspekte wichtig: Die Anbindung an das Straßennetz wird in den kommenden Jahren über den Neubau eines Autobahnzubringers verbessert. Dadurch wird die nächste Autobahn in nur noch 20 Fahrminuten erreichbar sein. Die Mobilfunkabdeckung und Internetgeschwindigkeit wird in Zusammenarbeit mit entsprechenden Anbietern weiter ausgebaut und verbessert.

Mobilität

In der Natur, aber nicht abgeschnitten – das gilt auch für die Mobilität. Zwar fehlt Hinteralbach eine Anbindung an das Netz der Bahn, aber dem wollen wir durch neue Buslinien zu den nächstgelegenen Bahnhöfen begegnen. Besonders für Touristen wird Hinteralbach so besser und bequemer erreichbar. Innerhalb von Hinteralbach setzen wir zukünftig auf „geteilte Mobilität“: Fahrräder und Autos werden an mehreren Stationen angeboten und sind zu günstigen Tarifen ausleihbar. Nicht zuletzt werden alle Hauptstraßen innerhalb der kommenden zehn Jahre mit breiten Rad- und Fußwegen ausgestattet, damit sich alle sicher bewegen können.

3 Lesen Sie die E-Mail und lösen Sie die Aufgaben.

von: Anastasia.Schneider@sasukigmbh.com
an: u.pelz@cateringpelz.eu

Betreff: Anfrage



Sehr geehrter Herr Pelz,

nachdem wir Sie bereits im vergangenen Jahr mit dem Catering für unsere Firmenfeier beauftragt hatten und alles sehr zu unserer Zufriedenheit verlaufen war, würden wir gerne für unsere diesjährige Feier ein Angebot einholen.

Die Firmenfeier soll Ende Oktober stattfinden, das genaue Datum steht leider noch nicht ganz fest, wahrscheinlich wird es einer der letzten beiden Freitage im Oktober werden. Wäre es möglich, vorübergehend beide Termine zu reservieren? Eine endgültige Entscheidung bezüglich des Termins wird die Firmenleitung voraussichtlich innerhalb der nächsten zwei Wochen treffen.

Sie sind mit unseren Räumlichkeiten ja bereits vertraut. Wie im vergangenen Jahr soll die Feier in unserem großen Konferenzsaal stattfinden. Allerdings haben wir zwischenzeitlich unsere Möbel ausgetauscht und es stehen nun leider im Konferenzsaal keine Tische mehr zur Verfügung, auf denen Sie die Speisen und Getränke abstellen könnten. Ist das ein Problem? Haben Sie selbst Tische, die Sie anliefern und aufbauen könnten?

Hinsichtlich der Speisen und Getränke würden wir gerne ein ähnliches Angebot wie im vergangenen Jahr bestellen. Alle waren sowohl mit der Auswahl als auch der Qualität sehr zufrieden. Auch die Menge soll so sein wie im letzten Jahr. Zwar haben wir jetzt zehn weitere Mitarbeitende, aber im vergangenen Jahr blieben ja einige Speisen übrig, das würden wir gerne vermeiden und daher nicht mehr bestellen.

Wir freuen uns auf Ihr Angebot innerhalb der kommenden Woche!

Mit freundlichen Grüßen
Anastasia Schneider
Marketing & Kommunikation

1. Die Firma, in der Anastasia Schneider arbeitet,
 a) hatte bereits im letzten Jahr die Firma von Herrn Pelz beauftragt.
 b) reagiert auf das Angebot von Herrn Pelz bezüglich einer Firmenfeier.
 c) sucht in diesem Jahr einen neuen Anbieter für das Catering.

2. Für die Firmenfeier in diesem Jahr
 a) steht das Datum noch nicht endgültig fest.
 b) wird es erst in zwei Wochen Terminvorschläge geben.
 c) wurde ein Wochenende im Oktober ausgewählt.

3. Die Firma von Herrn Pelz
 a) hat im letzten Jahr auch Tische für das Catering geliefert.
 b) hat im vergangenen Jahr mit den gelieferten Waren überzeugt.
 c) soll in diesem Jahr mehr Speisen liefern, da es zusätzliche Mitarbeitende gibt.

TIPP Wenn Sie in einer Leseaufgabe einen Lückentext bekommen, müssen Sie oft Textzusammenhänge erkennen, um die Lücken schließen zu können. Dabei geht es einerseits um den Inhalt, andererseits aber auch um Anschlüsse wie z. B. Verweiswörter oder Konnektoren. Lesen Sie deshalb auch immer die Sätze vor und nach einer Lücke ganz genau. Nur so können Sie den Gesamtzusammenhang richtig erfassen.

1 Welche der Sätze a–h passen in die Lücken? Ein Satz bleibt übrig.

- a) Man könne auch den Elternbeitrag für das Essen nicht erhöhen, weil viele Eltern jetzt schon knapp bei Kasse wären.
- b) Da muss man eben auf Angebote achten.
- c) Es gab täglich Gemüse oder Salat, dazu Fisch oder auch Tofu und natürlich noch Beilagen wie Reis oder Kartoffeln.
- d) Es muss doch möglich sein, darüber mit dem Direktor der Schule zu sprechen, oder?
- e) Es sollte natürlich nichts Großes sein, unsere Tochter muss es ja gut transportieren können.
- f) Habt ihr vielleicht Erfahrungen damit, was man gut vorbereiten und den Kindern dann mitgeben kann?
- g) Ich finde das einfach unmöglich!
- h) Sie besucht eine Ganztagschule, in der es mittags ein Schulessen für alle gibt.

Das Elternforum

Probleme mit der Schulverpflegung

Unsere Tochter wurde vor einem halben Jahr eingeschult. (1) ____ Das war für uns auch ein Grund, diese Schule auszuwählen, denn wir sind beide berufstätig. Ich zwar nur halbtags, aber wenn ich gegen 13 Uhr nach Hause komme und dann erst anfangen kann zu kochen, wird es einfach zu spät.

Direkt nach der Einschulung war auch alles wunderbar: (2) ____

Seit einigen Wochen scheint die Schule nun aber ein Sparprogramm zu haben: Gemüse und Salat gibt es nur noch jeden zweiten Tag, und statt Fisch und Tofu bekommen die Kinder nun täglich Nudeln mit irgendeiner billigen Soße. (3) ____ Wir sind wirklich empört und haben natürlich auch schon versucht, mit der Schulleitung darüber zu sprechen. Leider redet die sich aber mit den gestiegenen Lebensmittelpreisen heraus. (4) ____ Das verstehet ich natürlich, aber ganz ehrlich: Auch wenn alles etwas teurer geworden ist, gesunde Ernährung kann man sich trotzdem noch leisten. Wenn wir zuhause einkaufen, schauen wir auch aufs Geld, aber dennoch gibt es immer Salat und Gemüse. (5) ____ Ich dachte, dass das auch in einer Schulküche so ist, aber danach sieht es gerade nicht aus.

Nun sind wir etwas ratlos und überlegen, was wir noch tun können. Wir überlegen natürlich, unserer Tochter einfach etwas zu essen mitzugeben. Allerdings bedeutet das zusätzlichen Aufwand für uns und wir wissen nicht genau, wie wir das gut hinbekommen können. (6) ____ Wir würden auch gerne noch einen Behälter kaufen, in dem man Essen längere Zeit warmhalten kann. Habt ihr da vielleicht Empfehlungen? (7) ____ Vielen Dank schon mal vorab!

2 Welche der Sätze a–j passen in die Lücken? Ein Satz bleibt übrig.

- a) Dementsprechend ist auch die Erwartung an Ihr Auftreten unterschiedlich.
- b) Diese Erwartungshaltung spielt in einem Bewerbungsgespräch keine große Rolle.
- c) Diese ungeschriebenen Gesetze zu beachten, gilt schlicht als höflich und respektvoll den Gesprächspartnern gegenüber.
- d) Falls Sie Make-up, Deo oder Parfum benutzen, setzen Sie es eher dezent ein.
- e) Gehen Sie Ihre Notizen dann mehrmals durch, so erlangen Sie Sicherheit darin, wie Sie auf die Fragen reagieren können.
- f) Im Prinzip ist das auch richtig.
- g) Kleiden Sie sich entsprechend der Erwartungshaltung, die Sie selbst an diese Position knüpfen.
- h) Mit beidem sammeln Sie keine Pluspunkte in einem Bewerbungsgespräch.
- i) Schließlich sind oft auch soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit gefragt, und da müssen Sie sich auch mal zurücknehmen können.
- j) Stellen Sie sicher, dass alles gut passt und gereinigt ist.

Ratgeber Bewerbungen

Wie trete ich im Bewerbungsgespräch auf?

Ein Bewerbungsgespräch ist für viele Menschen eine aufregende Situation. Es gehen einem viele Fragen und Gedanken durch den Kopf, angefangen von der Anreise über Antworten, die man während des Gesprächs geben sollte, bis hin zu dem Eindruck, den man als Person macht.

Gerade bezüglich des letztgenannten Punkts sind viele Bewerber:innen unsicher: Was soll ich anziehen? Macht die Farbe der Kleidung einen Unterschied? Wie ist es mit Deo oder Parfum?

Aber auch die Frage, ob man „zu selbstbewusst“ in einem Gespräch auftreten kann und wo hier das richtige Maß liegt, treibt viele Jobsuchende immer wieder um.

In unserem kurzen Ratgeber haben wir die wichtigsten Antworten zu der Frage zusammengefasst, wie man in einem Bewerbungsgespräch auftreten sollte – und wie auf keinen Fall.

Kleidung und Äußeres

Es lässt sich nicht von der Hand weisen, dass die Kleidung, die man während eines Bewerbungsgesprächs trägt, einen entscheidenden Einfluss auf dessen Erfolg hat. Das heißt aber keinesfalls, dass ein bestimmter Kleidungsstil oder gar eine bestimmte Farbe für alle Bewerbungsgespräche angemessen wäre.

Um es zugespitzt zu formulieren: Wenn Sie sich in einem Tattoo-Studio beworben haben, ist die Erwartungshaltung eine andere als in einer Bank. (1) a Denn im Bewerbungsgespräch sehen und beurteilen die Verantwortlichen Sie ja auch als einen möglichen Repräsentanten der Firma, weshalb es wichtig ist, dass Ihr Auftreten zu der Firma „passt“.

In vielen Fällen werden Sie selbst das richtig einschätzen können, denn Sie wissen ja, auf welche Stelle Sie sich beworben haben. (2) _____

Sollten Sie erst am Anfang Ihres Berufslebens stehen oder den Arbeitsbereich wechseln, sodass Sie noch nicht auf derartige Erfahrungen zurückgreifen können, helfen die folgenden allgemeinen Regeln:

Ihre Kleidung sollte in jedem Fall sauber und ordentlich sein. Es gibt einige Tabus wie etwa schulterfreie Oberbekleidung, auch kurze Hosen und Sandalen sind verpönt. Und wenn Sie sich nicht gerade in einem Fitnessstudio als Trainer bewerben, sind auch Turnschuhe und ein Trainingsanzug tabu.

Schließlich sollten Sie eine etwaige Kopfbedeckung spätestens dann abnehmen, wenn Sie am Ort des Gesprächs angekommen sind und Sie in Empfang genommen werden. (3) _____

Abgesehen von der Kleidung gilt: (4) _____. Auch wenn Sie im Bewerbungsgespräch vielleicht ins Schwitzen geraten – sich in eine Wolke aus Parfum zu hüllen, hinterlässt einen wesentlich schlechteren Eindruck als ein paar Schweißperlen.

Ihr Auftreten: zurückhaltend oder selbstbewusst?

Viele wünschen sich, in einem Bewerbungsgespräch selbstbewusst auftreten zu können, denn – so hoffen sie – das überzeugt die potenziellen Arbeitgeber. (5) _____. Sie sollten schon zeigen, dass Sie Ihr Handwerk verstehen und Ihre Qualifikationen und Kompetenzen nicht verstecken. Aber je nach Firma und Arbeitsumfeld können Sie mit zu viel Selbstbewusstsein auch anecken. (6) _____

Antworten Sie also im Bewerbungsgespräch ausführlich (und natürlich wahrheitsgemäß) auf Fragen zu Ihren Fähigkeiten. Aber halten Sie nicht unaufgefordert einen Monolog darüber, was Sie alles gelernt haben oder können. Das kann als Arroganz („Ich kann viel mehr als Sie!\") aufgefasst werden oder Sie wirken wie jemand, der sich schlecht auf ein Thema konzentrieren kann und lieber über sich selbst redet. (7) _____

Tipps zur Vorbereitung auf das Gespräch

Besonders wenn Sie sehr aufgeregt sind, weil Sie die Situation eines Bewerbungsgesprächs generell schwierig finden oder die Stelle unbedingt haben möchten, sollten Sie mit der Vorbereitung rechtzeitig beginnen.

Entscheiden Sie am besten einige Tage vor dem Gespräch, was Sie anziehen möchten. (8) _____. Das mag trivial klingen, aber es ist schon mehr als einmal passiert, dass jemand noch kurz vor dem Gesprächstermin die Kleidung gewaschen hat und diese dann nicht mehr rechtzeitig trocken wurde.

Machen Sie sich vor dem Gespräch eine Liste mit möglichen Fragen und Ihren Antworten darauf. Natürlich müssen Sie diese nicht ausformulieren, es genügen Stichpunkte. Wenn Sie vor dem Gespräch über die verschiedenen Fragen und Ihre Antworten nachdenken, fallen Ihnen wahrscheinlich Aspekte ein, die Sie in einem echten Gespräch vor Aufregung vergessen würden. (9) _____

Sie können ein Bewerbungsgespräch auch praktisch üben. In einem Bewerbungstraining erhalten Sie Rückmeldung von erfahrenen Trainern und können so an Ihrem Auftreten arbeiten.

23 Lösungen

A Selbsttest

1 Texte und Aufgaben auf der Stufe B1

- 1 1e, 2c, 3a, 4d
2 1r, 2f, 3r, 4f, 5r, 6f, 7f

2 Texte und Aufgaben auf der Stufe B1/B2

- 1a 1a, 2c, 3a, 4a, 5a, 6a, 7b, 8c
1b 1f, 2f, 3f, 4f, 5r
2 2c, 3d, 4b, 5a, 6i, 7k, 8g, 9j
3 1f, 2r, 3f, 4f, 5r, 6f

3 Texte und Aufgaben auf der Stufe B2

- 1a 2a, 3c, 4e, 5b
1b 1 Zhao, 2 Lutz, 3 Hossein, 4 On Nee, 5 Cameron
2a 3
2b 1f, 2r, 3f, 4f, 5r, 6f
3 1b, 2c

B Anzeigen

1 Alltag und Freizeit

1

a Laden Sie Ihre Akkus auf! Arbeit und Alltag nehmen Sie sehr in Anspruch? Sie müssen mal wieder richtig auftanken? Feld, Wald und Wiese sind für Sie Oasen der Entspannung? Dann haben wir das Richtige für Sie! Wir bieten geführte Wanderungen durch die schönsten Naturparks in Deutschland, Österreich und der Schweiz an. Kleine Gruppen und erfahrene Wanderführer! Damit Sie richtig aus dem Alltag herauskommen, sind wir immer mindestens vier Tage unterwegs. Wir bieten Ihnen auch Verpflegungspakete für die Wanderungen an. Informieren Sie sich doch auf unserer Internetseite über die Details! Zeit für Natur GmbH - www.zeitfuernatur.eu

b Gemeinsam mit dem E-Bike unterwegs. Auf E-Bikes entspannt durch die Gegend radeln – eine tolle Möglichkeit, gerade wenn man nicht so sportlich ist. Aber nicht jeder kann sich ein E-Bike kaufen. Bei uns können Sie für eine Radtour eines leihen und dann in einer Gruppe (drei bis fünf Personen) die Stadt oder die Natur in der Umgebung erkunden. Jede Gruppe wird von einem unserer Mitarbeiter begleitet. So können Sie sicher sein, dass immer ein kompetenter Ansprechpartner und Helfer da ist, wenn Sie Fragen haben, Ideen für Routen brauchen oder doch einmal Probleme mit dem E-Bike auftreten. Wir vermieten unsere E-Bikes tageweise: Starten Sie ab 8 Uhr am Morgen und stellen Sie Ihre E-Bikes bis 20 Uhr wieder bei uns ab. Weitere Infos & Buchung unter www.ebiketourenweber.eu

c Mit der Familie in die Berge. Lernen Sie die schönsten Bergregionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz kennen und verbringen Sie unvergessliche Tage mit Ihren Liebsten! Seit über 20 Jahren organisieren wir Bergtouren für die ganze Familie. Wir bieten sowohl Wanderungen als auch Radtouren und Busreisen an. Auch eine Kombination aus allem ist möglich: So haben Sie frische Luft und sind trotzdem bequem unterwegs! Wir bieten Touren zwischen drei und 21 Tagen an. Übernachten Sie in ausgewählten Hotels oder privaten Hütten, beobachten Sie die einzigartige Tierwelt und lassen Sie sich von der atemberaubenden Landschaft verzaubern. Weitere Infos: www.mitderfamilieindieberge.eu

- 2 1r, 2f, 3r, 4f, 5f, 6f, 7r, 8r, 9f, 10r, 11f, 12f
3 1x, 2b, 3c, 4a
4 1b, 2d, 3a
5 2a, 3h, 4e, 5g, 6b, 7c, 8d

2 Arbeit

- 1 1f, 2r, 3f, 4f
2 2 sein eigener Chef sein, 3 Selbstdisziplin, 4 abarbeiten, 5 Unvorhergesehenes, 6 geraten, 7 ausschließlich
3 1b, 2c, 3a
4 1r, 2r, 3r, 4f, 5f, 6r
5 1d, 2c, 3a
6 1c, 2b, 3c

C Informationsmaterial

1 Freizeit

- 1a 1d, 2e, 3f, 4b, 5a
1b 1 Abschnitt 3, 2 Abschnitt 5, 3 Abschnitt 2, 4 Abschnitt 1, 5 Abschnitt 4
1c 1 sich drehen um, 2 Foyer, 3 Hörprobe, 4 auflösen, 5 wahlweise, 6 digital, 7 Jahrzehnt, 8 Schlaghose, 9 Perücke, 10 Retro, 11 (los)schmettern, 12 stilecht, 13 (sich) kleiden, 14 authentisch, 15 vielfach, 16 Cover
2a 1 Schokoladentatze, 2 Zartbitterschokolade, 3 (ein Hauch) Chili, 4 Vollmilchschokolade
2b 1e, 2a, 3d, 4g, 5h, 6c, 7f, 8b
2c 1f, 2r, 3f, 4f, 5f, 6f, 7r, 8f, 9r, 10f, 11f, 12r
3a 1b, 2c, 3h, 4d, 5f
3b 1b, 2b, 3c, 4b, 5b
4a 1i, 2b, 3l, 4g, 5m, 6c, 7e, 8d, 9k, 10j, 11h, 12f, 13a
4b 1r, 2f, 3r, 4f, 5f, 6r, 7f
5a 1e, 2c, 3b, 4f, 5h, 6g, 7d, 8a
5b 1a, 2c, 3a, 4b, 5a, 6a, 7b
6a 1d, 2c, 3f
6b 1b, 2b, 3b

2 Arbeit

- 1 1f, 2r, 3f, 4f, 5r, 6f
2a 1b, 2f, 3h, 4a, 5g, 6e
2b 1f, 2r, 3f, 4r, 5r
3a 1d, 2a
3b 1b, 2b

D Korrespondenz

1 Persönliche E-Mails

- 1a E-Mail 1: Anrede: Filipa, Gruß: Judd / E-Mail 2: Anrede: Emre, Gruß: Natascha
1b 1r, 2f, 3f, 4f, 5f, 6f
2a E-Mail 1: Anrede: Natascha, Gruß: Emre / E-Mail 2: Anrede: Judd, Gruß: Filipa
2b E-Mail 1: 1c, 2d, 3b, 4a / E-Mail 2: 1d, 2c, 3e, 4a, 5b

2 E-Mails an / von Behörden und Firmen

- 1a 1a, 2b, 3c, 4a, 5b, 6b, 7a, 8b, 9b, 10b
1b Anzeige a
2 1b, 2b, 3b, 4b, 5a
3a 1
3b 1f, 2f, 3r, 4r, 5r, 6r, 7f
4a 1e, 2a, 3g, 4b, 5d, 6f
4b 1r, 2r, 3f, 4f, 5r, 6r, 7f

E Zeitungs- und Zeitschriftenartikel

1 Wichtige journalistische Textsorten

- 1 1f, 2r, 3f, 4r, 5r, 6f

2 Informationen verstehen

- 1a 2

- 1b** 1 Ausbesserungswerk, 2 Quartier, 3 energieeffizient, 4 Atelier(s), 5 Gastronomie, 6 Einzelhandel, 7 Start-up, 8 Doppelhaus, 9 freistehend
2 1b, 2b, 3b
3a 2 bald, 3 eingeladen, 4 noch nicht, 5 nächsten, 6 Bis, 7 ein Jahr, 8 wenn, 9 da, 10 jedem Fall, 11 weiter
3b 2
3c 1r, 2f, 3f, 4f, 5r

3 Meinungen verstehen

- 1a** 2
1b 1, 3, 6, 8, 9
2 1C, 2E, 3B, 4A

4 Fakten und Meinungen in einem Artikel

- 1a** 2
1b 1c, 2b, 3c
2a C
2b 1B, 2D, 3A
3 1f, 2f, 3r, 4r, 5f, 6f, 7f, 8r

F Blogs

1 Ignacios Blog: Abenteuer Deutschlernen

- 1a** 1b
1b 1f, 2r, 3f, 4r, 5f, 6f, 7r, 8r, 9r
2a 2 freiberuflich, 3 das Freibad, 4 die Freifahrt, 5 freikratzen, 6 das Freigepäck, 7 freihalten, 8 freinehmen, 9 der Freistoß, 10 freihändig, 11 freiwillig, 12 das Freigehege
2b 1 Freigehege, 2 freiwillig, 3 freikratzen, 4 Freifahrt, 5 freinimmt
2c Freistoß
2d 1 Freigepäck, 2 freihändig, 3 Freibad, Freigehege, 4 Freizeit, freiwillig, 5 freihalten, freikratzen, freinehmen, 6 freiberuflich

2 Aarons Blog: Konsum und Nachhaltigkeit

- 1a** 1c, 2b
1b 1 produzieren, 2 Begriff, Ausdruck, 3 auf den Markt kommen, 4 veralten, 5 Wegwerfgesellschaft, 6 Planet, 7 Folge, 8 Wirtschaftslehre, 9 Produktionszyklus
2a 2h, 3a, 4f, 5d, 6g, 7e, 8c, 9b
2b 1 modebewusst, 2 Vordergrund, 3 Arbeitsbedingungen, 4 Rohstoffe, 5 Teufelskreis, 6 wilde
2c 1r, 2r, 3r, 4r, 5f, 6f
3a 1d, 2c, 3a, 4b
3b 1c, 2a, 3c, 4b

3 Coras Blog: Für Technikfreaks

- 1** 1b, 2b
2 1f, 2r, 3r, 4f
3a 2f, 3d, 4b, 5g, 6e
3b 1f, 2r, 3f, 4r, 5r, 6r, 7f, 8r
4a 1d, 2a, 3e, 4b, 5c
4b 1a

G Chats und Gruppendiskussionen

1 Alltag und Freizeit

- 1** 1b, 2a
2a 1 oft, 2 gerne, 3 spannend, 4 unentschlossen, 5 gefährlich, 6 agil
2b 1f, 2r, 3f, 4r
3a 1d, 2c, 3b, 4a, 5e
3b 1f, 2f, 3r, 4f
3c 1c, 2b, 3b
3d 1stoßen, 2 Wirbelwind, 3 austoben, 4 Daumen, 5 anbeißen
4a 2c, 3e, 4b, 5a

- 4b** 2
4c 1 stoßen, 2 springen, 3 Salat, 4 aufgabeln, 5 geschwollen, 6 Dampfer
5 1b, 2c, 3a, 4r, 5r, 6r, 7f
6 1 Barbara, 2 Ingo, 3 Marie und Jochen

2 Arbeit

- 1a** 3
1b 1f, 2f, 3f, 4r, 5r, 6r
1c 1 Karol, 2x, 3 Phil, 4 Soo-Yun, 5x, 6 Soo-Yun, 7 Phil, 8x, 9 Issam

H Lyrik und Belletristik

1 Ältere Texte verstehen

- 1a** 1r, 2r, 3f, 4f

- 1b** 2c, 3a, 4d, 5b

2 Lyrik

- 1a** 1f, 2f

- 1b** 1b

- 1c** 1 Kompott, 2 Gasse, 3 Visite

- 1d** 1c, 2b, 3c, 4c

- 2a** 1r, 2r

- 2b** 2a, 3f, 4b, 5c, 6d

- 2c** 1b, 2a, 3b

- 2d** 2

3 Belletristik

- 1a** 1c, 2c

- 1b** 1 ist, 2 nicht, 4 hier drinnen, 5 doch, 6 Bücher, 7 aber, 8 sind, 9 kennen, 10 unser/en, 11 Geschichte, 12 Straßenbahn

- 1c** 2 rütteln, 3 Ruck, 4 achtgeben, 5 zu stehen kommen, 6 Tiergarten, 7 Doppelgänger, 8 Konversation

- 1d** 2

- 1e** 1 Straßenbahn, 2 Wagen, 3 Passagiere

- 1f** 1a, 2a

- 1g** 1r, 2r, 3f, 4f, 5r, 6f, 7f, 8r

- 2a** 1r, 2f

- 2b** 1 Büste, 2 stiften, 3 Badeofen, 4 stieren, 5 lädiert, 6 kleinlaut, 7 verschweigen

- 2c** 1b, 2c

- 2d** 2d, 3g, 4b, 5a, 6c, 7e

- 2e** 1r, 2f, 3r, 4r, 5f

- 2f** 2

I Prüfungstraining

1 Zuordnungsaufgaben

- 1** 1a, 2b, 3d, 4c, 5x

- 2** 1c, 2f, 3d, 4b, 5g, 6a, 7e

- 3** 1f, 2c, 3h, 4a, 5k

- 4** 1c, 2b, 3a, 4a, 5c

2 Richtig/Falsch-Aufgaben

- 1** 1r, 2f, 3f, 4r, 5r, 6r

- 2** 1f, 2r, 3f, 4f, 5f, 6r

3 Multiple-Choice-Aufgaben

- 1** 1b, 2c, 3a

- 2** 1b, 2c, 3b, 4b, 5c, 6a

- 3** 1a, 2a, 3b

4 Lückentexte

- 1** 1h, 2c, 3g, 4a, 5b, 6f, 7e

- 2** 2g, 3c, 4d, 5f, 6i, 7h, 8j, 9e

Textnachweise:

Seite 68: Erich Kästner, *Kleine Stadt am Sonntagmorgen*, aus: Doktor Erich Kästners lyrische Hausapotheke
© Atrium Verlag AG, Zürich 1936 und Thomas Kästner

Seite 70: Arno Holz: *Unser Wortschatz*. In: Arno Holz: Horch bloß, wie der Gukguk schreyt! Satiren, Lieder und Chansons. Berlin: Henschelverlag, 1972. (Reihe: Klassische Kleine Bühne, Hg. von Helga Bemann. S. 21.

Seite 72-73: Ludwig Thoma: *Auf der Elektrischen*. In: Ludwig Thoma: Der Münchner im Himmel. Satiren und Humoresken. München: dtv, 1965. S. 9-14.

Seite 74-77: Hermann Harry Schmitz: *Beethoven*. In: Hermann Harry Schmitz: Buch der Katastrophen. Leipzig: Kurt Wolff Verlag, 1916. S. 119-129.

Bildnachweise:

6,14,16,49,52,53,56,59 Getty Images (artvea), München; 7,34,35,50,55,56,57,58,62,63,64,67,69 Getty Images (calvindexter); 7 Getty Images (Hill Street Studios); 8 Getty Images (mgstudyo); 9,1 Getty Images (Image Source); 9,2 Getty Images (Klaus Vedfelt); 11,69 Getty Images (Vladyslava Yakovenko); 12,1 Getty Images (Klaus Vedfelt); 12,2 Getty Images (Emely); 13,14,15,19,36,74 Getty Images (ONYXpri); 13,1 Getty Images (SvetaZi); 14,15,36 Getty Images (stockcam); 14,36 Getty Images (FredFroese); 14,3 Getty Images (Viktorcvetkovic); 15,18,63 Getty Images (JohnnyGreig); 15,36 Getty Images (Alan Graf); 16,16 Getty Images (Johnce); 17,38 Getty Images (Jim Bastardo); 17 Getty Images (Antonio_Diaz); 20,1 Getty Images (suteishi); 20,2 Getty Images (Eva-Katalin); 20,3 Getty Images (PsychedelicPopsicle); 20,4 Getty Images (RyanJLane); 20,5 Getty Images (Nastasic); 21 Getty Images (Flashpop); 22,23 Getty Images (Albert_Karimov); 22,2 Getty Images (fumumpa); 22,3 Getty Images (Dmytro); 22,4 Getty Images (Image Source); 22,5 Getty Images (ukrainec); 23,2 Getty Images (Elen11); 23,3 Getty Images (Oliver Rossi); 24 Getty Images (zhudifeng); 25 Getty Images (EThamPhoto); 26 Getty Images (Adene Sanchez); 27,1 Getty Images (AndreyPopov); 27,2 Getty Images (Luis Alvarez); 28,29 Getty Images (Svitlana Hruts); 28,1 Getty Images (EMS-FORSTER-PRODUCTIONS); 28,2 Getty Images (Ziga Plahutar); 28,3 Getty Images (Standart); 30,1 Getty Images (kenneth-cheung); 30,2 Getty Images (Prostock-Studio); 31,1 Getty Images (FangXiaNuo); 31,2 Getty Images (skyneshers); 32,33 Getty Images (Tarchyshnik); 32,1 Getty Images (Mikael Vaisanen); 33,2 Getty Images (fizkes); 34 Getty Images (adamkaz); 37 Getty Images (KaterynaRusnak); 39,1 Getty Images (John Clutterbuck); 39,2 Getty Images (alexlesko); 40 Getty Images (undefined undefined); 41 Getty Images (Nirian); 44,45,55,62,64 Getty Images (JohnnyGreig); 46 Getty Images (golero); 48 Klett-Archiv, Stuttgart; 49,1 Getty Images (industryview); 49,2 Getty Images (AlizadaStudios); 50,1 Getty Images (Klaus Vedfelt); 50,3 Getty Images (pic_studio); 51 Getty Images (Photo and Co); 52 Getty Images (Tom Werner); 53,1 Getty Images (Helen King); 53,2 Getty Images (xavierarnau); 56,1 Getty Images (Portra); 56,4 Getty Images (StreetFlash); 56,5 Getty Images (jojoo64); 57,2 Getty Images (Wavetop); 57,3 Getty Images (Discovod); 57,4 Getty Images (remikk); 58,2 Getty Images (Grafissimo); 59,1 Getty Images (Matthew Micah Wright); 59,3 Getty Images (Morsa Images); 60 Getty Images (Thomas Grass); 61,1 Getty Images (ApoevAndrey); 61,2 Getty Images (Tom Werner); 62,1 Getty Images (SeventyFour); 64,1 Getty Images (Oliver Rossi); 65 Getty Images (Morsa Images); 67,1 Getty Images (Morsa Images); 68,1 Getty Images (instamatics); 68,2 Getty Images (Animaflora); 70 ullstein bild, Berlin; 72,73,4 Getty Images (blackred); 72,1 Getty Images (Robert Brook); 72,2 Getty Images (mauro_grigollo); 72,3 Getty Images (zwawol); 72,5 Getty Images (miroslav110); 72,6 Getty Images (Christian Ader); 74,75,76,77 Getty Images (Savany); 74,1 Heinrich-Heine-Institut, Rheinisches Literaturarchiv, Sammlung Quast (Hermann Harry Schmitz); 74,2 Getty Images (AdShooter); 75,1 Getty Images (clu); 75,2 Getty Images (Nastasic); 77,2 Getty Images (ilbusca); 82,1 Getty Images (alvarez); 82,2 Getty Images (SensorSpot); 82,3 Getty Images (Jose Luis Pelaez Inc)

DEUTSCH INTENSIV

Übungsbuch zum intensiven Lesetraining auf Niveau B2 – für DaF-Selbstlernende oder kursbegleitend

- ✓ Übungen zum Lesen und Verstehen von Texten aus Alltag und Beruf: Anzeige, Katalog, Infobroschüre, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Chat, Blog, Forumsbeitrag, Online-Gruppendiskussion, Gedicht, literarischer Text u.v.m.
- ✓ Vermittlung wichtiger Aspekte schriftlicher Kommunikation
- ✓ Entwicklung wichtiger Lesestrategien: globales, selektives und detailliertes Lesen
- ✓ Umfangreicher Selbsttest zur Überprüfung der eigenen Lesekompetenz
- ✓ Mit Lösungsschlüssel und Lösungshinweisen
- ✓ **Extra:** Prüfungstraining zur Vorbereitung auf relevante Prüfungsformate und -aufgaben

Weitere Titel und Informationen zur Reihe *Deutsch intensiv* finden Sie unter:
www.klett-sprachen.de/deutsch-intensiv

ISBN 978-3-12-**675209-1**



9 783126 752091